

# S

SPORT

Mittwoch, 9. Dezember 2015



**Verletzt:**  
Fabian Vogt  
wird den  
Red Devils am  
Wochenende  
nicht zur  
Verfügung  
stehen. SEITE 17

**Schnuppern:**  
Der HC March-  
Höfe hat für  
Kinder und  
Jugendliche  
in Pfäffikon  
ein Turnier  
organisiert. SEITE 17



## TURNEN

### Die Delegierten des KSTV tagen in Reichenburg

Die Aktivturnerinnen Reichenburg begrüssen am Samstag die Delegierten der 50 Turn- und Sportvereine des Schwyzer Turnverbandes (KSTV) zur 24. Delegiertenversammlung in Reichenburg. Mit grossem Einsatz haben die Aktivturnerinnen diesen Anlass organisiert und freuen sich, neben den 14 ordentlich traktandierten Sachgeschäften ein kurzweiliges Programm für die rund 250 Delegierten präsentieren zu können. In der Pause wird zudem ein Dessertbuffet auf die Delegierten warten, und die KiTu-Kinder werden den Nachmittag mit einer kurzen Vorführung auflockern. Eine Tombola wird für zusätzliche Abwechslung sorgen. Dem Verein Aktivturnerinnen Reichenburg ist neben der Organisation von Turnstunden für sportlich aktive Damen zwischen 20 und 50 Jahren vor allem die Förderung der Turnfreude von Kindern aller Altersstufen ein grosses Anliegen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.aktivturnerinnenreichenburg.com](http://www.aktivturnerinnenreichenburg.com). (eing)

## SNOWBOARD

### Ladina Jenny überzeugte beim Riesenslalom in Hochfügen

Die Lachner Snowboarderin Ladina Jenny fuhr am Wochenende im Europacup zwei Mal in die Top-Ten. Beim Parallel-Riesenslalom im österreichischen Hochfügen fuhr die 22-jährige Alpin-Boarderin am Samstag auf den fünften Rang, tags darauf in der gleichen Disziplin auf den zehnten. Damit ist Jenny die Wiedergutmachung nach dem Saisonauftakt Mitte Oktober im holländischen Landgraaf, wo sie die Ränge 12 und 15 belegte, gelungen. Am Samstag beginnt im Südtirol, im Skigebiet Carezza in der Nähe von Bozen, die Weltcupssaison. Der WC startet ebenfalls mit einem Parallel-Riesenslalom. (rzü)

## VOLLEYBALL

### Die Frauen des VBC Pfäffikon führen die 3.-Liga-Tabelle an

Obwohl sie in ungewohnter Besetzung auf wichtigen Positionen antreten mussten, lieferten die 3.-Liga-Volleyballerinnen des VBC Pfäffikon in Eschenbach ein solides Spiel ab. Im Startsatz begingen die Höfnerinnen für ihre Verhältnisse noch zu viele Eigenfehler, insbesondere beim Service. Ansonsten wäre auch dieser Satz sieg wohl höher ausgefallen. Denn dank dem Druck der Pfäffikerinnen schon beim Service konnten die Eschenbacherinnen ihr Spiel nie gefährlich aufziehen. Wie es laufen kann, zeigte sich deutlich in den beiden folgenden Sätzen. Konstant servierten die Schwyzerinnen stark und suchten ebenso schnell den Punkt in den Angriffen. Mit einer auf allen Positionen konstant guten Leistung holten die Pfäffikerinnen mit einem 3:0-Sieg nach Sätzen (20:25, 10:25, 14:25) den sechsten Sieg der Saison und erklommen zwischenzeitlich sogar den Leaderthron, auch wenn diese Führung nur von kurzer Dauer sein dürfte. Die Höfnerinnen haben ein Spiel mehr als ihre direkten Verfolger Linth und Jona auf dem Konto. (uan)

## Kantonaltturnfest 2018: Qualität vor Quantität

Kürzlich traf sich das komplette Organisationskomitee des Schwyzer Kantonaltturnfest 2018 zur ersten Sitzung. OK-Präsident Hanspeter Rast gab dabei schon einmal die Richtung vor, in welche sich der wohl grösste regelmässig stattfindende Sportanlass des Kantons bewegen soll.

Die Turnvereine Reichenburg und Buttikon-Schübelbach haben sich zusammengetan und organisieren gemeinsam das im Juni 2018 stattfindende Schwyzer Kantonaltturnfest (KTF). 32 Jahre nach dem KTF 1986 in Siebnen kehrt der Grossanlass also wieder in die March zurück. Das Gelände um das Mittelpunktschulhaus Buttikon, auf welchem 2003 bereits das Linthverband-Turnfest über die Bühne gegangen war, wird als zentraler Wettkampf- und Festort dienen.

Hanspeter Rast war in den 1980er-Jahren noch als aktiver Turner dabei. Damals hat er kaum damit gerechnet, dass er dem nächsten Schwyzer Kantonaltturnfest, das in der March stattfindet, als OK-Präsident vorsteht. Nun aber tritt er die Nachfolge vom in Turnerkreisen nach wie vor äusserst bekannten Paul Sahli an. Wie der Siebner Sahli ist auch der Reichenburger Hanspeter Rast dem Turnsport heute noch sehr verbunden. Beweis dafür ist, dass er sich nach kurzer Bedenkzeit als OKP zur Verfügung gestellt hat. Dies freute insbesondere die beiden organisierenden Vereine – Rast war ihr Wunschkandidat.

### Unterstützung von Parlamentariern

Während sich Rast noch sehr gut an das Siebner Turnfest 1986 erinnern kann, waren andere OK-Mitglieder damals noch gar nicht auf der Welt. So etwa der Reichenburger Nicolas Keller, der das Ressort Festwirtschaft führt, oder die Buttikerin Simone Züger, die dem Ressort Sponsoring/Medien als Chefin vorsteht. Letztere kann in ihrem Bereich auf tatkräftige Unterstützung bekannter Persönlichkeiten bauen. So haben sich beispielsweise Nationalrat Pirmin Schwander, Ständerat Alex

Kuprecht oder der ehemalige Schübelbachner Gemeindepräsident Erwin Ruoss zur Mitarbeit bereit erklärt.

Das Ressort Sicherheit wird von Kantonspolizist Patrick Schmid (Schübelbach) geführt, Markus Diethelm (Reichenburg) ist für die Bauten verantwortlich. Die beiden Vereinspräsidenten Martin Müller (Buttikon-Schübelbach) und Gian-Marco Fedrizzi (Reichenburg) stehen dem Ressort Personalwesen vor. Die Finanzen hat Brigitte Nigg (Buttikon) unter sich. Das Sekretariat und die Protokolle werden von Tamara Janser-Küng (Reichenburg) geführt. Begleitet wird das OK zudem vom Schwyzer Turnverband: Präsident Jörg Mettler (Seewen) und Oberturner Marco Bollmann (Trachslau) vertreten den Kantonalverband im Komitee.

### Markus Bucher nicht mehr TK-Chef

Eine Hiobsbotschaft erreichte Hanspeter Rast kurz vor der ersten Gesamt-OK-Sitzung. Markus Bucher (Schübelbach) hatte aus zeitlichen Gründen seine Demission als Vorsteher des Turnkomitees eingereicht. Doch konnte bereits ein Nachfolger gefunden werden: Nico Marthy, der schon zuvor in der Technischen Kommission Einsitz genommen hatte, ist zusammen mit Kantonaloberturner Marco Bollmann für den sportlichen – und somit wichtigsten Bereich des Turnfests – zuständig.

Hanspeter Rast zeigte sich an der OK-Sitzung, die im Mittelpunktschulhaus in Buttikon stattfand, gelöst. Organisatorische Punkte gaben kaum Anlass zu Diskussionen. Primär ging es darum, dass sich die OK-Mitglieder kennenlernen konnten. Noch ist allerdings nicht das ganze, rund 50-köpfige OK besetzt. Wenige Ämter sind noch vakant. Rast

gab sich aber zuversichtlich, dass sich diese Lücken schon bald schliessen werden.

Rast informierte über den aktuellen Stand der Vorbereitungen. So sind bereits mit sämtlichen Landbesitzern und Pächtern Einigungen erzielt worden. Weiter steht auch das Wettkampfprogramm in den Grundzügen fest. Das erste Wochenende (16./17. Juni) steht im Zeichen des Einzelturnens und der Jugend. In Reichenburg findet im Rahmen des KTF 2018 der Zentralschweizer Nationalturntag statt. In Buttikon gehen die Vereinswettkämpfe der Jugend und die Einzelwettkämpfe im Geräteturnen über die Bühne. Die Leichtathleten sind derweil in Lachen anzutreffen. Am zweiten Wochenende (23./24. Juni) werden die Vereinswettkämpfe so weit als möglich allesamt in Buttikon durchgeführt.

### Die Obergrenze liegt bei 5000 Turnern

Die Marschrichtung von Hanspeter Rast war klar erkennbar. Die Obermärchler wollen mit dem Turnfest 2018 keine Rekorde brechen. «Qualität vor Quantität», lautet die Devise. Die Organisatoren sind zwar bestrebt, möglichst vielen Turnerinnen und Turnern eine Wettkampfmöglichkeit zu bieten. Doch speziell am zweiten Wochenende wird es kaum möglich sein, mehr als 5000 Turnerinnen und Turner starten zu lassen. Den Fokus wird das OK gemäss Rast vor allem darauf legen, dass sich alle Beteiligten wohl fühlen. «Wir wollen keine Wünsche offen lassen», so Rast. Er ist bestrebt, die kommenden zweieinhalb Jahre zu nutzen, um in der schweizweit anerkannten Turnhochburg March ein unvergessliches Turnfest auf die Beine zu stellen. Schliesslich wird wohl erst im Jahr 2050 das nächste KTF auf Märchler Boden stattfinden. (azü)



OK-Präsident Hanspeter Rast (Mitte, mit weisser Trainerjacke) freut sich mit seinen Mitsreitern auf die anstehenden Herausforderungen.

Bild Andreas Züger

# S

SPORT

Mittwoch, 6. Dezember 2017

## Jubiläum: Der Einsiedler Volksskilauf findet 2018 zum bereits 50. Mal statt.

SEITE 19



## Wieder genesen: Lange verletzt, fand die Tennisspielerin Svenja Ochnser ihren Weg zurück.

SEITE 19

### FUSSBALL

#### Valdet Istrefi verlässt den FC Tuggen

Nachdem der Staff des FC Tuggen neu formiert ist, folgt nun die erste Rochade im Kader. So steht der linke Aussenverteidiger Valdet Istrefi bei Anpfiff der Frühlingrunde nicht mehr auf dem Linthstrasse-Rasen. Der 30-Jährige wechselt zum FC St. Margrethen in die 2. Liga. Istrefi stiess im Sommer 2016 von Eschen/Mauren zum Märchler Erstligisten. Istrefi absolvierte für Tuggen 35 Pflichtspiele und erzielte dabei zwei Treffer. (asz)

### SKI ALPIN

#### Jasmina Suter fährt erneut in die Top Ten

Die Skirennfahrerin Jasmina Suter fuhr beim zweiten Riesenslalom innert zwei Tagen im norwegischen Hafjell auf den neunten Platz, nachdem sie bereits tags zuvor auf denselben Rang gefahren war. Die Athletin vom SC Stoos büsste 2,11 Sekunden auf die Siegerin Meta Hrovat (SLO) ein und war hinter Vanessa Kasper (5.), Elena Stoffel (6.) und Rahel Kopp (7.) vierthbeste Schweizerin. Die 22-Jährige, die bereits 22 Weltcup-Rennen in den Knochen hat, jedoch lediglich viermal Punkte einfahren konnte, kann damit auf einen gelungenen EC-Auftakt zurückblicken. (asz)

### TURNEN

#### SVKT-Frauensportverband hielt letzte DV ab

An der 59. Delegiertenversammlung des SVKT-Frauensportverbands in Lachen wurde am Freitag die Auflösung des Verbands beschlossen. Dies ist eine Folge von Umstrukturierungen bei den Breitensportverbänden im Turnsport. Da der SVKT seit Oktober als Partnerverband in den Schweizerischen Turnverband integriert wurde, braucht es den Kantonalvorstand nicht mehr. 25 Frauen feierten somit die 59. und letzte Versammlung. «Nach dem Auflösungsbeschluss löschten wir eine symbolische Kerze mit einem weinenden und einem lachenden Auge aus», schreibt der Vorstand in einer Mitteilung. (pd)

### EISHOCKEY

#### Lakers verschieben Heimspiel wegen des Cup-Halbfinals

Am 4. Januar empfangen die SCRJ Lakers im Halbfinal des Schweizer Cups den HC Ajoie, der ebenfalls in der zweitklassigen Swiss League engagiert ist. Tags darauf wäre im Spielplan ein weiteres Heimspiel, diesmal in der Meisterschaft gegen den HC Biasca Ticino Rockets, vorgesehen gewesen. Diese Partie wurde nun verschoben und findet neu am Dienstag, 23. Januar, statt. Puck-Einwurf ist wie gewohnt um 19.45 Uhr. (so)

### FAUSTBALL

#### Wollerauer Faustballer steigerten sich im Verlauf des Tages

Am zweiten Spieltag der 2.-Liga-Hallenmeisterschaft konnte die zweite Mannschaft der Faustballriege Wollerau in Rotkreuz zwei Siege feiern. Die Höfner gewannen gegen Root knapp in zwei Sätzen (21:10, 11:9) und bodigten in einem spannenden Spiel auch Hochdorf (11:8, 9:11, 11:8). Dabei sah es zu Beginn noch nicht nach einem erfolgreichen Tag aus. Gegen Reiden hatten die Höfner eine deutliche Niederlage (0:11, 8:11) eingesteckt. In der Tabelle belegt Wollerau derzeit Rang drei. Die erste Mannschaft spielte derweil an einem Turnier in Seuzach und belegte dort Rang zwei. (eing)

## Qualität stark, Quantität passabel

4000 Festkarten für das Schwyzer Kantonturnfest 2018 sind verkauft. Die Qualität des Teilnehmerfeldes ist beeindruckend. Quantitativ hat es jedoch noch Luft nach oben. Deswegen wurde die Anmeldefrist verlängert.

Wir haben noch Platz», sagt TK-Chef Nico Marthy, der mit Gesamtwettkampfleiter Marco Bollmann für die sportlichen Belange des Schwyzer Kantonturnfests 2018 in Buttikon und Reichenburg zuständig ist. 4000 Festkarten wurden bis Ende November abgesetzt, bestellt von 160 Vereinen aus 15 Kantonen. Mindestens. Es könnten aber auch noch mehr werden. Denn obwohl die Anmeldezahlen laut Marthy den Erwartungen entsprechen, lässt man das Anmeldefenster noch bis Mitte Dezember offen. Grund ist, weil es eben noch Platz hat.

#### 14 Turnfeste – so viel wie wohl noch nie

Die Planungen von Marthy und Bollmann sind bereits weit fortgeschritten. Deshalb weiss das Duo, wie viele Teilnehmer genug, aber auch, wie viele Teilnehmer zu viel wären. Denn das Motto «Qualität vor Quantität», nach dem das OK unter der Leitung von Hanspeter Rast den Grossanlass seit geraumer Zeit vorbereitet, soll nicht beeinträchtigt werden. Heisst: Es sollen perfekte und faire Wettkampfanlagen gebaut werden, und nicht möglichst viele. Die Zeitpläne sollen funktionieren und nicht überladen sein. «Unsere Kapazitäten sind beschränkt», kommentiert Marthy. «Aber vollständig aufgebraucht sind sie mit den aktuellen Anmeldezahlen noch nicht. Deshalb haben wir uns entschieden, das Anmeldefenster bis am 15. Dezember offen zu lassen», sagt Marthy.

Ursprünglich hätte es am 30. November geschlossen werden sollen.

Dass das Schwyzer Kantonturnfest 2018 nicht wie der Vorgängeranlass 2012 (Ibach) von Anmeldungen bombardiert wurde, ist der grossen Konkurrenz geschuldet. 14 (!) Turnfeste finden im Turnfestsommer 2018 statt. Eine so hohe Dichte an Turnfesten innert weniger Wochen gab es wohl noch nie. Und so überrascht es auch nicht, dass bis auf das Thurgauer Kantonturnfest noch kein Turnfest, das im nächsten Jahr stattfindet, mit den Teilnehmerzahlen an seine Grenzen gestossen ist. Gerade auch deshalb sind Rast, Marthy,

Bollmann und Co. mit dem bisher Erreichten zufrieden.

#### Fünf der Top elf vom ETF sind dabei

Ein weiteres Ziel der Organisatoren – starke Vereine in die Obermarch zu locken – wurde mehr als erreicht. Das Schwyzer KTF wird eines der bestbesetzten, wenn nicht gar das bestbesetzte Turnfest 2018 sein. Mit Titelvereidiger Wangen und dem TV Mels gehören zwei Vereine, die zur absoluten Schweizer Spitze gehören, zum illustren Teilnehmerfeld. Zusammen mit Organisator Buttikon-Schübelbach sowie den Ausserschwyzer Sektionen Schindellegi und Galgenen werden somit fünf Vereine am Start sein, die am Eidgenössischen Turnfest 2013 unter den ersten elf der 1. Stärkeklasse platziert waren.

Sein Kommen ebenfalls angekündigt hat mit dem STV Kriessern eine der grössten und vielseitigsten Sektionen der Schweiz. Ebenfalls freut man sich auf den STV Eschenbach sowie die Sektionen aus Benken und Schattdorf. Letztere gehören im Geräteturnen zur nationalen Spitze. Selbstredend tragen alle Schwyzer Vereine ihren Beitrag zum starken Teilnehmerfeld bei. Dazu kommen erstaunlich viele Vereine aus dem Kanton St. Gallen.

Auch wurden weitere Spitzenvereine angeschrieben. Doch Branchenleader Wettingen, Luzern, Willisau und weitere Top-Sektionen ziehen verständlicherweise Turnfeste im eigenen Verbandsgebiet vor. (azü)

### Schwyzer Kantonturnfest

**Organisatoren:** TV Reichenburg und TV Buttikon-Schübelbach

**Teilnehmer:** 4000 Teilnehmer aus 15 Kantonen absolvieren 5000 Starts  
**16./17. Juni:** Einzelwettkämpfe (Leichtathletik in Lachen, Geräteturnen in Buttikon und Nationalturnen in Reichenburg) und Vereinswettkämpfe Jugend (in Buttikon)

**22. Juni:** Die beiden Trägervereine tragen ihre Vereinswettkämpfe aus  
**23./24. Juni:** Vereinswettkämpfe Erwachsene in Buttikon

**Internet:** www.ktf2018.ch



Co-Gastgeber: Die Turnerinnen des TV Buttikon-Schübelbach (hier an den Vereinsmeisterschaften 2017 in Wollerau) werden, genauso wie jene des TV Reichenburg, am Schwyzer Kantonturnfest 2018 nicht nur auf dem Wettkampfpfplatz, sondern auch als Helferinnen im Einsatz stehen.

Bild Albert René Kolb

**Auf einen Blick**

**TURNEN**

**KSTV-DV**

**Vorstand für das Jahr 2018**

Präsident: Jörg Mettler. Vizepräsident: Gian-Marco Fedrizzi. Sekretariat: Sandra Hürlimann. Protokoll: Jeanette Rüegg. Finanzen: Nicole Schönbächler. Technische Leitung: Marco Bollmann. Stellvertretung TL und Chef TL-Jugend: Michael Kistler. Medienchefin: Regina Ochsner

**Ehrungen**

**Teams (Schweizer Meister)**

TV Buttikon-Schübelbach (LMM Mixed und Team-Weitsprung), TSV Galgenen (LMM U16W), DTV Küssnacht (Team Aerobic Jugend und Aktive), STV Lachen (LMM Senioren), STV Wangen (Pendelstaffette Herren, 2. Team-SM Kugelstossen)

**Einzelportler**

**Céline Sidler (DTV Küssnacht, Kunstturnen):**

1. SM Mehrkampf Amateure und Schwebelbalken Elite.

**Marco Pfyl (STV Pfäffikon-Freienbach, Kunstturnen):**

3. SM Reck.

**Simon Späni (ETV Schindellegi, Geräteturnen):**

1. SM K5.

**Priska Thöny (STV Lachen, Leichtathletik):**

1. SM Masters W30, 200 Meter.

**Lukas Jost (STV Wangen, Leichtathletik):**

1. SM Diskus Elite.

**Luca Diethelm (STV Reichenburg, Leichtathletik):**

1. SM U16-Stabhochsprung.

**Roman Feusi (TSV Galgenen, Nationalturnen):**

1. SM Steinstossen Aktive (40kg) und Senioren (1.0kg).

**Leandros Manganas (Wollerau-Bäch, Nationalturnen):**

1. SM Steinstossen Knaben (8kg).

**Sina Cavelti (STV Wollerau-Bäch, Nationalturnen):**

1. SM Steinstossen Juniorinnen (6 kg)

**Leitertätigkeiten**

Denise Schaub (TSV Galgenen), 31. Jahre Kampfrichterin  
Markus Bucher (TV Buttikon-Schübelbach), 30 Jahre Leiter  
Nadja Flipp (DFTV Goldau), 20 Jahre Leiterin  
Roman Schnüriger (STV Schwyz), 10 Jahre Oberturner/Coach

**KSTV-Veteraninnen-/Veteranen 2017**

(Ausserschwyzer): Stefan Keller, Reto Künin, André Metzger, Philipp Späni, Marc Zysset, Katrin Meier (alle STV Wollerau-Bäch), Ming-Ming Meisser-Liu (FR Schindellegi), Claudia Späni-Zender (DR/FR Wollerau-Bäch)

**FUSSBALL**

**GALA FUSSBALLVERBAND REGION ZÜRICH**

**Ehrungen**

**Ehrenamtlicher des Jahres:** Heinz Gross (FC Küssnacht)

Nominierte: Arsim Hyseni (FC Kosova), Rico Maurer (FC Uster)

**Schiedsrichter des Jahres:** Mario Gullo (FC Uitikon)

Nominierte: Toni Gister (BC Albisrieden), Heinrich Rück (FC Schwerzenbach)

**Vereins-Fairplay**

1. FC Hausen am Albis. 2. FC Seuzach. 3. SC Zollikon

**Verein des Jahres**

FC Neftenbach (vom Publikum aus den sechs mit Gold ausgezeichneten «Vorbildlichen Vereinen» gewählt)

**Vorbildliche Vereine**

**Gold (6 Vereine):** FC Bärenwil, FC Neftenbach, FC Pfäffikon, FC Wallisellen, FC Wettswil-Bonstetten, FC Wiedikon.

**Silber (10 Vereine):** FC Affoltern am Albis, FC Embrach, FC Fehraltorf, FC Hinwil, FC Küssnacht, FC Männedorf, FC Seuzach, FC Wädenswil, FC Wiesendangen, FC Witikon.

**Bronze (8 Vereine):** FC Ellikon/Marthalen, FC Herrliberg, FC Kloten, FC Oetwil-Geroldswil, FC Russikon, FC Thayngen, FC Wollishofen, SC YF Juventus.

**Weiter Ausgezeichnete (20 Vereine):** BC Albisrieden, FC Bassersdorf, FC Beringen, FC Brüttisellen-Dietlikon, FC Effretikon, FC Feusisberg-Schindellegi, FC Kempthal, FC Lachen/Altendorf, FC Niederweningen, FC Oberwinterthur, FC Ramsen, FC Stäfa, FC Stammheim, FC Unterstrass, FC Uster, SC Veltheim, FC Volketswil, FC Wetzikon, FC Wollerau, FC Wülflingen.

# Das kantonale Turnfest macht das Sportjahr speziell

Der Kantonal-Schwyzer Turnverband (KSTV) blickte an der Delegiertenversammlung in Goldau auf das Jahr 2018 – dem Jahr des Kantonalturnfests. Daniel Pfyl (Pfäffikon) wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

von Thomas Bucheli

Die 26. Delegiertenversammlung des Kantonal-Schwyzer Turnverbandes fand am Samstag in Goldau unter der Organisation des STV Arth-Goldau statt. In seinem präsidentialen Jahresbericht ging Jörg Mettler auf die Wichtigkeit der Weitsicht ein. Auch auf das abgelaufene Jubiläumsjahr kam der Schwyzer zu sprechen. Und bereits schaute Jörg Mettler auf das spezielle, kommende Jahr mit dem Kantonalturnfest in Ausserschwyz voraus. Sein Bericht, derjenige des Oberturners Marco Bollmann wie auch die übrigen Abteilungsberichte wurden von den 220 Anwesenden mit Applaus genehmigt.

Die Verbandsrechnung schloss trotz negativer Prognose im Budget mit einem knappen Plus. Und der scheidende Kassier Daniel Pfyl – er wird durch Nicole Schönbächler aus Gross ersetzt – sieht auch für 2018 ein Minus von über 17 000 Franken voraus. Doch dies könne aufgrund des stattlichen Verbandsvermögens geschluckt werden.

**Michael Kistler neuer Vize-Kantonaloberturner**

Bei den Ehrungen wurden neben den national erfolgreichen neun Einzel-sportlern, acht Teams und vier lang-jährigen Vereinsadministratoren auch zwei Ehrenmitglieder ernannt. Diese prestigeträchtige Auszeichnung bekamen Petra Fässler aus Einsiedeln (Rücktritt als MuKi-Verantwortliche) und der nach zehn Jahren abgetretene Verbandskassier Daniel Pfyl aus Pfäffikon.

Bei den Wahlen wurde der Vorstand neu besetzt. Nebst der Finanzchefin vom DTV Einsiedeln wurde auch Michael Kistler vom STV Reichenburg das Vertrauen ausgesprochen. Kistler, bereits als Verantwortlicher für die Jugend im Vorstand, wird zudem Stellvertreter des Kantonal-Oberturners Marco Bollmann. Weiter wurden die abtretenden Ressortmitglieder Katja



Die geehrten Schweizer Meister: (hinten v. l.) Lukas Jost (STV Wangen), Roman Feusi (TSV Galgenen), Sina Cavelti, Leandros Manganas (STV Wollerau-Bäch) und Marco Pfyl (STV Pfäffikon-Freienbach). (Vorne v. l.): Luca Diethelm (STV Reichenburg), Céline Sidler (DTV Küssnacht), Priska Thöny (STV Lachen) und Simon Späni (ETV Schindellegi).

Bilder Thomas Bucheli

Bissegger, Petra Fässler und Anita Nigg durch Marion Inderbitzin (Etatführerin, Schwyz), Marlen Stocker (Jugend, MuKi, Tuggen) und Cindy Kobler (Geräteturnen, Siebnen) ersetzt.

**Treffpunkt Ausserschwyz**

Als Vorbereitung auf das kommende Schwyzer Kantonalturnfest, welches am 16./17. und 23./24. Juni in Buttikon, Lachen und Reichenburg ausgetragen wird, können sich die Schwyzer Turnvereine an den Vereinsmeisterschaften auf der Sportanlage Wintersried in Ibach am 19. Mai messen. Nach einem intensiven Verbandsjahr 2018 mit zahlreichen weiteren Anlässen werden sich die Schwyzer Turner gegen Ende Jahr in Schübelbach zur nächsten Delegiertenversammlung treffen.



Petra Fässler aus Einsiedeln und Daniel Pfyl aus Pfäffikon wurden an der KSTV-DV zu Ehrenmitgliedern ernannt.

## Drei vorbildliche Ausserschwyzer Vereine

Zwei Höfner und ein Märchler Fussballverein – unter den Kürzeln FCFS, FCW und FCLA bekannt – durften sich am Freitagabend an der Gala des Fussballverbands Region Zürich (FVRZ) das Prädikat «vorbildlich» ans Revers heften lassen.

**von Bruno Füchslin**

Einige Neuerungen im Traditionellen: Die 16. Gala des Breitenfussballs, am Freitagabend durchgeführt, wurde von über 1000 Personen besucht. Ein untrügliches Zeichen, dass sich das Jahres-Adieu des Fussballverbands der Region Zürich (FVRZ) uneingeschränkter Beliebtheit erfreut. Infolge des Kongresshaus-Umbaus in Zürich fand die Veranstaltung erstmals in der Samsung Hall in Dübendorf statt. Die allseits bekannte Christa Rigozzi führte als konzentriert arbeitende und flexible Moderatorin durch den Abend.

Die in drei Blöcken durchgeführten traditionellen Ehrungen «Schiedsrichter des Jahres» (Gewinner Mario Gullo/FC Uitikon) oder «Ehrenamtlicher des Jahres» (Heinz Gross/FC Küssnacht) bedeuten immer sowohl individuell-persönliche wie symbolische Anerkennungen. Beim «Vereins-Fairplay» stand der FC Hausen am Albis auf dem obersten Podestplatz und war so noch ein Spürchen besser als

Seuzach (2.) und Zollikon (3.) klassiert.

**FC Neftenbach «Verein des Jahres»**

44 Klubs (im Vorjahr deren 50) wurden als «Vorbildliche Vereine» ausgezeichnet. In dieser Sparte wird honoriert, wer seiner Aufgabe als Sportverein sowohl intern wie extern initiativ und nachhaltig nachkommt. Ligazugehörigkeiten oder Spitzenklassierungen einer ersten Mannschaft ergeben vielfach Zerrbilder über die tatsächliche Vereinsqualität. Die so wichtige sportsoziale Knochenarbeit an der Basis produziert bekanntermassen so gut wie nie irgendwelche Schlagzeilen. Dieses Jahr wurden aus Ausserschwyz der FC Lachen/Altendorf, der FC Feusisberg-Schindellegi sowie der FC Wollerau mit der begehrten Auszeichnung gewürdigt.

Eine Neubewertung der Kriterien brachte mit sich, dass sechs der 44 Vereine mit der Gold-Plakette honoriert wurden. Auch diesem Sextett hatten alle Gala-Besucher die Aufgabe, via

elektronischer Abstimmung den «Verein des Jahres» zu küren. 90 Prozent der Anwesenden beteiligten sich. Die meisten Stimmen gingen an den FC Neftenbach (30,5 Prozent) vor Bärenwil (21,8 Prozent), Pfäffikon (20,3 Prozent), Wettswil-Bonstetten (10,4 Prozent), Wallisellen (10 Prozent) und Wiedikon (7 Prozent).

**50 000 Franken ausgeschüttet**

Insgesamt schüttete der Verband erneut rund 50 000 Franken in Form von Gutscheinen, Bällen und Bargeld aus; zwar eine enorme Summe, und doch nur ein Bruchteil dessen, was die Vereine beziehungsweise deren Funktionäre und Trainer während des Jahres an ehrenamtlichem Einsatz leisten.

Die Unterhaltungsparts bestritten der mit einem Feuerwerk an Punkten aufwartende Comedian Marco Rima sowie der Nachwuchssänger Flavio Rizzello. Der eine seit Jahren international bekannt, der andere, 13-jährige ehemalige Gewinner der dritten Staffel von «Die grössten Schweizer Talente»,

auf dem Weg dorthin? FVRZ-Präsident Sandro Stroppa konnte gegen 23 Uhr mit den besten Wünschen die «grosse Fussballfamilie» in die Winterpause verabschieden. Von allen unbemerkt,

legten sich während der Darbietungen im Saal Millionen von Schneeflocken auf Strassen und Wiesen – es war dies die letzte Überraschung eines gelungenen Abends.



Drei Ausserschwyzer Vereine erhielten ein «Vorbildlich»: (v. l.) der FC Wollerau (Präsident Stefan Ott), der FC Lachen/Altendorf (Präsident Markus Sigel) und der FC Feusisberg-Schindellegi (Präsident Christoph Fässler).

Bild Bruno Füchslin

# Ein Coup: Wettingen kommt

Der STV Wettingen ist bekannt als bester und spektakulärster Turnverein der Schweiz. Die Aargauer haben sich für das Schwyzer Kantonturnfest 2018 in Buttikon und Reichenburg angemeldet.

**W**as der FC Basel für den Fussball, ist der STV Wettingen für den Turnsport. Zumindest in der Sparte Geräteturnen. Die zweitgrösste Gemeinde des Kantons Aargau gilt als Hochburg des Turnsports. Immer wieder gewinnen Einzelturner Wettingens Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen.

Die grössten Schlagzeilen macht der STV Wettingen allerdings im Sektionsturnen. An den Geräten Boden, Schaukelring und Sprung holte der Verein bisher 46 Meistertitel. Die spektakulären Vorführungen sind auch immer wieder an grossen Shows zu sehen. Der Turnverein Wettingen war schon an Welt-Gymnaestradas, der berühmten Polizei-Show in Hamburg oder der Gymotion im Hallenstadion zu sehen.

«Wollen unseren Titel verteidigen» Sportlich gesehen liegt der Hauptfokus des Vereins auf dem nur alle sechs Jahre stattfindenden Eidgenössischen Turnfest. 2002 in Basel, 2007 in Frauenfeld und 2013 in Biel wurde Wettingen jeweils Eidgenössischer Turnfestsieger.

«Wir entschieden uns für den Kanton Schwyz, weil wir davon ausgehen, auf starke Konkurrenz zu treffen.»

**Fabio Moser**  
Oberturner des STV Wettingen



Die Wettinger Geräteturner nach ihrem Sieg am Eidgenössischen Turnfest 2013 in Biel.

Bild zvg

2019 soll beim Heimfest in Aargau der vierte folgen.

Dass Wettingen auf dem Weg ans ETF einen Stopp in Buttikon einlegen würde, damit hatten die Organisatoren des Schwyzer Kantonturnfests 2018 nicht mehr gerechnet. Doch einen Tag vor dem Anmeldeschluss machte Wettingen seinen Start offiziell. «Unser grosses Ziel ist die Titelverteidigung am Eidgenössischen Turnfest», sagt Fabio Moser, Oberturner der Wettinger. «Auf dem Weg dahin wollen wir uns möglichst gut vorbereiten. Deshalb wollten wir 2018 unbedingt an einem Kantonturnfest dabei sein. Wir entschieden uns für den Kanton Schwyz, weil wir davon ausgehen, dort auf starke Konkurrenz zu treffen», so Moser

weiter. «Neben den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen bietet uns das Turnfest in Buttikon die Möglichkeit zu einer tollen Hauptprobe.

### Bestbesetztes Turnfest des Jahres

Für die Organisatoren des Schwyzer Kantonturnfests ist das Kommen von Wettingen ein Glücksfall. «Das freut uns enorm und ist eine grosse Ehre», sagt Nico Marthy, TK-Chef des Turnfests. Die Auftritte der Aargauer versprechen grosses Spektakel und dürften zusätzliche Zuschauer auf das Festgelände locken.

Die Anmeldung Wettingens ist auch eine Genugtuung dafür, dass sich zwar so viele Vereine wie erwartet, nicht aber so viele wie erhofft zum Turnfest

angemeldet haben. Mit in der ganzen Schweiz 14 stattfindenden Turnfesten ist der Kalender völlig überladen. Mit mehr als 4000 Festkarten liegt man aber im Soll.

«Qualität statt Quantität», sagte Hanspeter Rast, als er das Amt des OK-Präsidenten annahm. Unter diesem Motto steht auch das Teilnehmerfeld. Denn spätestens seit der Anmeldung Wettingens ist klar, dass das Turnfest in der Obermarch das schweizweit bestbesetzte sein wird im ganzen Turnfestsommer 2018. Neben den ohnehin starken Schwyzer Vereinen haben viele weitere namhafte Sektionen ihr Kommen angekündigt. Spektakuläre Vorführungen an den Geräten sind also garantiert. (eing)

# Punkte für Brüder Schaad im Sprint

Roman und Fabian Schaad gingen übers Wochenende an drei Langlaufrennen im Rahmen des Continentalcups in St. Ulrich an den Start und holten im Sprint im freien Stil wenige Punkte.

von Konrad Schuler

Am Freitag stand der Sprint im freien Stil auf dem Programm. Nicht weniger als 139 Athleten gingen an den Start. Auch von der Qualität her war es ein ausserordentlich starkes Teilnehmerfeld. Fabian Schaad belegte im Prolog Rang 27, sein Bruder Roman benötigte 13 Hundertstel mehr und wurde 28. Da Roman nach dem Prolog leichte Rückenschmerzen hatte, verzichtete er auf die Finalrennen und wurde so auf dem 30. Rang klassiert. Fabian klassierte sich in seinem Viertelfinal als Letzter und in der Gesamtrangliste auf

Rang 29. «Mir fehlen ein bis zwei Sekunden, damit ich zufrieden sein könnte», so Schaads Kommentar.

Am Samstag ging es über 15 km klassisch, wobei die Athleten schwierige Verhältnisse in Bezug auf den Wachs vorfanden. Fabian Schaad lief mit dem Microski von Heidi Widmer und klassierte sich auf dem guten 31. Rang. Besser platziert war er in einem Distanzrennen im Continentalcup noch nie. «Obwohl ich ohne grosse Erwartungen startete, lief es mir gut.» Bruder Roman fühlte sich am Start gut und die ersten zehn Kilometer liefen ebenfalls zufriedenstellend. «Die letzten fünf Kilome-

ter waren dann anstrengend, ich biss mich aber durch», erzählt der jüngere des Duos, der mit gut dreieinhalb Minuten Rückstand 77. wurde.

### Über Weihnachten zu Hause

Am Sonntag liefen Roman und Fabian Schaad über 15 km (freie Technik) nach Massenstart. Roman lief auf den 54. Platz, Fabian auf den 60. «Es war ein Chaosrennen. Schon kurz nach dem Start wurde es im Aufstieg eng und wir standen insgesamt rund 45 Sekunden im Stau», bilanzierte Fabian Schaad. Beide Brüder zeigten sich mit den drei Rennen mittelmässig zufrieden.

Für Roman Schaad sollte es am 30. Dezember auf Stufe Weltcup im Sprint im freien Stil in Lenzerheide mit einem Heimrennen weitergehen. Noch ist ein Start aber nicht definitiv bestätigt. Fabian wird hingegen erst am Wochenende vom 5. bis 7. Januar an den Continentalcup-Rennen in Campra starten. Für Roman sind diese Qualifikationsrennen in Campra auch äusserst wichtig, um sich für die Olympischen Spiele in Pyeongchang zu qualifizieren. Vorerst stehen aber etwas ruhigere Tage an. Weihnachten verbringen die Beiden zu Hause bei ihren Eltern.

# Das alte Jahr siegreich abgeschlossen

Die 2.-Liga-Herren des Volleyballclubs March beendeten das letzte Spiel im Kalenderjahr mit einem Sieg.

Für das letzte Spiel in diesem Jahr reisten die Herren des VBC March am Freitagabend ins Fürstentum Liechtenstein nach Schaan. Das Hinspiel gegen Galina konnte klar gewonnen werden, wobei es beim erneuten Aufeinandertreffen aufzuspinnen galt, den Gegner nicht zu unterschätzen.

Zu Beginn tasteten sich die beiden Mannschaften gegenseitig ab und punkteten abwechselungsweise. Dann zogen die Märgler auf 8:4 davon. Ab da konnten die Gäste ihr Spiel durchziehen und gerieten nie mehr in Gefahr, das Geschehen im ersten Satz aus der Hand zu geben. Am Ende des ers-

ten Durchgangs lautete das klare Verdikt 25:12.

Für den zweiten Satz wurde die Aufstellung verändert. Die Automatismen funktionierten dadurch nicht mehr gleich gut und das Heimteam kam immer besser ins Spiel. Der zwischenzeitliche 2:9-Rückstand führte dann aber zu einer Märgler Reaktion. Endlich begannen sie damit, Druck und damit Punkte zu machen. Bei 18:18 war es ausgeglichen, allerdings zogen die Schaaner gleich wieder davon. Galina witterte die Chance, ihren ersten Satz in der laufenden Saison zu gewinnen und so kamen sie bei 24:21 zum ersten

Satzball. Der VBC March auf der anderen Seite wollte dies aber nicht zulassen und so wurde um jeden Punkt gekämpft. Dies zahlte sich aus: Nach abgewehrten Satzbällen bot sich plötzlich dem VBCM die Chance, den Durchgang zu gewinnen. Während die erste Möglichkeit noch vergeben wurde, wertete der VBC March den zweiten Satzball zum 28:26.

### Erste Hälfte positiv abgeschlossen

Mit dem positiven Gefühl, den zweiten Satz doch noch gewonnen zu haben, wurde in den dritten Spielabschnitt gestartet. Ähnlich wie im ersten Durch-

gang gingen die Schwyzer gleich in Führung, bauten diese laufend aus und gewannen am Ende klar mit 25:15.

Mit diesem Sieg und den drei Punkten konnte die Vorrunde positiv abgeschlossen werden. Nun gilt es, die Batterien wieder aufzuladen, um nach der Weihnachtspause gestärkt in die zweite Saisonhälfte zu starten. Mit zwei Heimspielen gegen den Tabellenvierten Näfels 3 und den Tabellenzweiten Chur kommen ungleich starke Teams nach Siebnen und Lachen. Mit neuer Energie im Tank können die Märgler Herren dennoch Punkte ins Visier nehmen. (vbcM)

# Devils: Neun Punkte Rückstand auf Play-off-Platz

Der Rückstand auf die Play-off-Plätze sind für das NLB-Team der Red Devils am späten Sonntagabend weiter angewachsen. Die auf dem zehnten Rang liegenden Schwyzer liegen nun satte neun Punkte hinter Sargans (8.). Grund für den neuerlichen Rückschlag war das Tessiner Derby zwischen Verbano Gordola und Ticino, das Verbano überraschend mit 4:3 gewann. Ticino bleibt somit auf 16 Zählern und dem neunten Rang sitzen, Gordola ist neu Siebter und hat 20 Punkte auf dem Konto. (rzi)

## Auf einen Blick

### UNIHOCKEY

#### NATIONALLIGA B

Ticino - Verbano Gordola											3:4
1. Basel	15	13	1	0	1	115:73	41				
2. Thurgau	15	9	2	1	3	107:77	32				
3. Sarnen	15	9	1	2	3	115:88	31				
4. Floorball Fribourg	15	9	1	0	5	94:74	29				
5. Langenthal-A.	15	8	2	0	4	78:65	28				
6. Davos-Kloster	15	5	2	1	7	104:95	20				
7. Verbano Gordola	15	6	0	2	7	74:84	20				
8. Sargans	15	4	2	3	6	90:99	19				
9. Ticino	15	4	1	2	8	88:106	16				
10. Grünenmatt	15	3	2	2	8	66:93	15				
11. Red Devils	15	3	0	1	11	72:113	10				
12. Pfannenstiel Egg	15	1	1	1	11	47:83	6				

### INLINEHOCKEY

#### WINTERCUP

1. Stärkeklasse		2:3 n.P.
Laupersdorf - Linth		2:3 n.P.
Rolling Stoned Tuggen - Laupersdorf		8:4
Oberrüti-Sins 2 - Linth		3:5
Oberrüti-Sins - Linth 2		11:1

1. Linth	8	7	1	0	0	68:17	23
2. Oberrüti-Sins	9	6	0	0	3	64:35	18
3. Laupersdorf	8	4	0	1	3	38:44	13
4. RS Tuggen	8	4	0	0	4	43:44	12
5. Oberrüti-Sins 2	9	3	0	0	6	30:49	9
6. Linth 2	8	0	0	0	8	18:72	0

#### Die nächsten Spiele (6. Januar)

Oberrüti-Sins 2 - Laupersdorf	14 Uhr
Linth 2 - Laupersdorf	18 Uhr
Tuggen - Linth	20 Uhr

#### 2. Stärkeklasse

Affoltern am Albis - Zürich	1:8
March-Höfe Stars - Hünenberg	9:2

1. Shamrocks Zürich	7	5	0	0	2	61:46	15
2. Linth 3	7	4	0	2	2	57:33	14
3. March-Höfe Stars	7	4	0	0	3	48:38	12
4. Grizzlys Hünenb.	7	3	1	0	3	32:47	10
5. Affoltern am Albis	8	1	0	0	7	28:62	3

#### Die nächsten Spiele (6. Januar)

March-Höfe Stars - Linth 3	10 Uhr
Zürich - Hünenberg	16 Uhr

#### 3. Stärkeklasse

Oberrüti-Sins 3 - Linth 4	1:3
Freienbach - Seuzach	4:6

**Rangliste:** 1. Linth 4 (8 Spiele/21 Punkte), 2. Seuzach (8/18), 3. Oberrüti-Sins 3 (8/9), 4. Freienbach (8/9), 5. Rolling Stoned Tuggen 2 (8/3).

### VOLLEYBALL

#### 2. LIGA

Pfäffikon - Näfels 4	1:3
Galina - March	0:3
Chur - Näfels 3	3:0

1. Chur	7	4	1	1	1	18:9	15
2. Jona 3	6	4	0	1	1	14:6	13
3. Linth	7	3	1	1	2	14:12	12
4. March	7	3	1	0	3	13:12	11
5. Chur 2	6	2	1	2	1	13:12	10
6. Näfels 3	7	2	2	0	3	13:13	10
7. Pfäffikon	6	2	0	1	3	9:12	7
8. Galina	6	0	0	0	6	0:18	0

#### Die nächsten Spiele

Näfels 3 - Chur 2	4. Januar
Jona 3 - Pfäffikon	6. Januar
Näfels 4 - Jona 3	9. Januar
March - Näfels 3	10. Januar

#### Galina - March: 0:3 (12:25, 26:28, 15:25)

**March:** Schöni, Gmünder, Stadler, Schätti, Bruhin, Fleischmann, Müller, Sprenger.

#### 3. LIGA FRAUEN, GRUPPE B

Jona 3 - March	3:1
Linth - Linth 2	3:0

1. Pfäffikon	10	8	2	0	0	30:6	28
2. Walenstadt	8	5	0	1	2	19:12	16
3. Linth	6	4	0	1	1	14:8	13
4. Näfels 2	5	4	0	0	1	12:5	12
5. March	9	4	0	0	5	17:17	12
6. Jona 3	8	2	1	0	5	13:19	8
7. March 2	7	2	0	0	5	8:16	6
8. Linth 2	7	1	0	1	5	6:18	4
9. Glarona	8	1	0	0	7	4:22	3

#### Die nächsten Spiele

Linth - March	Mi, 20.30 Uhr
Jona 3 - Glarona	6. Januar
Glarona - Linth 2	8. Januar
Pfäffikon - Näfels 2	8. Januar

Donnerstag, 18. Januar 2018

**Happy:**  
Belinda Bencic  
ist trotz des  
überraschenden  
Ausscheidens  
in Melbourne  
mit sich  
zufrieden. SEITE 16



**Im Fokus:**  
Beat Feuz vor  
der einmaligen  
Chance, das  
wertvollste  
Double in der  
Abfahrt zu  
gewinnen. SEITE 15



**SKELETON**

**Marina Gilardoni fliegt doch noch nach Pyeongchang**

Marina Gilardoni und Olympische Spiele in Pyeongchang, das war zu Jahresbeginn realistisch betrachtet utopisch. Ein 13. Rang als Saisonbestresultat im Weltcup stand zu buche. Zwar konnte die Siebnerin die Selektionslimite von Swiss Olympic erfüllen, doch gegen die internationale Konkurrenz – Gilardoni befand sich in einem Nationen-Pool – hatte sie im Direktvergleich keine Chance. Olympia schien Geschichte. Zumindest bis vor Kurzem, als klar wurde, dass andere nationale Verbände ihr Kontingent nicht ausschöpfen werden. So profitiert nun die einzige Schweizerin im Fahrerfeld als Nummer 1 der Ersatzliste. Gestern folgte im Rahmen der Skeletonselektionen von Swiss Olympic die Bestätigung: Gilardoni wird am 16. und 17. Februar zum zweiten Mal nach Sotschi 2014 an Olympischen Winterspielen teilnehmen. (asz)

**SKI NORDISCH**

**Burkhalter wechselt vom Eis ins Büro**

Eishockeyspieler Loic Burkhalter beendet nach der laufenden Saison seine Karriere. Der 38-Jährige wird per 1. Mai Sportdirektor und Nachwuchschef seines Stammklubs HC La Chaux-de-Fonds. Für diesen ist er derzeit als Captain noch auf dem Eis tätig. Mit 31 Punkten (9 Tore) in 34 Spielen ist er zweitbesten Skorer des Tabellensiebten der Swiss League. Burkhalter hat in den höchsten beiden Spielklassen über 1000 Partien bestritten – fast 300 davon zwischen Januar 2008 und November 2013 in der NLA für die Rapperswil-Jona Lakers. Mit dem HC Davos wurde er 2007 Schweizer Meister. (asz)

**SKI ALPIN**

**Thomas Pfyl und Co. konnten erneut nicht starten**

Nach dem Riesenslalom vom Dienstag musste beim Para-Ski-Weltcup in Veysonnaz (Wallis) auch der erste Slalom von gestern Mittwoch wegen Windböen abgesagt werden. Heute Donnerstag steht ein weiterer Slalom auf dem Programm, bei dem sich der Schwyzer Thomas Pfyl und die Vorderthalerin Elena Kratter beweisen können – sofern das Rennen nicht vom Wind verweht wird. (asz)

**BIATHLON**

**Biathlet Niklas Hartweg ist für Junioren-EM aufgeboten**

Vom 31. Januar bis 4. Februar finden im slowenischen Pokljuka die Junioren-Europameisterschaften im Biathlon statt. Nach Auswertung der Ergebnisse und Leistungen sowie unter Einbezug der Selektionsrichtlinien hat Swiss-Ski neun Athletinnen und Athleten selektioniert. Mit dabei sind mit Amy Baserga und Niklas Hartweg – beide vom SC Einsiedeln – auch zwei Schwyzer. (asz)

## Fussball steht auch am Turnfest hoch im Kurs

In genau 150 Tagen startet das 19. Schwyzer Kantonturnfest, das erste in der Obermarch. Die Vorbereitungen gehen in die finale Phase. Auch die Fussball-WM ist dabei ein Thema.

Das Schwyzer Kantonturnfest gehört zu den ganz grossen Ereignissen in der Sportlandschaft des Kantons. Der nur alle sechs Jahre stattfindende Grossanlass hat für die Gemeinden Schübelbach und Reichenburg eine ganz besondere Bedeutung. Und dies aus verschiedenen Gründen. Fünfmal – 1939 und 1961 (Lachen), 1975 (Wangen) und 1986 (Siebnen) – wurde das Turnfest bisher in der March durchgeführt, nun macht es erstmals Halt in der Obermarch. Weiter dürfte es lange dauern, bis das Turnfest wieder in der March durchgeführt wird. Behalten der Sechs-Jahre-Rhythmus sowie das ungeschriebene Gesetz, das Turnfest turnusgemäss stets in einer anderen Region des Kantons durchzuführen, Gültigkeit, wird es frühestens im Jahr 2042 wieder ein kantonales Turnfest in der March geben. 2024 dürfte Einsiedeln an der Reihe sein, 2030 der Bezirk Höfe, 2036 die Region Innerschwyz.

**WM-Spiele live, auch unter der Woche**

Die gesamthaft 65 OK-Mitglieder unter der Leitung des Präsidenten Hanspeter Rast aus Reichenburg sind sich also bewusst, dass ihr Engagement in Erinnerung bleiben dürfte. Und so wird viel Leidenschaft gearbeitet

Auf die Beine gestellt wird das Fest von den Mitgliedern der Turnvereine Reichenburg und Buttikon-Schübelbach. Und diese Mitglieder wurden kürzlich vom OK über den Stand der Vorbereitungen ins Bild gesetzt. Dabei

wurden den Helfern einige interessante Fakten bekanntgegeben. So wird die gleichzeitig stattfindende Fussball-WM auch am Turnfest ein Thema sein. Es ist vorgesehen, nicht nur an den beiden Wettkampf-Wochenenden (16./17. und 23./24. Juni) die Fussballspiele auf einer Grossleinwand zu übertragen. Das WM-Festzelt soll auch unter der Woche zwischen den beiden Wochenenden geöffnet haben. Somit wird der Bevölkerung eine Möglichkeit zum Public Viewing am Turnfest geboten – auch, wenn nicht geturnt wird.

**Definitiv ein Fest der kurzen Wege**

Auch sonst wird auf dem Festgelände unter der Woche viel Betrieb herrschen. Am Freitag, 8. Juni, findet eine Begehung statt, an der das OK letzte Informationen erhält. Am darauffolgenden Montag startet der Aufbau. Weiter wird umliegenden Vereinen, die dem Veranstalter Turngeräte zur Verfügung gestellt haben, bei Bedarf die Möglichkeit geboten, auf dem Festgelände Trainings abzuhalten.

Mit Anmeldungen wurden die Organisatoren nicht überrannt, man darf aber zufrieden sein. Da nun Fakten und Zahlen vorliegen, konnten auch wichtige Entscheidungen in Hinsicht auf die Gestaltung der Wettkampfpunkte getroffen werden. Wie geplant finden am ersten Wochenende Einzel-Leichtathletik in Lachen und Nationalturn-Wettbewerb in Reichenburg statt. Für die Vereinswettkämpfe der Jugend in Buttikon müssen einige Weitsprung-Gruppen auf zusätzliche Anlagen

in Reichenburg ausweichen. Am zweiten Wochenende, wenn die Vereinswettkämpfe der Erwachsenen vonstatten gehen, reichen die Anlagen um das Sekundarschulhaus in Buttikon aus. Es gibt also ein Fest der kurzen Wege. Interessant ist auch: Ein grosses Zelt für die Vorführungen im Geräteturnen wird nicht errichtet. Diese werden in der Dreifachturnhalle zu verfolgen sein. Allerdings wird die Bühne für Gymnastik und Team Aerobic in einem Zelt zu stehen kommen.

**350 Helfer erfasst – bis jetzt**

Gross ist derzeit der Aufwand im Ressort Personal. Ein erster Entwurf der Arbeitspläne wird bald fertig sein, jedoch dürften an diesem einige Änderungen vorgenommen werden. Derzeit sind im elektronischen Helfer-Tool 350 Namen erfasst – Tendenz steigend.

Derweil sind die Verträge zwischen dem Ressort Festwirtschaft und den Lieferanten unterschrieben. Besonderes Augenmerk wurde auf die Regionalität gerichtet. So werden zum Beispiel alle Grillwaren, die am Fest verkauft werden, von Metzgereien aus der Region bezogen. Auch Bäckereien, Getränkehersteller oder Zeltbauer wurden dementsprechend berücksichtigt. Dies liegt im Sinne aller Parteien. Die Organisatoren durften schliesslich bei der Suche nach Sponsoren auf eine riesige Unterstützung des lokalen Gewerbes zählen. Man setzt alles daran, den Partnern mit einem einwandfrei organisierten Anlass etwas zurückzugeben. (eing)



Hier turnend an einem Anlass, mitte Juni Organisator eines Anlasses: Der Turnverein Reichenburg.

Bild Archiv

# Mit viel Power aufs Kantonale zu

Die 72. Generalversammlung des Turnvereins Buttikon-Schübelbach (TVBS) fand in Schübelbach statt. Ehrungen für herausragende Leistungen im vergangenen Jahr und der Ausblick auf den Saisonhöhepunkt, das Schwyzer Kantonturnfest in Buttikon im Juni, standen im Vordergrund.

Eingeläutet wurde die Generalversammlung mit einem Apéro, gesponsert von Ehrenmitglied Bruno Hasler – im Foyer der BSZ Schübelbach. Über 90 Mitglieder und Gäste stiessen auf ein äusserst erfolgreiches Turnjahr 2017 an und freuten sich gemeinsam auf die kommende Saison. Anschliessend wurden sie im Café «Punto» mit einem feinen Nachtessen verwöhnt.

Kurz vor 21 Uhr eröffnete Präsident Manuel Siegrist seine erste Generalversammlung, nachdem er im letzten Jahr das Amt von Martin Müller übernommen hatte. Nach dem traditionellen Turnerlied präsentierte Kassierin Priska Züger die Finanzlage des TVBS. Erfreulicherweise resultierte anstelle des budgetierten fünfstelligen Verlusts ein kleiner Einnahmeüberschuss. Auch im Jahr 2018 dürfte aufgrund der Durchführung des Kantonalen Turnfests ein Gewinn resultieren.

Rasch konnte zum Traktandum Mutationen übergegangen werden. Hier standen vier Austritte der Aufnahme von acht Neumitgliedern entgegen. Die Versammlung hiess die neuen Vereinsmitglieder mit einem herzlichen Applaus willkommen. Ausserdem wurden drei Jugendriegler als Mitturner aufgenommen.

## «Erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte»

Im Vorstand standen in diesem Jahr Vize-Präsidentin Simone Bodmer, Kassierin Priska Züger, Materialwart Lukas Diethelm und – wie alle Jahre – Oberturner Walter Bodmer zur Wahl. Sie alle stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Unter kräftigem Applaus bedankte sich Manuel Siegrist im Namen des Vereins bei den wiedergewählten Vorstandsmitgliedern für ihr grosses Engagement.

Walter Bodmer warf einen Blick zurück auf das vergangene Turnjahr. Dank des Sieges am Oberländischen Turnfest in Reichenbach, der Note von



Die Geehrten: (v. l.) Röbi Ziegler, Dominik Oertig, Simone Bodmer, Michael Keller und Manuel Siegrist.

Bild zvg

29.07 bei 114 Einsätzen am 100. Turnfest in Rikon und diversen Schweizermeistertiteln bezeichnete er 2017 als die «erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte». Besonders in Erinnerung bleiben wird der – leider nicht anerkannte – Vereinsrekord von 29.66 in Reichenbach. In Anbetracht der kurzfristigen, gewichtigen Abwesenheiten sei diese Leistung doppelt hoch einzuschätzen, beschrieb Oberturner Walter Bodmer seinen Gänsehautmoment im Jahr 2017.

## Schwyz Kantonturnfest als Höhepunkt

Auf den Blick zurück folgte jener nach vorne. Unbestrittener Saisonhöhepunkt ist das Schwyzer Kantonturnfest vom 16. und 17. sowie 23. und 24. Juni, das in Buttikon, Reichenburg und Lachen stattfindet. OK-Vizepräsident und Personalchef Martin Müller gab einen Einblick in die intensiven Vorbereitungen des 60-köpfigen erweiterten

OK. Er zeigte sich sehr erfreut über die bestätigte Teilnahme von Top-Vereinen wie dem STV Wettingen, dem TV Mels oder dem STV Eschenbach: «Ich kann mit gutem Gewissen sagen, wir haben das bestbesetzte Turnfest der Schweiz. Die Vorfreude steigt von Tag zu Tag.» Nun sei es auch an den Mitgliedern des TVBS, die Begeisterung nach aussen zu tragen. Der TVBS selbst wird den Wettkampf am Freitag, 22. Juni, bestreiten – genauso wie der mitorganisierende TV Reichenburg. Für die sportliche Vorbereitung ist Oberturner Walter Bodmer besorgt. Er will auf Leistung gehen und strebt eine möglichst hohe Note an. Als Vorbereitung auf das Saisonhighlight stehen die Teilnahme an den Kantonalen Vereinsmeisterschaften, am Gym-Day und am Tannzapfen-Cup auf dem Programm.

Nach einer kurzen Pause wurden in der zweiten GV-Hälfte wie jedes Jahr die aktivsten, erfolgreichsten, engagier-

testen TVBS-Mitglieder geehrt. Röbi Ziegler gebührte Dank für 40 (!) Jahre Zeitmessung und das Schneiden der Kränzli-Musik. Weiter wurden Dominik Oertig und Präsident Manuel Siegrist für je zehn Jahre Leiten der Jugendriege geehrt. Für 21 Jahre Jugi-Leiten wurde Michael Keller geehrt. Vize-Präsidentin Simone Bodmer durfte als Dankeschön für zehn Jahre im Vorstand ebenfalls ein Präsent entgegennehmen. LA-Chef Markus Bucher, der krankheitsbedingt abwesend war, wurde für über 30 Jahre als Chef der LA-Riege geehrt.

Zuletzt wurde unter dem Traktandum Verschiedenes zur neuen Vereinsbekleidung informiert und diskutiert. Noch vor Mitternacht erklärte Präsident Manuel Siegrist die 72. GV für geschlossen. Er freute sich auf ein weiteres Turnjahr voller sportlicher und gemeinschaftlicher Höhepunkte. Dank Verlängerung bis 2 Uhr klang der GV-Abend gemütlich aus. (eing)

## Notfalldienst

**Ärztlicher Notfalldienst**  
Täglicher Notfalldienst,  
Telefon 0840 51 51 51  
(March), oder 0840 81 81 81 (Höfe), wenn Hausarzt nicht erreichbar.

## Augenarzt

Diensthabender Arzt:  
Am 3. und 4. Februar,  
Dr. Josef Frei, Pfäffikon.  
Telefon 055 420 19 19.

## Zahnarzt

Diensthabende Praxis:  
Telefon 0840 840 810  
für March, Höfe und  
Einsiedeln.

## frauen.beratung.schwyz

Information und Beratung  
für Frauen, Schindellegi-  
strasse 1, 8808 Pfäffikon.  
Telefon 041 855 66 44.  
www.frauenberatung-  
schwyz.ch.

## Opferhilfe

Opferhilfe, Beratungsstelle  
Kanton Schwyz,  
Gwattstrasse 1, Pfäffikon,  
Telefon 0848 82 12 82.

## Einzel-, Paar- und Familienberatung des Kantons Schwyz

Beratungsstelle, Oberdorf-  
strasse 2, Pfäffikon,  
Telefon 055 410 46 44.

## Procap – für Menschen mit Handicap

Kontakt- und Beratungs-  
stelle, Rechtsdienst, Pfäffikon,  
Telefon 055 420 39 70.

## Tageselternvermittlung

Silvia Gnos, Dienstag und  
Freitag jeweils von 8.30 bis  
10.30 Uhr erreichbar unter  
Telefon 076 534 40 15. E-  
Mail: silvia.gnos@gmx.ch.

## IMPRESSUM

# March Anzeiger

Unabhängige Zeitung für den Bezirk March, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk March und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 158. Jahrgang

www.marchanzeiger.ch

**Redaktion** Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen,  
Telefon 055 451 08 88, Telefax 055 451 08 89

E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

sport@marchanzeiger.ch

Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

**Redaktion Lachen** Leitung: Hans-Ruedi

Rüeggsegger (hrr); Oliver Bosse (obo);

Silvia Gisler (sig); Irene Lustenberger (il);

Johanna Mächler (am); Urs Schnider (snu);

Janine Büsser (Sekretariat)

**Redaktion Sport** Leitung Roger Züger (rzü);

Andreas Züger (azü)

**Redaktion Wollerau** Leitung: Andreas Knobel (bel);

Rahel Bains (ra); Claudia Hiestand (cla);

Daniel Koch (dco); Patrizia Pfister (pp),

Frieda Suter (fs); Jamina Straub (jam)

**Abonnemente (inkl. iPad-App)** Inland: 12 Monate

Fr. 268.–, 24 Monate Fr. 504.–, 6 Monate Fr. 143.–, Einzel-

nummer Fr. 2.40 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Tele-

fon 055 451 08 78, aboverwaltung@marchanzeiger.ch

**Inserate** March-Anzeiger und Höfner Volksblatt

Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen,

Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10

inserate@theilermediaservice.ch

**Druck und Verlag** Theiler Druck AG (Verleger),

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

## GALGENEN

### Stubete im «Gusöteli»

Seit einigen Jahren findet im Restaurant «Gusöteli» immer am ersten Samstag im Monat eine volkstümliche Stubete statt. Nach der ersten erfolgreichen Stubete im Januar findet morgen ab 14 Uhr die nächste statt. Urban Huber übernimmt die Funktion des Patronatsmusikanten. (eing)

## GALGENEN

### AHV-Jassnachmittag

Am kommenden Dienstag findet in Galgenen der zweite AHV-Jassnachmittag statt. AHV-Berechtigte der ganzen Gemeinde und von anderen Orten treffen sich ab 12.30 Uhr im Restaurant «Galegría». Auch jüngere Jassfreunde sind eingeladen. Ende des Jasses ist um circa 17.30 Uhr.

Pro Senectute Galgenen

## Witz des Tages

Ich mag es überhaupt nicht, wenn die Bettler auf der Strasse ihren Becher mit den Münzen nach mir schütteln. Ich finde das schlimm, wenn die mir auch noch unter die Nase reiben, dass sie mehr Geld haben als ich.



## Defibrillator mitten im Dorf Lachen

Dieser Tage wurde an der Marktstrasse 10 in Lachen ein öffentlich zugänglicher Defibrillator installiert. Angeschafft wurde dieses bei einem Herzstillstand lebensrettende Gerät von Ursula und Peter Frischknecht. Für Unterhalt und Service kommt Remax Lachen auf. Damit wird mitten im Dorf Lachen eine weitere Lücke geschlossen. Der Lachner Rettungssanitäter Flavio Nardone, der mit seiner Handelsfirma resQshock in Buttikon Defibrillatoren vertreibt, verweist in diesem Zusammenhang auf die Rettungsdienst-Telefonnummer 144, die im Notfall sofort Auskunft geben kann, wo sich der nächste Defibrillator befindet. Für die Spender Ursula und Peter Frischknecht ist der Defibrillator ein «Geschenk» an die Allgemeinheit. Unser Bild: Peter Frischknecht (rechts) und Flavio Nardone installierten den Defibrillator.

Text und Bild Stefan Grüter

# Das OK auf den neuesten Stand gebracht

Zum erst zweiten Mal traf sich vergangene Woche das beinahe komplette Organisationskomitee des Schwyzer Kantonturnfests. An diesem Infoabend wurde jedem bewusst, welch grosse Arbeit bisher geleistet wurde – und auch was noch auf das OK zukommt.

Seit Anfang Jahr kann das 65-köpfige OK die Vorbereitungen konkret vorantreiben. Zuvor musste man zwar nicht ganz ins Schwarze hinaus planen, jedoch wurde die Arbeit in allen Ressorts erheblich vereinfacht, seit offizielle Teilnehmerzahlen bekannt sind. Neben den Gastgebern, den Turnvereinen Reichenburg und Buttikon-Schübelbach, haben sich 160 Vereine für den Grossanlass angemeldet. Diese schicken 760 jugendliche und 3380 erwachsene Turnerinnen und Turner an das Turnfest. Zum einen am ersten Wochenende (16./17. Juni) nach Lachen (Leichtathletik), Buttikon (Verinswettkämpfe Jugend, Geräteturnen) und Reichenburg (Nationalturnen) an die ersten Wettkämpfe. Der grosse Ansturm folgt dann am zweiten Wochenende (23./24. Juni) während den Verinswettkämpfen der Erwachsenen auf dem Hauptfestareal in Buttikon.

## Patrouille Suisse als Höhepunkt

Vergangene Woche traf sich das beinahe lückenlose OK in der Aula der MPS Buttikon zu einer Standortbestimmung. OK-Präsident Hanspeter Rast machte die Anwesenden noch einmal darauf aufmerksam, welch hochkarätiges Teilnehmerfeld am Start sein wird. Nimmt man die Eidgenössischen Turnfeste aus, gab es in jüngster Vergangenheit in der Schweiz kein Turnfest, das so viele Spitzenvereine begrüßen durfte. Dies habe Vor-, aber auch Nachteile, sagte Rast. «Ich weiss, dass andere gute Turnvereine aufgrund der Masse an starken Sektionen von der Anmeldung an das Schwyzer Kantonturnfests absahen, weil sie befürchteten, dass Spitzenplätze für sie ausser Reichweite sind.» Dennoch sei man stolz. Vor allem, dass der STV Wettingen anreisen wird. «Der FC Basel des Turnsports», sagte Rast.

«Ich habe eigentlich gar nichts zu tun», witzelte Rast. «Die grosse Arbeit wird in den verschiedenen Ressorts gemacht.» Selbstredend ist dies nur die halbe Wahrheit. So hat Rast nicht nur die Übersicht über alle Ressorts zu behalten, er zeichnet sich auch verantwortlich für das Sonntagsprogramm. Die Patrouille Suisse, die am letzten Festtag zusammen mit Fallschirmaufklärern eine Show zeigen wird, ist zwar ein Höhepunkt, bringt aber auch Mehraufwand mit sich. So gibt es vier verschiedene Programm-Varianten – je nach Wetter und ob die Patrouille Suisse an diesem Tag fliegen kann. Die Fliegerstaffel fliegt nicht nur die Show,



Das zweite Bild des Gesamt-OK. Angeführt wird es von Hanspeter Rast (unten Mitte).

Bild Andreas Züger

sondern am Freitag, 22. Juni, auch noch ein Training. Dieses findet von 16 bis 16.30 Uhr statt – abgestimmt auf die Maturaprüfungen, die am selben Tag in Nuolen stattfinden.

## Finanzchefin als «Spassbremse»

Nach Rasts Ausführungen war es an den verschiedenen Ressortleitern, die Kollegen auf den neuesten Stand zu bringen. OK-Vizepräsident und Personalchef Martin Müller präsentierte

Grafiken, die aufzeigten, wie herausfordernd es ist, alle Helfer sinnvoll in Schichten einzuteilen. Seine Kernbotschaft war: «Wir versuchen, ohne externe Helfer auszukommen, sprich alle Arbeiten mit unseren Vereinsmitgliedern zu stemmen.» Finanzchefin Brigitte Nigg bezeichnete sich schmunzelnd als «Spassbremse» und machte klar, dass in jedem Ressort noch an Ausgaben gespart werden kann und muss. TK-Chef Nico Marthy bestätigte,

dass Leiterpreise, Turnkreuze, Auszeichnungen und Weiteres bereits eingetroffen oder bestellt ist. Weiter würden allen umliegenden Vereinen, die Turnmaterial für die Wettkämpfe zur Verfügung stellen, die Möglichkeit geboten, unter der Woche auf dem Wettkampfareal zu trainieren.

Gesamtwettkampfleiter Marco Bollmann berichtete vom Erstellen der Zeitpläne, die je nach Wünschen von Vereinen noch angepasst wurden.

«Jetzt habe ich nichts mehr gehört, also sollte es für alle passen», so der Kantonloberturner.

## Festwirte degustieren fleissig

Sicherheitschef Patrick Schmid und sein Team haben in den vergangenen Monaten ebenfalls grosse Arbeit geleistet und von verschiedenen Stellen wie Gemeinde, Kanton, Polizei oder Feuerwehr Konzepte absegnen lassen. Markus Diethelm (Infrastruktur) hat alle Verträge mit Zeltbauern oder Beschallungstechnikern abgeschlossen und freut sich auf den «Spatenstich» am 8. Juni.

Für Simone Bodmer sind die Arbeiten noch nicht ganz, aber zu einem grossen Teil abgeschlossen. Auf der Suche nach Sponsoren durfte Bodmer und ihr Team auf grosse Unterstützung des lokalen Gewerbes zählen. Danach lauschten die Turner den amüsanten Ausführungen von Festwirt Nicolas Keller. In den verschiedenen Sitzungen mit seinem Team konnte bisher einiges an Verpflegung und Getränken degustiert werden – Letztere führte dabei zu vielen neuen Ideen, wie Keller lachend erzählte.

Letztlich gab Jörg Mettler, Präsident des Kantonturnverbands, dem OK die besten Wünsche mit auf den Weg. Er sei überzeugt, dass die Schwyzer Turnfamilie und die vielen Gäste im Juni in der March ein grossartiges Turnfest erleben werden. (azi)

## Das Wichtigste in Kürze

- Das Kantonturnfest wird am 16./17. und 23./24. Juni vorwiegend in Buttikon, aber auch in Reichenburg und Lachen stattfinden.
- Organisatoren sind die Turnvereine Reichenburg und Buttikon-Schübelbach.
- Mehr als 4000 Turner aus 162 Vereinen sind dabei.
- Die Patrouille Suisse wird am letzten Tag eine Show zeigen.
- Das Schwyzer Kantonturnfest ist das mit Abstand bestbesetzte Turnfest des Sommers 2018.
- Es wird beinahe gänzlich auf externe Helfer verzichtet. Fast alle Arbeiten werden von Mitgliedern der Trägervereine geleistet.
- Die Aufbauarbeiten starten am Freitag, 8. Juni.
- Die Fussball-WM wird unter der Woche auf dem Festgelände auf Grossleinwand übertragen.

# «Alle wollen die Saison schnell beenden»

Am Montag empfängt Fabian Vogt mit den Red Devils Limmattal zur zweiten Partie der Auf-/Abstiegsspiele.

Lediglich fünf Siege konnten die Red Devils in der NLB-Qualifikation einfahren. Die Play-outs waren damit nicht zu vermeiden. Das Saisonende liess jedoch auf sich warten, weil sich Ticino als cleverere Mannschaft entpuppte und die Roten Teufel in die Relegation schickte. Nun haben die Ausserschwyzer am Samstag gegen den Erstligisten aus Limmattal ein erstes Mal gewonnen – zwei weitere Siege sind nötig, um den Nationalligaplatz zu behalten. Seit Ende Januar, als die Devils im freien Fall waren (neun Niederlagen in Serie), ist auch Fabian Vogt wieder im Team. Zumindest temporär. Selbst für den Altmeister, der 2016 nach dem Viertelfinal-Aus seine ambitionierte Laufbahn mit 68 NLB-Partien beendete, war der Wiedereinstieg beziehungsweise die Verfassung des Teams über-

raschend: «Es war nicht mehr zu vergleichen mit jenem vor zwei Jahren, das ist klar. Aber ich war erstaunt, wie weit sich die Spieler auseinandergeliebt haben, wie viele «Grüppi» entstanden sind», sagt Vogt. Dem entgegengewirkt habe Franz Steinauer, der seit Mitte Dezember, damals mit Marcel Züger, das Zepter vom scheidenden Trainer Simon Brechbühler übernommen hat. «Franz war enorm wichtig. Er hat die Lockerheit und die Freude am Unihockey zurück in die Mannschaft gebracht – das war genau das Richtige.»

Es gab – und gibt nach wie vor, wie Vogt sagt – Spannungen im Team. «Aber inzwischen ziehen wenigstens alle am gleichen Strick.» Die jüngsten Auftritte liessen gar die Zuschauer aufhorchen, sahen sie doch eine wesentlich kompaktere Mannschaft mit viel



Fabian Vogt

Bild Carlo Stuppia

Kampfgeist und Wille. «Alle wollen die Saison schnellstmöglich beenden, das ist das oberste Ziel, das alle verfolgen», sagt Fabian Vogt.

## «Wir sind qualitativ besser»

Um die Saison zu beenden, brauchen die Red Devils noch zwei Siege gegen Limmattal. Vogt geht mit Respekt, aber auch Zuversicht an die Aufgabe: «Limmattal hat zwei, drei gute Einzelspieler, die eine Partie entscheiden können, aber wir haben das bessere Kollektiv. Stellen wir uns nicht selbst das Bein, wird die Qualität unseres Teams für den Ligaerhalt ausreichen.» So oder so: Nach der Serie wird sich der Vorbildverteidiger wieder aus dem NLB-Team zurückziehen. (rzi)

**Ligaqualifikation (Best-of-Five), Spiel 2 Devils - Limmattal; Montag, 19 Uhr, Altendorf**

## Auf einen Blick

### UNIHOCCY

#### NATIONALLIGA A

Play-off-Halbfinals, Spiel 3 (Best of 7)  
Wiler-Ersigen - Rychenberg-Winterthur Sa, 17 Uhr, live SRF 2  
Stand: 2:0 für Wiler-Ersigen.

Köniz - GC Sa, 18 Uhr  
Stand: 2:0 für Köniz.

NLA/NLB Auf-/Abstiegsspiele, Spiel 2 (Best of 7)  
Thun (NLA) - Sarnen (NLB) Sa, 17 Uhr  
Stand: 1:0 für Thun.

Kloten-Bülach (NLA) - Basel (NLB) Sa, 18 Uhr  
Stand: 1:0 für Basel.

#### 1. LIGA/NLB Auf-/Abstiegsspiele, Spiel 2 (Best of 5)

Red Devils (NLB) - Limmattal (1.) Mo, 19 Uhr  
Stand: 1:0 für Red Devils

Die weiteren Spiele  
Spiel 3 Limmattal - Red Devils Samstag, 7. April, 18 Uhr  
evt. Spiel 4 Red Devils - Limmattal Sonntag, 8. April, 19.30 Uhr  
evt. Spiel Limmattal - Red Devils Sonntag, 15. April, 17 Uhr

Grünenmatt (NLB) - Schüpbach (1.) Mo, 15 Uhr  
Stand: 1:0 für Grünenmatt

## Auf einen Blick

### WETTKÄMPFE DER TURNSAISON 2018

#### Anlässe im Kanton Schwyz

Stössermeeting in Lachen	27. April
Vereinsmeisterschaften in Ibach	19. Mai
Abendmeeting Freienbach	30. Mai
7. Schlüder-Cup in Schübelbach	6. Juni
Einkampfmeisterschaften in Küsnacht	9. Juni
UBS Kids Cup Kantonalfinal in Einsiedeln	25. August
Sommer-Event Wollerau	26. August
Swiss Athletics Sprint Kantonalfinal in Freienbach	29. August
Schwyz Gerätetcup in Schindellegi	22. September

#### Cup

Gym-Day in Grosswangen	12. Mai
Leuberg-Cup in Zuzwil	19. Mai
Moränen-Cup in Menzingen	26. Mai
Tannzapfe-Cup in Dussnang	2. Juni
Aerobic Cup in Zug	15. September

#### Turnfeste

Mittelländisches Turnfest Münchenbuchsee	9./10. Juni
<b>Schwyz Kantonturnfest Einzel/Jugend</b>	<b>15./16. Juni</b>
Kreisturnfest Gipf-Oberfrick	15. bis 17. Juni
Westschweizer Turnfest Lausanne	15. bis 17. Juni
Kreisturnfest Würenlos	15. bis 17. Juni
Laufentaler Verbandturnfest Liesberg	15./16. Juni
<b>Schwyz Kantonturnfest Sektion</b>	<b>23./24. Juni</b>
Turnfest Remigen	22. bis 24. Juni
Berner Seeländer Turnfest Biel	22. bis 24. Juni
Solothurner Kantonturnfest Obergösgen	23./24. Juni
Verbandturnfest Luzern, Ob- und Nidwalden	23./24. Juni
Kreisturnfest Lenzburg/Freiamt	23./24. Juni
Regionalturnfest WTU	29. Juni bis 1. Juli
Thurgauer Kantonturnfest Romanshorn	29. Juni bis 1. Juli
TBOE-Verbandturnfest Langnau i.E.	29. Juni bis 1. Juli

### SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN 2018

Pendelstafette in Thalwil	6. Mai
Leichtathletik-Mehrkampf in Tenero	15./16. Juni
Leichtathletik Einzel in Zofingen	13./14. Juli
Staffel in Thun	2. September
Nationalturnen in Alterswilen	8. September
Vereinturnen in Burgdorf	8./9. September
LA U20/U23 in Aarau	8./9. September
LA U16/U18 in Frauenfeld	8./9. September
Team-Leichtathletik in Regensdorf	15. September
Steinstossen in Elgg	15. September
LMM in Riehen	22./23. September
Geräteturnerinnen Mannschaft Winterthur	27./28. Oktober
Geräteturner Team/Einzel Biasca	10./11. November
Geräteturnerinnen Einzel/Sie+Er Dietikon	17./18. November
Aerobic in Frauenfeld	24. November
Vereinturnen Jugend in Kreuzlingen	1./2. Dezember

### AN WETTKÄMPFEN TEILNEHMENDE AUSSERSCHWYZER TURNVEREINE

#### STV-Meisterschaften Pendelstafette (6. Mai)

TSV Galgenen
TV Buttikon-Schübelbach
STV Wangen
STV Lachen
STV Pfäffikon-Freienbach
TV Siebnen

#### Gym-Day in Grosswangen (12. Mai)

TV Buttikon-Schübelbach (Barren, Schulstufenbarren, Gymnastik Bühne)
TSV Galgenen (Gerätekombination)
DR Schindellegi (Team Aerobic)
ETV Schindellegi (Gerätekombination, Schaukelring)
TV Siebnen (Barren, Schaukelring, Team Aerobic)
STV Tuggen (Team Aerobic, Stufenbarren)
STV Wangen (Barren)

#### Moränen-Cup in Menzingen (26. Mai)

STV Wollerau-Bäch (Boden, Schaukelring)
STV Lachen (Schaukelring)

#### Tannzapfe Cup in Dussnang (2. Juni)

TV Buttikon-Schübelbach (Barren, Schulstufenbarren, Schaukelring, Gymnastik Bühne)
TV Siebnen (Barren, Schaukelring)
STV Wangen (Barren, Gymnastik Kleinfeld)
TV Reichenburg (Schaukelring, Gymnastik Bühne, Gymnastik Kleinfeld)
STV Tuggen (Schulstufenbarren)

#### Sport Union Sportfest Luzerner Hinterland (2./3. Juni)

KTV Altendorf
---------------

#### Mittelländisches Turnfest (9./10. Juni)

TV Siebnen (35+)
TSV Galgenen
STV Wägital
ETV Schindellegi
DR Schindellegi
STV Tuggen

#### Kreisturnfest Würenlos (15./16. Juni)

STV Wägital (35+)
-------------------

#### Thurgauer Kantonturnfest (30. Juni/1. Juli)

STV Wangen
STV Lachen
STV Wollerau-Bäch
TV Siebnen

### ANLÄSSE KSTV BIS 2022

#### Vereinsmeisterschaften

Siebnen (TV Siebnen)	2019
Tuggen (STV Tuggen)	2020
Reichenburg (STV Reichenburg)	2021
Wangen (STV Wangen)	2022
Buttikon (TV Buttikon-Schübelbach)	2023

#### Jugend Turn- und Plaushtag

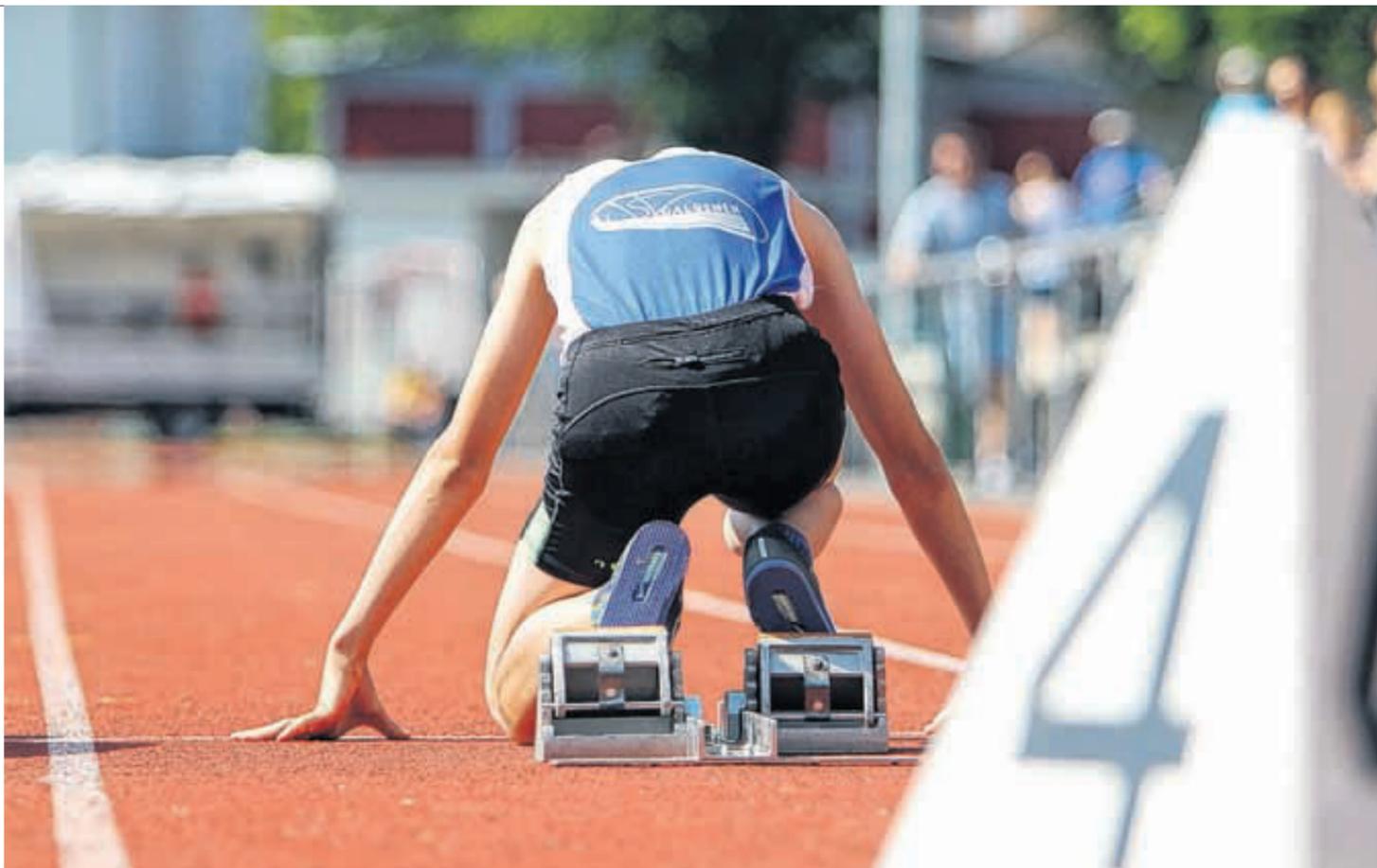
Gersau (STV Gersau)	2019
Wangen (STV Wangen)	2020
vakant	2021
Einsiedeln (STV Einsiedeln)	2022

#### Frühlingsmeisterschaften (Geräteturnen)

Schwyz (DTV Schwyz)	2019
---------------------	------

#### LMM

Wangen (STV Wangen)	2019
Buttikon (TV Buttikon-Schübelbach)	2020



Wie den Märchler und Höfner Turnvereinen die Saison steht bei diesem Sprinter des TSV Galgenen der Start kurz bevor.

Bild Roger Züger

# Turnvereine stehen in den Startlöchern

Auch neben dem Kantonturnfest hat der Turnfestsommer für die Ausserschwyzer Sektionen viel zu bieten. Speziell: Trotz riesiger Auswahl an Turnfesten verteilen sich die Märchler und Höfner Turnvereine nicht wie in anderen Jahren auf die ganze Schweiz. Sie wählten mehrheitlich dieselben Wettkämpfe. Dies hat Gründe.

Das Schwyz Kantonturnfest findet nur alle sechs Jahre statt. Heuer in Buttikon und Reichenburg. Und damit zum erst achten Mal seit 1920 in der Region Ausserschwyz. Da zumindest dem leistungsorientierten Turnsport im äusseren Kantonsteil eine weit höhere Bedeutung zukommt als im inneren, ist klar, dass das KTF der unbestrittene Höhepunkt des Turnjahres 2018 darstellt. Dies zeigt sich schon darin, dass die stärksten Leichtathleten des Kantons auf die gleichzeitig stattfindende Mehrkampf-SM im Tessin verzichten und einen Start am eigenen Turnfest vorziehen.

#### Ein Überangebot an Turnfesten

Das Schwyz KTF ist jedoch bei Weitem nicht das einzige Turnfest, das zur Durchführung kommt. 14 (!) Turnfeste finden im Juni in der ganzen Schweiz statt. Und damit wohl so viele wie

noch gar nie während einer Turnfest-Saison. Dies hat einige Organisatoren von Turnfesten vor Probleme gestellt. Da die gleiche Anzahl an Turnvereinen, die sich zum Beispiel 2017 auf sieben, in diesem Jahr aber auf die doppelte Anzahl an Turnfesten verteilt, hatten viele Organisatoren mit tiefen Anmeldezahlen zu kämpfen. Es heisst, nur beim Thurgauer Kantonturnfest – ein grosser Kanton mit vielen mitgliederstarken Turnvereinen – sei man vollends zufrieden.

Dem Schweizerischen Turnverband die Schuld dafür in die Schuhe zu schieben, greift wohl zu kurz. Der nationale Verband muss sich jedoch den leisen Vorwurf gefallen lassen, dass er nicht frühzeitig eingegriffen hat; dass er nicht versucht hat, zumindest die Organisatoren von Kreisturnfesten – die anders als Kantonturnfeste nicht an einen Zyklus gebunden sind – davon zu überzeugen, ihre Turnfeste auf ein anderes Jahr zu legen.

Zum Beispiel auf das Jahr 2019, dem Jahr des Eidgenössischen Turnfests in Aarau. Was keinesfalls eine schlechte Idee gewesen wäre. Denn: Stand heute wird es im Vorfeld des ETF nur ein Turnfest geben. Und somit werden viele Vereine wie 2013 auf der Suche nach geeigneten Vorbereitungswettkämpfen auf das «Eidgenössische» nicht fündig werden, während im laufenden Jahr ein Überangebot besteht.

#### Dennoch nicht viele Möglichkeiten

Trotz der grossen Auswahl sind die Turnvereine aus March und Höfen mehrheitlich an zwei Turnfesten anzutreffen. Dies, weil die Turnfest-Saison mit vier Wochenenden äusserst kurz ist und das Schwyz Kantonale an zwei Wochenenden durchgeführt wird. Sprich: Viele andere Möglichkeiten gibt es gar nicht.

Am 9./10. Juni steigt das Mittelländische Turnfest in bernischen Münchenbuchsee. Unter anderen mit den

Turnvereinen Galgenen, Tuggen und Schindellegi. Und somit gleich drei Ausserschwyzer Sektionen, die im dreiteiligen Vereinswettkampf der Aktiven an der Spitze der 1. Stärkeklasse mitmischen dürften.

Nach den zwei Schwyz KTF-Wochenenden zieht es dann vier Sektionen zum Saisonabschluss Ende Juni an das Thurgauer Kantonturnfest. Dort unter anderem am Start ist der STV Wangen, der dafür erstmals Weitsprung im Wettkampfprogramm aufgenommen hat. Der Turnfestsieg dürfte Formsache werden, ist doch die Konkurrenz bei Weitem nicht so stark wie am Schwyz Kantonturnfest eine Woche zuvor. Dort warten nämlich Wettingen, Mels und Buttikon-Schübelbach – und damit drei der einzigen vier Turnvereine (es fehlt der BTV Luzern), denen sich die Wangner in den letzten zehn Jahren an einem Turnfest geschlagen geben mussten. (red)

### Nur das Heimfest für den TVBS und den TVR

Schwyz Turnvereine kämpfen alle Jahre um verschiedenste kantonale Meistertitel. **Dass sich jedoch alle Sektionen des Kantons am eigenen Kantonturnfest im dreiteiligen Vereinswettkampf – der Königsdisziplin des Turnens – messen, gibt es nur alle sechs Jahre.** Dies wollten sich Buttikon-Schübelbach und Reichenburg nicht entgehen lassen. Weil die gemeinsame Durchführung des Kantonturnfests Mitte Juni einen immensen Aufwand benötigt, verzichten sie zwar auf sonstige Turnfeste. **Sie werden jedoch am Freitagabend vor dem zweiten KTF-Wochenende das eigens organisierte Turnfest mit ihren Wettkämpfen lancieren.**

### Höfner Vereine vor und nach speziellem Jahr

**Es geht was bei den drei Höfner KSTV-Vereinen.** Nachdem der STV Wollerau-Bäch 2017 seinen 100. Geburtstag mit etlichen Anlässen feierte, **steht dieses spezielle Jubiläum dem ETV Schindellegi und dem STV Pfäffikon-Freienbach im kommenden Jahr bevor.** Wie diese Anlässe gefeiert werden, ist noch nicht bekannt. **Eine ganz besondere Angelegenheit wird es jedoch für Pfäffikon-Freienbach.** Am Freitag nämlich wurde an einer Versammlung die Übernahme sämtlicher Unterriegen wie Männer- oder Damenriege durch den STVPPF beschlossen, **was faktisch einer Fusion zu einem Gesamtverein gleichkommt.**

### Vereinsmeisterschaft für einmal in Innerschwyz

**Die Vereinsmeisterschaften des KSTV finden in diesem Jahr in Ibach statt.** Erstmals seit neun Jahren gastiert der Grossanlass auf der Sportanlage Wintersried. Gastgeber ist der Turnverein Brunnen. Ursprünglich wäre geplant gewesen, den Wettkampf 2018 in Siebnen und 2019 in Ibach durchzuführen. Aufgrund des Kantonturnfests 2018 wurde dies abgetauscht. **Es ist erst das fünfte Mal – von gesamthaft 27 – dass der Grossanlass im inneren Kantonsteil über die Bühne geht.** Der Anlass scheint vor allem bei Märchler Vereinen beliebt zu sein: **Von 2019 bis 2023 finden die VMS nämlich in Siebnen, Tuggen, Reichenburg, Wangen und Buttikon statt.**

### Kleine SM in Dussnang und Grosswangen

Der Gym-Day in Grosswangen (12. Mai) und der Tannzapfe-Cup in Dussnang (2. Juni) sind auch in diesem Jahr äusserst gut besetzt. **Wer das Teilnehmerfeld betrachtet, wähnt sich beinahe bei der Lektüre der Startlisten von Schweizer Meisterschaften im Vereinturnen.** Auch etliche Ausserschwyzer Vereine (siehe Spalte links) messen sich mit Schweizer Spitzensektionen wie **Wetzikon, Luzern oder Mels.** Grosser Abwesender ist der STV Wettingen. Er startet am 5. Mai mitten unter Westschweizer Vereinen am Coupe de Bains in Yverdon. **Den letzten Auftritt vor der SM im September hat der dreifache ETF-Sieger am 23. Juni in Buttikon.**

Freitag, 27. April 2018

**Es wird eng: Siegt Tuggen nicht, droht der Abstieg.** SEITE 16



Der kostenlose Rennvelo-Treff in Altendorf  
Weitere Informationen:  
www.trophy-bike.ch

Jeden Samstag, 13 Uhr

## Trophy Ride



Trophy Bike Altendorf, Churerstrasse 13, 8852 Altendorf, www.trophy-bike.ch

### TURNEN

#### 50 Tage bis zum Kantonturnfest



Bild zvg

Heute in 50 Tagen beginnt das Schwyzer Kantonturnfest. Es ist der grösste Sportanlass, der je in der Obermarch stattgefunden hat. Im Rahmen der Vorbereitungen finden derzeit fast täglich Sitzungen in verschiedenen Ressorts statt. OK-Präsident Hanspeter Rast hatte am Mittwochabend gar drei Sitzungen zu bewältigen. Auch treffen regelmässig Bestellungen wie die offiziellen Turnkreuze (im Bild) ein. Der Grossanlass wird am 16./17. Juni (Vereinswettkampf Jugend, Einzelwettkämpfe) in Buttikon, Reichenburg und Lachen durchgeführt. Ein Wochenende später konzentriert sich das Geschehen bei den Vereinswettkämpfen der Erwachsenen auf das Festareal in Buttikon. Etliche Schweizer Spitzenvereine machen das KTF zum bestbesetzten und aus sportlicher Sicht meistbeachteten Turnfest des Jahres. (eing)

### SKI ALPIN

#### Ramon Zürcher wird bei Swiss Ski erneut zurückgestuft

Die Swiss-Ski-Kaderselektionen 2018/19 im Ski Alpin bringen den Schwyzern grösstenteils keine Vorteile. Nebst Corinne Suter, die aus der Nationalmannschaft ins A-Team abgestiegen ist, hat es auch Ramon Zürcher getroffen. Der Athlet vom Skiclub Feusisberg ist vom C-Kader ins Nationale Leistungszentrum (NLZ) zurückgeschickt worden. Dies, nach dem der inzwischen 26-Jährige bereits einmal den Kaderstatus verloren hatte und sich auf die vergangene Saison zurückgekämpft hat. Raphaela Suter (Stoos) wird ebenfalls vom C-Kader ins NLZ zurückgeschickt. Der Unteriberger Urs Kryenbühl verbleibt im B-Kader, derweil Juliana Suter (Stoos) ins B-Kader beordert wurde. (rzü)

### INLINEHOCKEY

#### Rolling Stoned Tuggen sind gleich doppelt gefordert

Die Tuggner NLA-Inlinehockeyaner treffen am Wochenende auf zwei Titelaspiranten. Morgen Samstag ist die Rolling Stoned zu Gast bei Tabellenführer Embrach (16.15 Uhr), am Tag darauf empfängt Tuggen in Kaltbrunn Oberrütisins (16 Uhr). Für RST geht es um wichtige Punkte, damit der zurzeit vierte Platz unmittelbar über dem Strich verteidigt werden kann. (red)

### TURNEN

#### Erster UBS Kids Cup des Jahres

Der Leichtathletik-Wettkampf UBS Kids Cup stösst bei Kindern und Jugendlichen auf ungebremste Beliebtheit. Morgen Vormittag wird in Schübelbach die erste Vorausscheidung durchgeführt. Einschreiben kann man sich ab 8.45 Uhr. Mitmachen können alle, eine Vereinszugehörigkeit ist nicht nötig. Am Nachmittag machen die kleinen und grossen Turner des TV Buttikon-Schübelbach am Rangturnen ihre Riegenmeister aus. Dazu werden Geräte-Vorführungen der Aktiven gezeigt. (tvbs)

## Ein Schuss, ein Tor, ein Aufstieg

Es hätte im starken Kollektiv der SCRJ Lakers mit den vier ausgeglichen besetzten Formationen jeder sein können. Zum Aufstiegsschützen in der 78. Minute der Finalissima hat sich schliesslich einer aus der dritten Sturmlinie gemacht: Jan Mosimann.

von Bernhard Camenisch

Als Jan Mosimann gestern kurz vor 12 Uhr den Anruf unserer Zeitung auf Anhieb entgegennimmt, ist er mit den Teamkollegen Florian Schmuckli und Jordan Gähler in der Garderobe der Lakers. «Geschlafen habe ich noch nicht», sagt er und ergänzt mit einem Lachen: «Ich kann es eigentlich recht gut krachen lassen, aber für mich und Gähler hätte um 8 Uhr auch mal Schluss sein können. Doch Schmuckli zieht uns immer weiter.»

Knapp zwölfteinhalb Stunden zuvor erzielte der 23-Jährige nach 17:10 Minuten der Verlängerung den Treffer, der die Lakers zurück in die National League gebracht hat. «Definitiv das wichtigste Tor meiner Karriere. Und das erlösendste.» Die entscheidende Situation war durch einen überragenden Pass aus der eigenen Zone von Verteidiger Schmuckli auf Michael Hügli entstanden. Er sei so mit Hügli zu einer Zwei-gegen-eins-Situation gekommen, habe das Zuspiel gekriegt und die Lücke zwischen den Schonern des Goalies gesehen, schildert Mosimann.

#### «Ein halber Schockzustand»

Was in ihm vorging, als er realisierte, dass er durch diese Lücke getroffen hatte, erklärt der Stürmer mit diesen Worten: «Da war

eigentlich gar kein Gefühl mehr. Es war ein halber Schockzustand.» Aber natürlich einer im positiven Sinn. Im entscheidenden siebten Spiel in der Verlängerung das Tor zum Aufstieg zu schiessen, ist ein Szenario, von dem man nicht mal zu träumen wagt. Mosimann hat sich damit in der Chronik der SCRJ Lakers verewigt.

Es passte ins Bild, dass ein Spieler der nominell dritten Sturmlinie zum Matchwinner wurde. Die Formation mit Mosimann, Hügli und Center Steve Mason war die einzige, die Coach Jeff Tomlinson nach den Niederlagen in den Spielen 3 und 4 der Ligaqualifikation nicht trennte. Aus gutem Grund: «Wir verstehen uns blind, haben es auch neben dem Eis super zusammen. Wir gönnen einander alles. Es war ein Traum, mit ihnen beiden zu spielen, das findet man so schnell nicht wieder», erklärt Mosimann. Den letzten Satz sagt er in der Vergangenheit, weil Hügli auf die kommende Saison zum EHC Biel wechselt. Im Trio hätten sie am Mittwoch vor der Verlängerung zueinander gesagt, dass sie jetzt rausgehen und es nochmals geniessen würden, zusammenspielen, egal wie es rauskomme, sagt Mosimann.

Es kam gut raus, und wie: Schweizer Cup, B-Meister, Aufstieg – mehr kann ein Team aus der Swiss League in einer Saison nicht erreichen. «Eine unglaubliche Geschichte, fast schon kitschig», sagt Mosimann. Dass

das Aufstiegsziel während der gesamten Saison allgegenwärtig gewesen sei, habe die Mannschaft als positiven Druck empfunden, so der 23-Jährige. «Wir wussten, dass es kein unmögliches Ziel war. Dieses zu erreichen, empfanden wir als Herausforderung und Aufgabe.»

#### Teamreise nach Barcelona

Mosimann hat bei diesem Unterfangen als Zuzug mitgewirkt. Der Bieler stiess im letzten Frühling vom HC Ajoie zu den SCRJ Lakers. Mit dem HCA wurde er 2016 schon einmal NLB-Meister, der Aufstieg war für die Jurassier aber kein Thema. Nun erfüllt sich mit den Lakers Mosimanns Wunsch, in der höchsten Liga zu stürmen. Bisher hat er 20 NLA-Spiele für Biel bestritten. Er freut sich bereits darauf, in seiner Heimat aufzulaufen. «Oder auch in der Arena von Bern. Es werden ganz neue Dimensionen auf uns zukommen», blickt er voraus.

Vorerst darf aber noch ausgiebig (weiter-)gefeiert werden. Wie auf dem Eis sind die Lakers auch dabei eine Einheit. Der überragende Teamzusammenhalt war der wesentliche Faktor für den Aufstieg. Wie gut dieser ist, untermauert auch die Tatsache, dass die Mannschaft am Samstag gemeinsam für vier Tage nach Barcelona reist. Mehr als 20 Spieler sind bei diesem Trip nach Spanien dabei.



Ekstase: Jan Mosimann jubelt über sein Tor, das den Aufstieg in die National League bedeutet.

Bild Tom Oswald Fotografie

# Turnvereine auf Rekordjagd

Die STV-Meisterschaften in der Pendelstafette in Thalwil waren von hohem Niveau geprägt. Die Meister Wangen (Männer) und Buttikon-Schübelbach (Frauen) stellten Rekorde auf. Gleich drei Medaillen – darunter ein Sieg – gingen an den TSV Galgenen.

Das ist Schweizer Rekord», rief ein verwunderter Betreuer des Turnvereins Bottmingen nach dem ersten Halbfinallauf – «Und was für einer.» Der Basler sprach vom STV Wangen. Soeben sah er den Wangner Schlussläufer Lukas Halef, wie er die Zeit bei 70,73 Sekunden zum Stoppen brachte. Noch nie war eine Männer-Mannschaft an Schweizer Pendellauf-Meisterschaften schneller. Bottmingen ist der einzige Verein, der in diesem Jahrtausend die Wangner in diesem Pendellauf-Format – acht Herren – überhaupt schlagen konnte. 2015 wurden die Basler in Freienbach vor Wangen Schweizer Meister. Der Betreuer wusste aber: Auch in diesem Jahr ist gegen die Wangner kein Kraut gewachsen. Auch wenn sich der TVW im Final zeitlich nicht mehr steigern konnte, lief er den fünften Titel ungefährdet nach Hause.

## 14-Jähriger mit Premiere

Im Vorlauf und im Halbfinal kamen die Männer Buttikon-Schübelbachs ihrem Nachbarverein am nächsten. Im Final wurde der verletzte Startläufer, Oberturner Walter Bodmer, durch den erst 14-jährigen Angelo Mazzoleni ersetzt. Noch nie zuvor war der Sprinter mit Jahrgang 2003 bei den Aktiven gestartet, seine Premiere erfolgte also gleich in einem Schweizer Meisterschaftsfinal. Er hielt sehr gut mit. Der TVBS war auf bestem Weg, Wohlen im Kampf um Silber noch abzufangen, bis sich auch der siebte Läufer Michael Bucher verletzte. Es blieb Bronze.

Vor Wettkampfstart durfte man erwarten, dass der in der Leichtathletik wiedererstarke Turnverein Mels die Wangner am ehesten fordern könnte. Die Sarganserländer liefen souverän in den Halbfinal und sprinteten dort in einer starken Zeit über die Linie (71,79) – allerdings mit zwei Übergabefehlern. Die vier Sekunden Zeitzuschlag machten die Finalchancen zunichte.

## Märchler Doppelsieg bei Frauen

Buttikon-Schübelbach und Wangen standen auch im Frauen-Final. Beide Teams konnten sich nach dem Vorlauf im Halbfinal und Final in gleichem Masse steigern. Weil der TVBS die Nase aber stets ein wenig vorn hatte, holte er Gold. Und zwar ebenfalls in Rekordzeit: 82,84 – eine schnellere Zeit gab es erst einmal. Und nicht an Schweizer,



In beiden Finals der Hauptklassen traf der rot-schwarz gekleidete STV Wangen auf den blau-weiss gekleideten TV Buttikon-Schübelbach. Die Startläufer Benjamin Schaller (Wangen) und Angelo Mazzoleni mussten sich gegen Wohlen behaupten, Katia Bachmann (Buttikon-Schübelbach) und Claudia Hiestand gegen Beinwil.

Bilder Jörg Bruhin

sondern Schwyzer Meisterschaften. 2017 liefen die Damen des TVBS nach 81,56 Sekunden ins Ziel. Wangen hielt dahinter den STV Beinwil – in zwei Wochen Gastsektion an den KSTV-Vereinsmeisterschaften – in Schach und gewann Silber. In der Mixed-Kategorie blieb der Turnverein Siebnen im Halbfinal hängen.

## Galgener Jugend triumphiert

Erfolgreich unterwegs war auch der TSV Galgenen. Dies in den Pendelstafetten mit Stab. Dort gab es gleich drei Medaillen: Die Frauen wurden nur vom STV Eschenbach geschlagen. Bei der Jugend lief das Mixed-Team auf Rang zwei, und die Knaben wurden gar Schweizer Meister, und dies mit einem Vorsprung von vier Sekunden. Die Galgener bewiesen damit einmal mehr, dass sie nicht nur im Geräteturnen, sondern auch in der Leichtathletik über eine schlagkräftige Nachwuchs-Truppe verfügen.

Auffallend war einmal mehr auch der Auftritt des STV Eschenbach. Die St. Galler stellten in jeder der zwölf Kategorien eine Mannschaft. Dabei feierte Eschenbach gleich vier Schweizer Meistertitel, dazu drei weitere Podestplätze und zwei Halbfinal-Qualifikationen. Der mitglieder- und leistungsstarke Verein wird im Juni am Schwyzer Kantonturnfest am Start sein. (red)

## Die schnellsten Zeiten der SM-Geschichte

Seit 2014 besteht die Schweizer Pendelstafetten-Meisterschaft (80 m). Die Rekordzeiten in den drei Hauptklassen (Frauen, Männer, Mixed) stellten allesamt Vereine um den Obersee auf.

### Männer

1. Wangen (2018 Halbfinal): 70,73
2. Wangen (2018 Final): 71,24
3. Wangen (2017 Final): 71,66
4. Wangen (2016 Final): 71,73
5. Bottmingen (2015 Final): 71,87

### Frauen

1. TVBS (2018 Final): 82,84
2. TVBS 2018 (Halbfinal): 83,68
3. Teufen (2015, Vorlauf): 83,75
4. TVBS (2018, Vorlauf) und Wangen (2018 Final): je 83,82.
5. Teufen (2015, Halbfinal): 84,00

### Mixed

1. Eschenb. (2017, Vorlauf): 75,47
2. TVBS (2015, Final): 75,56
3. TVBS (2015, Halbfinal): 75,68

### Rekorde an KSTV-Vereinsmeisterschaften

- Männer: Wangen (2009) 71,34  
Frauen: TVBS (2017) 81,56



Die Galgener Junioren siegten: Im Final klappten die Wechsel (hier übergibt Sven Haumüller an Lars Grüninger, beobachtet von Nils Grüninger) sehr gut.

## Die Schweizer Meister 2018

### Klassische Pendelstafette

- Frauen: Buttikon-Schübelbach  
Männer: Wangen  
Mixed: Eschenbach  
Mädchen: Teufen  
Knaben: Herisau  
Mixed Jugend: Eschenbach

### Pendelstafette mit Stab

- Frauen: Eschenbach  
Männer: Mels  
Mixed: Teufen  
Mädchen: Eschenbach  
Knaben: Galgenen  
Mixed Jugend: Mels

## «Jedes Ressort ist von Fachleuten besetzt»

Wie organisiert man einen mehrtägigen Sportanlass für mehr als 4000 Teilnehmer? Die OK-Mitglieder des Schwyzer Kantonturnfests in Buttikon und Reichenburg geben Einblick in ihr Tun. Den Start macht Medien-, Werbe- und Sponsorenchefin Simone Bodmer.

«Ich stellte mich schon auf eine grosse Bütz ein.» Simone Bodmer war sich also durchaus bewusst, welcher Aufgabe sie sich angenommen hat. Aber: «Wenn man das noch nie gemacht hat, ist es unmöglich, sich vorzustellen, wie gross der Aufwand sein wird. Ich kam ab und zu schon an meine Grenzen», gibt die 31-jährige, ehemalige Siebenkämpferin, zu. «Vor allem, als ich mit den Vorbereitungen Mutter ge-

worden war. Nun bin ich aber froh, wenn ich zu Hause sein kann», sagt sie lachend. «Ich könnte mir nicht vorstellen, dieses Ressort zu führen und gleichzeitig 100 Prozent zu arbeiten.» Mehrere Stunden pro Woche arbeite Bodmer für das Kantonturnfest.

### Prominente Unterstützer

Vor drei Jahren begannen für Bodmer die Vorbereitungen. Bis heute habe es unzählige Sitzungen gegeben. Monatlich, phasenweise gar wöchentlich. Zu Beginn lag der Fokus auf der Suche nach vier Hauptsponsoren. Die Schwyzer Kantonalbank, die Mobiliar und Omnimedica hätten schon früh zugesagt, später kam auch noch Coop dazu. Es folgten die Verhandlungen mit weiteren Partnern. Dabei konnte Bodmer auf prominente Unterstützung zählen. Von Politikern mit engem Bezug zum

Turnen, wie Ständerat Alex Kuprecht, Nationalrat Pirmin Schwander oder Erwin Ruoss, ehemaliger Gemeindepräsident von Schübelbach. «Diese Unterstützung war enorm wertvoll. Sie haben ein Netzwerk, das ich nicht habe», sagt Bodmer. Kuprecht hat sich vor einigen Monaten zurückgezogen, weil er seine Arbeiten als OK-Präsident des Kantonalen Schützenfests 2019 aufnahm. «Verständlich. Kuprecht hat aber viel für uns geleistet, dafür sind wir ihm dankbar.» Insgesamt konnten durch Sponsoring Einnahmen im guten sechsstelligen Bereich gesammelt werden. «Die Unterstützung des lokalen Gewerbes war enorm. Der Turnsport scheint in der Region verankert zu sein.»

Bodmer lobt aber nicht nur ihr Team im Bereich Sponsoring. «Jedes Ressort wird von Fachmännern ge-

führt», sagt sie. Max Ronner zum Beispiel, der für den Festführer zuständig ist und viele weitere Arbeiten ausgeführt hat – wie schon 2003, als in Buttikon das Linthverbandsturnfest stattfand. Mit Rocco Franzè konnte man auch einen versierten Grafiker fürs Team gewinnen. «Und Philipp Bruhin vom STV Wangen hat uns eine fantastische Website programmiert.»

### «Es wird uns nicht langweilig»

Auch wenn der Grossteil der Arbeiten in ihrem Ressort nun erledigt sei, gäbe es nach wie vor viel zu tun, sagt Bodmer weiter. «130 Werbeblachen müssen verteilt und die Sponsorenstände auf dem Gelände organisiert werden. Dazu kommt die Medienarbeit, die Aufgaben im Social-Media-Bereich, die Werbung – es wird uns nicht langweilig.» (red)



Simone Bodmer

Bild zvg



Schwyzer Kantonturnfest  
noch 39 Tage

## Sport wird in den Vordergrund gestellt

**Der Sport steht im Mittelpunkt – das Rahmenprogramm hat aber ebenso Qualität. Die Patrouille Suisse und ein Public Viewing der Fussball-WM sind nur zwei Höhepunkte.**

ktf. Turnfesten eilt bisweilen ein zweifelhafter Ruf voraus. In der öffentlichen Wahrnehmung hat das «Fest» eine weit höhere Bedeutung als das «Turnen» an sich. Doch selbst wenn die beiden Begriffe nur schwer voneinander zu trennen sind, gehen die Organisatoren des Schwyzer Kantonalturnfests 2018 andere Wege. Der Sport wird konsequent in den Vordergrund gestellt. So, wie es die organisierenden Turnvereine Buttikon-Schübelbach und Reichenburg vorleben. Man wollte nie das grösste Turnfest des Jahres organisieren. Im Vordergrund standen bestmögliche Bedingungen und ideale Wettkampfanlagen. Dies unterstreichen die ersten Worte, die OK-Präsident Hanspeter Rast vor vier Jahren aussprach, als er für das Amt zugesagt hatte: «Qualität vor Quantität». Das Organisationskomitee – mittlerweile auf 65 Köpfe angewachsen – arbeitet nach diesem Leitspruch.

Offensichtlich ist dies in der Turnschweiz angekommen. Ein grosser Teil der Spitzenvereine ist im Juni in der March am Start. Aushängeschild ist der STV Wettingen, dreifacher Eidgenössischer Turnfestsieger und 46-facher Schweizermeister. Mit den spektakulären Programmen an Schaukelringen, Boden und Sprung begeistern die Aargauer nicht nur an Wettkämpfen, sondern auch an Galas und Shows die Zuschauer vor Ort und am Fernsehen.

Dass Wettingen nicht als haushoher Favorit ins Rennen um den Turnfestsieg geht, zeigt, wie stark die Konkurrenz ist. Wangen, Mels und Buttikon-Schübelbach gesellen sich zum Favoritenquartett. Somit sind jene vier Vereine am Start, welche die Turnfestsaison 2017 dominiert und mit Abstand am meisten Punkte geholt haben. Dem STV Wangen gilt dabei besonderes Augenmerk. Er reist als Titelverteidiger in die Nachbargemeinde. Der TWV sorgte am St. Galler Kantonalturnfest 2015 für Aufsehen, als er den STV Wettingen als erster Verein seit mehr als zehn Jahren im dreiteiligen Vereinswettkampf bezwingen konnte.

Das Turnfest, das an zwei Wochenenden stattfindet, verteilt sich zu Beginn über die ganze March. Am 16./17. Juni steigen in Lachen die Leichtathletik- und in Reichenburg die Nationalturn-Wettkämpfe. In Buttikon stehen derweil die Geräteturner und – als erster Höhepunkt – Hunderte Kinder und Jugendliche im Einsatz.

Am zweiten Wochenende konzentriert sich das Geschehen auf das Festgelände um die MPS Buttikon. Am Samstag gehen die Vereinswettkämpfe der Erwachsenen über die Bühne. Am Abend sorgen eine Partyband im grossen Festzelt, ein DJ im Barzelt sowie volkstümliche Klänge im Kaffeezelt und in der Wein- und Bierstube beim Clubhaus des FC Buttikon für Stimmung. Das Fest findet am Sonntag mit Showvorführungen der spektakulärsten Turnvereine der Schweiz, Stafettenläufen und einer Flugshow der Patrouille Suisse sowie Fallschirmaufklärern seinen Abschluss.

### In Kürze

#### Kantonale Radmeisterschaft mit Ziel in Rothenthurm

**Rad.** Das Einzelzeitfahren des VC lbach vom Dienstag, 15. Mai, zählt nebst der Clubmeisterschaft auch für die Kantonale Radmeisterschaft des SRB Schwyz. Startberechtigt sind Fahrerinnen und Fahrer, die Mitglied einer Sektion des SRB Schwyz oder im Kanton Schwyz wohnhaft sind. Gestartet wird das Strassenrennen mit Einzelstart um 18.30 Uhr beim Verkehrsamt in Schwyz. Das Ziel befindet sich in Rothenthurm. Die Anmeldung zur Teilnahme am Rennen ist bis 10 Minuten vor dem Start am Startort möglich./Mitg.



Einsiedler in Le Mouret (hintere Reihe von links): Roland Kälin, Florian Grab, Marco Reichmuth, Andrin Kälin, Martin Schönbächler und Fabian Birchler. Vordere Reihe von links: Stephan Grab, Jonas Odermatt, Samuel Steinauer, Silvan Steinauer und Tim Ochsner. Fotos: Heinz Walker

# Roland Kälin unterlag erst im Schlussgang

Schwingen: Regionalschwingfest in Le Mouret FR von Auffahrt

**Nach verlorenem Schlussgang gegen den Berner Remo Schenkel belegte Roland Kälin den Ehrenplatz. Der Trachslauer Fabian Birchler wurde Dritter. Beim Nachwuchs siegte Martin Schönbächler.**

W.S. Die Einsiedler Schwingler waren an Auffahrt, wie schon in den letzten Jahren, als Gäste beim Regionalschwingfest im freiburgischen Le Mouret vertreten. Parallel zu den Aktiven wurde ein Nachwuchsschwingfest ausgetragen.

#### Roland Kälin gut in Form

Der 31-jährige Roland Kälin, der am Schwyzer Kantonalen in Sattel seinen elften Kranz geholt hatte, stellte seine gute Form unter Beweis. Nach dem unentschiedenen Auftakt gegen Johann Borcard, einem der besten Südwestschweizer, machte er mit drei Siegen viel Terrain gut und brachte sich in eine günstige Ausgangslage. Trotz grosser Bemühungen kam er gegen Augustin Brodard nicht über einen Gestellten hinaus. Zum Abschluss bodigte er Hans Fankhauser und drang in die Endausmar-



Roland Kälin unterlag im Schlussgang gegen den Berner Remo Schenkel und belegte den Ehrenplatz.

chung vor, die für ihn ein Zusatzgang war.

Remo Schenkel hatte aus den ersten fünf Begegnungen einen derart grossen Vorsprung herausgeholt, dass ausgeschwungen werden musste. Dem entfehlten Berner vermochte Roland Kälin nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen und musste sich nach harter Gerangwehr geschlagen geben.

Der 18-jährige Fabian Birchler startete mit zwei Zehnerwürfen wunschgemäss in den Wettkampf. Nach zwei Niederlagen gegen die Kranzer Johann Borcard und Etienne Ducret konnte er im Ausstich wieder zwei Siege buchen. Mit dem dritten Rang erreichte er sein bisher bestes Ergebnis bei den Aktiven.

Der Freiburger Kranzer Dio Schöpfer, der in Einsiedeln eine

Lehre als Landwirt absolviert und beim Schwingklub Einsiedeln trainiert, wurde Siebter.

#### Sieg für Martin Schönbächler

An dem von 163 bestrittenen Jungschwingfest setzten die Einsiedler einige Ausrufezeichen. Bei den Jüngsten klassierte sich Silvan Steinauer mit einer Niederlage und fünf Siegen auf dem alleinigen zweiten Rang. Martin Schönbächler profitierte vom unentschieden ausgegangenen Schlussgang und konnte so den Tagessieg erben. Mit einem Gestellten und fünf Siegen fiel sein Erfolg aber verdient aus. Mit dem gleichen Leistungsausweis wurde Samuel Steinauer Zweiter. In der gleichen Alterskategorie holten sich Stephan Grab und Jonas Odermatt die Auszeichnung. Der Rothenthurmer Andrin Kälin, der den Schlussgang knapp verfehlte, belegte den Ehrenplatz. Marco Reichmuth und Tim Ochsner holten sich dank zweier Siege im Ausstich die Auszeichnung.

Bei den ältesten Teilnehmern klassierte sich Florian Grab im vierten Rang. Pech hatte Andrin Kauflin, dem für den Gewinn der Auszeichnung lediglich ein Viertelpunkt fehlte (siehe Resultate).

# Christian Schuler top?

Ob- und Nidwaldner Kantonales Kägiswil am Sonntag

**Die Serie der Kantonal-schwingfeste wird in Kägiswil fortgesetzt. Die Ausgangslage präsentiert sich offen. Der Schwingklub Einsiedeln ist mit einem Sextett vertreten.**

W.S. Die bisherigen Kantonal-feste erwiesen sich in allen Teilverbänden als Publikumsmagnet. So waren am Zürcher Kantonalen 6800 Zuschauer anwesend. Mittlerweile kommt es vor, dass selbst Kantonal-feste vor Beginn des öffentlichen Vorverkaufs durch Ticketbestellungen der Schwingklubs ausverkauft sind. Die Medienpräsenz hat weiter zugenommen. Nicht nur von SRF werden Schwingfeste in voller Länge übertragen. Neben Lokalfernsehen werden Schwingfeste als Live-Stream im Internet gezeigt. Wenn das Wetter am Sonntag einigermaßen mitspielt, verfolgen auch in Kägiswil wieder rund 4000 Zuschauer die Zweikämpfe der 205 Schwingler, wovon neun «Eidgenossen», in den fünf Sägemehrlingen.

Aufgrund des bisherigen Saisonverlaufs kommen mehrere Schwingler für den Tagessieg in Frage. Bei den Gastgebern sind dies der seit Jahren zuverlässige Benji von Ah und der unberechenbare Marcel Mathis, der am Schwyzer Kantonalen vom letzten Sonntag mit einem Sieg überraschte. Dabei dürfen sie am ehesten mit der Unterstützung von Stefan Ettlin, Lutz Scheuber und Martin Zimmermann rechnen.

Grosse Gefahr geht von den Luzernern aus. Angeführt von Sven Schurtenberger werden sie alles da-

ran setzen, den ersten Kantonal-festsieg in dieser Saison in ihre Reihen zu bringen. Mit erprobten Wettkämpfern wie Erich Fankhauser, Reto Gloggner und Michael Müller wäre dieses Vorhaben keine Überraschung. Ein Fragezeichen muss hinter den Einsatz der beiden Eidgenossen Philipp Gloggner und Stefan Stöckli gesetzt werden. Während Gloggner schon längere Zeit an einer Verletzung herumlaboriert, erwischte es Stöckli am Schwyzer Kantonalen im letzten Gang.

#### Schwyzler Sieg?

Christian Schuler startete nach seiner am letztjährigen Ob- und Nidwaldner Kantonalen zugezogenen Knieverletzung vielversprechend in die Saison. Auf der am Schwyzer Kantonalen gezeigten Leistung lässt sich aufbauen. Nach seinem Co-Sieg 2017 zählt er erneut zu den Kronfavoriten. Wenn dem 30-jährigen Rothenthurmer der Start gelingt, ist er nur noch schwer zu stoppen. Mit Mike Müllestein und Reto Nötzli haben die Schwyzer zwei weitere heisse Eisen im Feuer. Weitere Kranzer wie Bruno Linggi, Ralf Schelbert oder Stefan Kennel sind jederzeit für eine Überraschung fähig. Vom Schwingklub Einsiedeln zählen neben Christian Schuler der Eidgenosse Alex Schuler, Adrian Steinauer und Daniel Schuler zu den aussichtsreichsten Kranzanwärtern.

1. Gang. Marcel Mathis – Christian Schuler; Benji von Ah – Sven Schurtenberger; Philipp Gloggner – Alex Schuler; Mike Müllestein – Erich Fankhauser; Andi Imhof – Reto Nötzli; Mike Peng – Lutz Scheuber; Marcel Bieri – Reto Gloggner; Martin Zimmermann – Remo Betschart.



Die Nachwuchsringer mit Trainer Urs Bürgler (von links): Andrin Kauflin, Lars Neyer, Jonas Kälin, Jan Walker, Louis und Gino Gugolz. Foto: zvg

# Bronze für Jonas Kälin

Greco-SM der Jugend und Junioren in Willisau

**Die Nachwuchswettkämpfer der Ringerriege Einsiedeln erzielten an den nationalen Greco-Titelkämpfen zahlreiche gute Ergebnisse. Der Trachslauer Jonas Kälin wurde Dritter.**

W.S. Für die Ringerriege Einsiedeln war es ein erfolgreiches Wettkampfwochenende in Willisau. Nachdem es am Samstag im freien Stil vier Medaillen gegeben hatte, kam am Sonntag noch eine hinzu. 130 Jugendliche und Junioren zwischen zwölf und zwanzig Jahren traten in zwei Alterskategorien im griechisch-römischen Stil an. Das Einsiedler Sextett hatte zwar nicht Masse, dafür eine Menge Klasse.

Bei den Zwölf- bis Vierzehnjährigen konnten die Einsiedler mit ihren gleichaltrigen Konkurrenten mithalten. Im Gewicht bis 53 Kilogramm zeigte Jonas Kälin eine starke Leistung. Mit drei Siegen und einer Niederlage drang er in den kleinen Final vor. Nachdem er an den Freistil-Titelkämpfen gegen Mahid Sayed noch den Kürzeren gezogen hatte, gelang

ihm diesmal nach einem harten Fight die Revanche und damit der verdiente Gewinn der bronzenen «Auszeichnung». Er punktete mit vielen verschiedenen Techniken. Damit tat er es seinem älteren Bruder Cyrill gleich, der im freien Stil als Zweiter die Silbermedaille holte. Der Benauner Andrin Kauflin klassierte sich im stark besetzten Gewicht bis 47 Kilogramm mit drei Siegen und zwei Niederlagen im diplomberechtigten sechsten Rang. Die gleichen Ergebnisse können Louis Gugolz und Jan Walker in ihren Gewichtskategorien vorweisen. Als Fünfter beendete Gino Gugolz den Wettkampf.

«Auch wenn unsere Jungs einige entscheidende Kämpfe verloren haben, glaube ich nicht, dass die anderen von der Technik her besser waren. Das ist für mich sehr wichtig», sagt Trainer Urs Bürgler, der nebst den Aktiven an den meisten Turnieren auch den Nachwuchs betreut. Lars Neyer, tags zuvor bei den Aktiven noch Vierter, schied nach zwei Niederlagen frühzeitig aus. Als Freistilringer konnte er, trotz des misslungenen Auftritts, Erfahrungen sammeln (siehe Resultate).

### Resultate und Termine

#### Fussball

**Termine. Sa., 12.5.:** 12.45 Uhr, Juniorinnen B – FC Wallisellen; 14.30 Uhr, Junioren Ec – FC Wettwil-Bonstetten; 16 Uhr, Junioren Bb – FC Lachen/Altendorf; 18 Uhr, FCE 1 – FC Buchs.

**So., 13.5.:** 10 Uhr, Junioren-F-Turnier; 14 Uhr, Junioren Ba Promotion – Team Seefeld/Witikon.

#### Schwingen

**Le Mouret FR. Regionalschwingfest. Aktive.** 1. Remo Schenkel, Gerzensee, 59.50 Punkte; 2. Roland Kälin, Schönenberg, 57; 3. Johann Borcard, Villars-sous-Mont, Cyril Berset, Leo Mouret, Quentin Hayoz, La Roche, Fabian Birchler, Trachslau, 56.75; 7. Dio Schöpfer, Einsiedeln/Oberschrot, 55.75.

**Nachwuchs. Jahrgänge 2003 bis 2004.** 4. Florian Grab, Rothenthurm, 57; 9. Andrin Kauflin, Bannau, 55.50; 10. Kevin Steinauer, Willerzell, Jan Walker, Bannau, 55.25.

**2005 bis 2006.** 2. Andrin Kälin, Rothenthurm, 58; 4. Marco Reichmuth, Rothenthurm, 57.50; 8. Tim Ochsner, Einsiedeln, 56.25; 12. Reto Pfyf, Einsiedeln, 55.25; 15. Siro Rüttimein, Rothenthurm, Mike Schuler, Rothenthurm, 54.25.

**2007 bis 2008.** 1. Martin Schönbächler, Einsiedeln, 58.50; 2. Samuel Steinauer, Willerzell, 58; 5. Jonas Odermatt, Rothenthurm, 56.75; 14. Tobias Odermatt, Rothenthurm, 54; 15. Thomas Meister, Rothenthurm, 53.75; 17. Remo Kälin, Schönenberg, 53.

**2009 bis 2010.** 2. Silvan Steinauer, Willerzell, 57.75.

#### Ringen

**Willisau. Greco-Schweizermeisterschaften Jugend und Junioren. Jugend A (12 bis 14 Jahre). 35 kg:** 5. Gino Gugolz.

**47 kg:** 6. Andrin Kauflin.

**53 kg:** 3. Jonas Kälin; 6. Louis Gugolz.

**59 kg:** 6. Jan Walker.

**Junioren (18 bis 20 Jahre). 66 kg:** 14. Lars Neyer.

#### Laufsport

**Keirsatz. 34. Chäsiterloof. 12-M60.** 6. Sepp Sidler (Einsiedeln) 51.25.0.

**Kloten. Flughafenlauf 2018. E. 6.** Sepp Sidler (Einsiedeln) 1.10.35.9.

**F. 3.** Samira Schnüriger (Einsiedeln) 1.09.11.5.

**H. 35.** Claudia Zehnder (Bannau) 1.29.50.9.

**L. 8.** Célestine Zehnder (Bannau) 36.13.5.

**M.** Jasmin Hasler (Trachslau) 51.57.3.

#### Mountainbike

**Solothurn. Swiss Bike Cup. Elite.** 1. Nino Schurter (Chur) 1.34.50.4; 2. Mathias Flückiger (Leimiswil) 17,3 Sekunden zurück; 3. Reto Indergard (Schönenwerd) 1.03.4. – Ferner. 26. Silvan Kälin (Unterberg) 1.38.38,8 (1 Runde zurück). – 26 klassiert.

**Fun Masters.** 1. Alessio Buetti (Ascona) 1.01.18.0; 3. Ueli Schädler (Trachslau) 1.53.2. – 33 klassiert.

**Jahreswertung (3/8).** 1. Mathias Flückiger (Leimiswil) 218; 2. Lars Forster (Neuhaus) 215; 3. Reto Indergard (Schönenwerd) 205; 23. Silvan Kälin (Unterberg) 85. – 33 klassiert.

### In Kürze

#### 24 Stunden Nürburgring mit Marcel Fässler

**Automobil.** Der Grosser Marcel Fässler geht heute Samstag um 15.30 Uhr bei den 24 Stunden Nürburgring zusammen mit seinen Teamkollegen Stefan Mücke, Christer Jöns und Pierre Kaffer im Audi R8 LMS mit der Startnummer 25 an den Start. Das Quartett startet für das Team BWT Mücke Motorsport und ist im rosa-pinken Autodesign ein bunter Kontrastpunkt in dem rund 150 Team starken Teilnehmerfeld. Mit dem VLN-Rennen und dem offiziellen Qualifikationsrennen, die im April auf der Nordschleife ausgetragen wurden, bereitete sich Marcel Fässler mit Auto und Team umfassend auf das Rennen in der Grünen Hölle vor. «Noch immer habe ich mit der Nordschleife eine Rechnung offen. Wir sind gut vorbereitet und haben ganz klar die Ambition, die Spitze des Geschehens mitzubestimmen», sagt Marcel Fässler und ergänzt: «Die vorgängigen Rennen haben aber gezeigt, dass das Top-Feld unglaublich stark ist und die 24 Stunden definitiv eine Herausforderung werden.» Er hofft, das Quentchen Glück liege dieses Jahr auf seiner Seite./EA.

## «Es herrscht Frauen-Power»

Wie organisiert man einen mehrtägigen Sportanlass für mehr als 4000 Teilnehmer? Die OK-Mitglieder des Schwyzer Kantonturnfests geben Einblick in ihr Tun. Heute: Finanzchefin Brigitte Nigg.

«Als wir an der GV die Zustimmung zur Durchführung des Turnfests gaben, dachte ich, dass ich dieses Mal den Turnverein als Helferin unterstützen werde.» Sie dachte falsch. Brigitte Nigg, bereits am Linthverbandsturnfest 2003 in Buttikon als Buchhalterin im Einsatz, bringt nun ihre Erfahrungen als Chefin ein. «Der Posten war lange vakant, also habe ich mich ins OK wählen lassen.»

Seit rund drei Jahren arbeitet Nigg nun akribisch. «Die ehrenamtlichen Stunden, die man neben dem Beruf aufwendet, sind nicht zu unterschätzen», sagt Nigg. «Dies nahm die Familie manchmal bei den Arbeiten im Haushalt wahr», erzählt sie lachend.

### Einige Knacknüsse

Die erste Budgetrunde mit Festlegung der Festkartenpreise wurde im Januar 2017 verabschiedet. Dabei konnte auf Erfahrungswerte des letzten Kantonturnfests von 2012 in Ibach zurückgegriffen werden. Als dann die definitiven Anmeldezahlen bekannt waren, musste das Budget aber gekürzt werden. «Wir haben zwar die Elite des Turnsports am Start. Da aber zur selben Zeit schweizweit enorm viele Turnfeste stattfinden, konnten wir

nicht so viele Festkarten verkaufen wie erhofft.» Nigg betont, dass stets faire Wettkampfbedingungen und ein attraktives Festprogramm im Vordergrund standen. «Gleichzeitig musste das Budget gekürzt werden. Dies zu kombinieren, führte zu einigen Knacknüssen.»



Als «Spasbremse» bezeichnete sie sich deshalb schon vor versammeltem OK. «Es gehört einfach zu meinem Job, auf die Ausgabenbremse zu treten», so Nigg. Nach diversen Sitzungen mit den einzelnen Ressorts konnte das definitive Budget ins Lot gebracht werden.

### Bezahlen geht auch bargeldlos

Mit der Erstellung des Budgets ist die Arbeit noch lange nicht getan. Nach dem Fest steht die grosse Abrechnung an. Derzeit ist das Ressort Finanzen an den letzten Vorbereitungen, um am Anlass einen reibungslosen Geldverkehr anzubieten. «An einigen Kassenstellen kann bargeldlos bezahlt werden.» Nigg spricht dabei von Zahlungen mit EC- oder Postkarten. Diese Möglichkeit wurde geschaffen, da sich der nächste Geldautomat nicht direkt auf dem Festgelände, sondern wenige Gehminuten davon entfernt befindet. Schulungen dieser Kassensysteme fanden in den nächsten Tagen und Wochen statt.

Als Finanzchefin des Turnfests mit riesigen Budgetzahlen steht Nigg in stetem Kontakt mit dem ganzen OK. In ihrem Ressort arbeiten Erika Leuch in der Buchhaltung und Priska Züger als Festkassierin mit. «Zwei Frauen vom Fach. Im Bereich Finanzen herrscht also Frauen-Power», so Nigg. (red)



Ringern im Sägemehl – eine Schweizer Tradition, die im August in Tuggen verfolgt werden kann.

Bild zvg

## Ringertag nimmt langsam Formen an

Ende August ist die Ringerriege Tuggen Gastgeber des Zentralschweizer Sägemehlringertags – wie schon vor zwei Jahren. Die Vorbereitungen laufen.

An der zweiten OK Sitzung für den am Samstag, 25. August, stattfindenden 47. Zentralschweizer Sägemehlringertag trafen sich neben dem Organisationskomitee auch der technische Leiter des Zentralschweizer Nationalturnerverbands – der Höfner Alex Beeler –, um die weiteren Vorbereitungsarbeiten aufeinander bestens abzustimmen. Gemeinsam wurden die Weichen für einen gelungenen Anlass gestellt.

OK-Präsident Simon Helbling konnte seinen Kollegen mitteilen, dass alle nötigen Bewilligungen eingeholt und auch alle Arbeiten gut gelaufen sind. So konnte man mit der Firma Tulux in Tuggen eine gute Lösung finden, damit alle Festbesucher problemlos parken können. Für Ringer mit einer extrem weiten Anreise werden Übernachtungsmöglichkeiten geboten. Auch die Festwirtschaft unter der Leitung des bewährten Trios Carla Steiner, Sonja Furrer und Anneliese Bamert hat die Vorbereitungen bestens im Griff.

Im technischen Bereich kam es zu einigen Änderungen. So wird am 25. August in total 15 Kategorien um die begehrten Kränze und Zweige ge-

rungen, aufgeteilt in je fünf Schüler-, Jugend- und Aktivkategorien.

### Aus dem letzten Anlass gelernt

Am letzten Zentralschweizer Ringertag in Tuggen vor zwei Jahren wurde das OK bei schönstem Festwetter von den vielen kurzfristig startenden und nicht vorgängig angemeldeten Ringern regelrecht überrumpelt. Da man keinen wettkampfwilligen Sportler abweisen wollte, dauerte der Wettkampf mit über 300 Ringern bis in den Abend hinein, was den Organisatoren einige Kritik einbrachte. Da man auch diesmal von einer solch erfreulichen Anzahl Ringer ausgehen kann, wurde der Wettkampfbeginn auf 9 Uhr vorgezogen und es wird neu auf sechs anstatt fünf Sägemehlplätzen gekämpft, so dass der zeitliche Rahmen gut eingehalten werden kann.

Die Gabensammlung ist gut angefallen, das Gabenkomitee ist aber weiterhin dankbar um jede Unterstützung, damit den Ringern für ihre Vorbereitung zufriedenstellend verläuft, was die Gabensammlung ist aber weiterhin dankbar um jede Unterstützung, damit den Ringern für ihre Arbeit auch eine würdige Gabe abgegeben werden kann. Und wenn Petrus den Ringern wieder so gutgesinnt ist, steht einem würdigen Ringertag nichts im Weg. (hru)

# 300

Ringer

Bereits vor zwei Jahren fand in Tuggen der Sägemehlringertag statt. **Damals wurden die Organisatoren vom Ansturm regelrecht überrumpelt.** Nun wurden die Lehren daraus gezogen – **der Wettkampf startet früher und wird auf sechs statt fünf Plätzen ausgetragen.**



Brigitte Nigg

Bild zvg

## Rang drei für Pascal Uhl

Am vergangenen Samstag ging in Sursee der beliebte Sempacherseelauf über die Strasse. Mehr als 1500 Läuferinnen und Läufer nahmen die schöne Strecke unter die Füße. Es wurden verschiedene Distanzen angeboten. Die Teilnehmer hatten die Wahl zwischen fünf und zehn Kilometern sowie einem klassischen Halbmarathon über 21,1 Kilometer.

Den Sieg bei den Frauen holte sich die Baslerin Simone Hertenstein. Sie liess sich eine Zeit von 1:26,27 notieren. Bei den Männern holte mit Manuel Walss ein einheimischer Athlet aus Sursee den Sieg. Er lief den Halbmarathon in 1:11,52 Stunden. In der Kategorie M30 gab es für den Pfäffiker Pascal Uhl mit Rang drei einen Podestplatz. Er lief nach 1:19,29 über die Ziellinie. Als Siebter derselben Kategorie folgte der Triathlet Mauro Bärtsch aus Freienbach in 1:23,36. Die Top 20 in ihrer Kategorie knapp verpasst hatte Julia Sailer aus Pfäffikon. Sie blieb in der Kategorie F40 jedoch eine Minute unter der Zwei-Stunden-Marke. (red)



## Die ganze Turnfamilie ist neu ausgerüstet

Nach mehr als zehn Jahren war es für die Turnfamilie Buttikon-Schübelbach wieder an der Zeit, eine neue Ausrüstung zu besorgen. Seit dieser Saison turnt die komplette Turnfamilie – ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene; ob Leichtathletik-, Geräte-, Gymnastik-, Jugend-, Polysport- oder Faustballriege – in derselben Kollektion. Die TVBS-Familie bedankt sich bei den Sponsoren Energie Zürichsee Linth, Multimotor Siebnen, Restaurant Traube Buttikon, Elektro Möhl Buttikon und dem Götterverein für die alles andere als selbstverständliche Unterstützung. Ein weiterer Dank geht an den KS-Sport in Siebnen für die tolle Zusammenarbeit und an die Bekleidungsfirma Erima für das sehr grosszügige Entgegenkommen. Text und Bild eing

## Verhaltener Saisonstart

Am Samstag starteten die Pontoniere vom Obersee in die neue Wettkampfsaison. Die Schmerkner Wassersportler kehrten mit einer leisen Enttäuschung aus Aarau zurück. Denn auch wenn die Vorbereitung zufriedenstellend verlief, war die Tagesform nicht vorhanden. Mit dem nicht allzu anspruchsvollen Parcours, bei dem die Zeitnoten entsprechend stärker ins Gewicht fielen, bekundeten die Pontoniere überraschend Mühe.

Bruno Kuster und Thomas Stucki belegten in der Weidlingkategorie 3 bei 40 gestarteten Paaren den guten siebten Rang. Dies ergab ein Kranzabzeichen. Hans Müller und Simon Schubiger sowie Alois Beeler (mit Simon Schubiger als Doppelstarter) verpassten eine Auszeichnung hingegen knapp. Ihre dritte gemeinsame Kranzfahrt durften hingegen Paul Wohlhenginger und Werner Brunner feiern. Die beiden Routiniers kamen auf den 13. Rang. Jwan Baggensstos und Stefan Fritsch sorgten schliesslich für einen weiteren Kranz. (eing)

# Das traditionsreichste Inline-Rennen der Schweiz

Bereits zum 21. Mal geht im Juni der mittlerweile traditionelle Linthmarathon über die Strassen der Linthebene. Start und Ziel befindet sie wie in den letzten Jahren in Wangen.

Es ist eine lange Geschichte. 20-mal wurde der Anlass bereits durchgeführt, nun folgt am 16. Juni die 21. Ausgabe des Linthmarathons. Damit setzt die Juka-Linthline eine Marke: Kein anderer Inlineverein hat häufiger ein Rennen ausgetragen.

Der Linthmarathon ist in diesem Jahr die dritte Station der Swiss Skate Tour, die sechs Rennen umfasst. So wird nicht nur um die Tagessiege, sondern auch um möglichst gute Platzierungen in der Gesamtwertung gefahren. Und natürlich werden verschiedenste Startmöglichkeiten geboten, um den verschiedenen Interessen der Fahrerinnen und Fahrer gerecht zu werden. Ob jung oder alt, ob Freizeitfahrer oder Profis aus verschiedenen Nationen – der Linthmarathon bietet für alle etwas. Durch das Engagement vieler Vereinsmitglieder ist es auch in diesem Jahr wieder möglich, ein professionelles Rennen zu organisieren und durchzuführen, wobei die Sicherheit der Läufer immer im Vordergrund steht.

Für die Jüngsten gibt es im Vorfeld der Rennen um 13.15 Uhr wieder das Angebot «KidsOnSkates». Der beliebte Kurs ist da, damit die Kleinsten mehr Fahrsicherheit erlangen. Danach kön-



Die Linthebene ist Schauplatz des 21. Linthmarathons.

Bild zvg

nen alle Kinder gratis die Mini- oder Kids-Strecke fahren.

Die Starts der Rennen über die Halbmarathon- und Marathondistanz sind auf 15.30 Uhr angesetzt. Besonders die klassische Distanz über 42,195 Kilometer ist für jeden Teilnehmer stets ein besonderes Erlebnis. Die schöne Strecke mit den langen Geraden und einem kurzen Anstieg sowie den Anfeuerungsrufen der Zuschauer lässt die Kilometer jedoch schnell vergehen.

Nach dem Start des Marathons um 15.34 Uhr können in der Fun- und Enjoy-Kategorie alle Inline-Skater durch die wunderschöne Linthebene skaten. Hier zählt nicht das Gewinnen, sondern Mitmachen, Spass haben und die Freude an der Bewegung.

Der ereignisreiche Tag wird auch in diesem Jahr durch den Alltec-Sprint beendet. Gegen 17.30 Uhr wird auf einer Sprintstrecke von circa 150 Metern im K.o.-System der schnellste Sprinter und die schnellste Sprinterin erkoren. Hochspannende Kopf-an-Kopf-Rennen sind garantiert.

Auf der Internetseite [www.linthmarathon.ch](http://www.linthmarathon.ch) finden sich verschiedenste Infos zum Anlass. Die Zuschauer im Start- und Zielbereich in Wangen dürfen sich zudem auf ein vielseitiges Village und eine reichhaltige Festwirtschaft freuen. (eing)

## «Gerade Junge packen an»

Wie organisiert man einen mehrtägigen Sportanlass für mehr als 4000 Teilnehmer? Die OK-Mitglieder des Schwyzer Kantonalturfests in Buttikon und Reichenburg geben Einblick in ihr Tun. Heute: Vize-OKP und Personalchef Martin Müller.

Es ist ohne Zweifel eine Herkulesaufgabe, die Martin Müller und das fünfköpfige Personal-Team zu leisten hat. 17 011 Helferstunden beziehungsweise 2842 Schichten gilt es auf 334 Helfer zu verteilen. «Wir waren das letzte Ressort, das so richtig loslegen konnte. Dafür sind wir seit Herbst 2017 umso intensiver am Arbeiten», sagt Müller. Zuerst galt es, die Helfer und die von den Ressortleitern gemeldeten Arbeitsschichten zu erfassen. Anschliessend mussten diese beiden Komponenten zusammengeführt werden. «Man rechnet», sagt der Schübelbacher weiter. «17 011 Stunden geteilt durch 334 Helfer – das ergibt 51 Stunden pro Person. Man sieht das Problem.»

51 Stunden Fronarbeit für jeden der 334 Helfer also. Ein immenses Pensum. Es leuchtet ein, dass nicht alle zufrieden waren, als vor wenigen Wochen die ersten Entwürfe der Arbeitspläne verschickt wurden. «Nach diversen Absagen gilt es nun, einige Schichten neu zu besetzen. Doch im Grossen und Ganzen sind die Helfer zu solch langen Arbeitseinsätzen bereit – gerade die Jungen. Sonst hört man ja oft, dass die junge Generation nicht mehr zu haben sei für freiwilliges Krampfen. Ich erlebe genau das Gegenteil. Gerade sie packen ohne zu murren an.»

Die Personalplaner gehen mit ihrer Arbeitsmoral mit gutem Beispiel voran. Derzeit wird täglich an den Arbeitsplänen geschraubt. «Gerade über Pfingsten sass jedes Teammitglied unzählige Stunden vor dem Computer, um die Absagen und Änderungswünsche einzulesen. Wir versuchen, alle Wünsche der Helfer zu erfüllen. Leider ist dies nicht immer möglich.»

Weiter sei das Programm, mit dem das Team arbeitet, eine grosse Hilfe, sagt Müller. Jeder Helfer erhielt einen Link zugeschickt, mit dem man jederzeit Zugriff auf die aktuellste Version seines ganz persönlichen Arbeitsplans hat. «Das hilft enorm. Denn jede Anpassung hat Einfluss auf die anderen Pläne. Und solche Änderungen wird es bis zur letzten Minute geben.»

### Von Speaker bis Ehrendamen

Ganz ohne fremde Hilfe können die Turnvereine Reichenburg und Buttikon-Schübelbach den Arbeitsaufwand nicht stemmen. Mitglieder der Guggenmusik Ritschbörg Schränzer werden im WM-Zelt helfen, die Fussballer des FC Buttikon unterhalten bei ihrem Clubhaus die Bier- und Weinschwemme. Weitere externe Helfer werden derzeit rekrutiert. «Den überwiegenden Teil der Arbeitseinsätze leisten jedoch Turnerinnen und Turner», sagt Müller.

Die Schichten, die das Personalteam zu besetzen hat, könnten unterschiedlicher nicht sein. Es braucht Arbeiter, die Zelte aufstellen, Wettkampfanlagen bauen, Transporte durchführen, Abfall entsorgen, Elektro- und Sanitärleitungen planen und verlegen. Es braucht Speaker, Grilleure, Fotografen, Ehrendamen, Nachtwächter, Service- und

Barpersonal, Putzteams; Personal für Rechnungsbüro, Verkehrsdienst, Wettkämpfe und und und... Um möglichst alle Helfer anhand ihren Stärken einzusetzen, sind neben Müllers Vereinskollegin Nicole Hörterer vom TV Buttikon-Schübelbach auch die Reichenburger Gian-Marco Fedrizzi, Cornelia Mettler und Nicole Hermann im Personalteam. Mitglieder beider organisierenden Vereine also, die die Leute auch kennen, die eingeteilt werden.

Grundsätzlich windet Müller den Helfern schon vor der grossen Arbeit ein Kränzchen. «Es ist nicht selbstverständlich, ehrenamtlich solche Efforts zu leisten. Viele sind seit Monaten oder Jahren daran, in ihren Ressorts alles vorzubereiten.» Nun freut sich Müller auf das Turnfest. Er verhehlt aber nicht, dass er auch froh sein wird, wenn es Geschichte ist... (red)



Martin Müller

Bild zvg

## Starke Tuggner Jungschützen

Die Schützengesellschaft Tuggen blickt auf einen guten Saisonstart zurück. Besonders die Jungschützen.

Gleich zwei erste Ränge für Jungschützen der SG Tuggen gab es am Frühlingschiessen in Maseltrangen. Lukas Mächler (Jahrgang 2003) wurde mit 94 Punkten mit dem Sturmgewehr Festsieger bei den Jungschützen. Auch Remo Mächler (1999) konnte mit dem Standard-Sportgewehr einen Sieg verbuchen. Er schoss 92 Punkte. Treffsicherster Schütze der SG Tuggen war Karl Schnyder mit 96 Punkten, gefolgt von Lukas Mächler und Roland Müller. Die Sektion erreichte einen Durchschnitt von 92,138 Punkten, was den siebten Rang unter 28 teilnehmenden Mannschaften ergab. Insgesamt gab es für 20 Schützen eine Kranzauszeichnung. Auch eine Glocke als Wanderpreis für die grösste Beteiligung ging an die Tuggner. Diese Auszeichnung wurde nun bereits zum sechsten Mal in Folge von den Tuggnern gewonnen.

Mit einer Gruppe von fünf Schützen in der Kategorie Ordonnanz wurde am Panterschiesen auf der Anlage Cholloch-Ricken gekämpft. Dabei konnte wiederum Jungschütze Lukas Mächler glänzen. Er schoss mit 91 Punkten das beste Ergebnis seiner Gruppe. Emil Janser (89), Hanspeter Krieg (86) sowie Hermann Pfister und Beat Janser (83) trugen ebenfalls zum siebten Rang bei. Das Schlossturmschiessen in Pfäffikon gehört seit Jahren zum festen Programm der SG Tuggen. Es gab für den Verein den 14. Rang mit einem Durchschnitt von 92,981 Punkten. Von den 24 Teilnehmern erreichten 16 die Auszeichnung. Bester Schütze war Karl Schnyder mit 97 Zählern, punktgleich war Franz Hüppin auf Rang zwei. Auf Platz drei schaffte es Edwin Vogt mit 95 Punkten.

Aber auch das Buchwaldschiesen in Uznach war ein Erfolg. Letztlich wurde mit einem Durchschnitt von

93,109 Punkten Rang zwölf erreicht. Von den 22 teilnehmenden Schützen holten 18 eine Auszeichnung. Mit 94 Punkten waren gleich drei Schützen auf Rang eins bis drei vertreten: Roger Käser, Remo Mächler, und Karl Schnyder.

Auch das Regulasteinschiessen in Gommiswald endete für die Tuggner mit dem fünften Rang in einem schönen Erfolg. Der Vereinsnchnitt betrug 94,152 Punkte, von den 21 Teilnehmern erreichten 16 die Auszeichnung. Bester Schütze war Jungschütze Remo Mächler mit 97 Punkten. Er konnte eine Bargabe entgegennehmen. Karl Schnyder (96) und Beat Janser (94) schossen ebenfalls stark.

Das St. Georgschiesen in Kaltbrunn wurde mit Rang zwölf und einem Durchschnitt von 92,740 Punkten abgeschlossen. Die 22 Teilnehmer schafften 17 Kranzauszeichnungen. Der beste SG-Tuggen-Schütze waren wiederum Karl Schnyder, gefolgt von Franz Hüppin und Remo Mächler. (eing)



In Maseltrangen erfolgreich geschossen: (v. l.) Remo Mächler, Emil Janser und Lukas Mächler.

Bild zvg



Schwyzer Kantonalturfest  
noch 23 Tage

# In Teufen, Menzingen und Glarus

An der LMM-Vorrunde in Teufen, dem Moränen-Cup in Menzingen und dem Glarner Verbandsturntag besuchten Ausserschwyzer Turnvereine am Wochenende verschiedene Wettkämpfe.

Im Kanton Schwyz wird die Vorrunde des Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampfs stets am Auffahrtsdonnerstag durchgeführt. Nachdem der Anlass bereits im Vorjahr nur dank eines Efforts des Kantonaloberturners Marco Bollmann und seinen Kollegen vom Turnverein Lachen durchgeführt werden konnte, musste er heuer mangels Organisatoren ganz abgesagt werden. Deshalb machten sich einige Mäxler Vereine am Samstag auf nach Teufen, um dort zu versuchen, den Sprung in den LMM-Final vom September zu schaffen. Dazu nötig ist ein Rang in den Top 12, dies über alle LMM-Vorrunden, die bis Ende Juni in der Schweiz stattfinden, gesehen.

Der TSV Galgenen schickte bei der Jugend gleich vier Mannschaften an den Start, zwei davon bei der U16 der Mädchen. Hier reichte es mit guten Punktezahlen zu den Rängen vier und sechs. Vergleicht man die Punktzahlen mit der letztjährigen Gesamtrangliste aller LMM-Vorrunden, übertrafen beide Teams die für die Finalqualifikation nötige Punktzahl deutlich. Dasselbe gilt für die U18-Mädchen und die U16-Knaben, die den Wettkampf überlegen gewinnen konnten.

Zwei Nachwuchs-Teams gingen für Wangen an den Start. Den Sprung in den Final problemlos geschafft haben dürften die U18-Mixed-Junioren, die



Die jungen Leichtathleten des TSV Galgenen an der LMM in Teufen.

Bild zvg

den Wettkampf in Teufen deutlich gewonnen. Bei der U18 der Mädchen hängt es davon ab, ob mehr als 20 Mannschaften die Vorrunde bestreiten. Dann sind nämlich zwölf Teams zum Final zugelassen – bei insgesamt weniger als 20 Vorrunden-Teilnehmern wird das Feld im Final auf sechs Teams beschränkt.

In der Kategorie Aktive stellte der TV Buttikon-Schübelbach bei den Männern, Damen und Mixed je ein Team. Dabei gab es für die sehr jungen Mannschaften ein Sieg (Männer) sowie durch die Damen und das Mixed-Team zwei zweite Ränge. Alle drei Teams dürften ebenfalls am Final dabei sein.

Zittern müssen hingegen die Frauen des STV Lachen. 2017 hätten mit der erreichten Punktzahl wenige Hundert Zähler für den Final gefehlt. Keine Probleme hingegen bekundeten die Senioren Lachens, während es für das sehr junge Team der Lachner Herren schwierig werden dürfte. In eine gute

Position brachte sich derweil das Mixed-Team aus Pfäffikon-Freienbach.

## Wollerau mit zwei Podestplätzen

Für die Sektionsturner in schätzbaren Disziplinen gibt es derzeit an jedem Wochenende Startmöglichkeiten. Während jüngst der Leuberg-Cup in Zuzwil sowie auch der einmalige Staihook-Cup in Maienfeld ohne Ausserschwyzer Beteiligung stattfand, ging der Turnverein Wollerau-Bäch am vor fünf Jahren ins Leben gerufene Moränen-Cup in Menzingen an den Start. Es zeigte sich, dass die Höfner gut drauf sind. In der Gesamtrangliste kam der TVWB am Boden auf Rang sechs (Noten 9,18 und 9,30), an den Schaukelringen (9,06, 9,03) auf Rang elf. In den separaten Disziplinen-Wertungen ergab dies zwei Podestplätze für Wollerau.

Derweil war der TV Reichenburg wie alle Jahre Gast am Glarner Verbandsturntag. Der Co-Gastgeber des diesjährigen Schwyzer Kantonalturn-

festes schaffte es in jeder Disziplin, in der er startete, auf das Podest. Im Bereich Gymnastik gab es einen Doppelsieg (Kleinfeld 9,74; Bühne 9,62). An den Schaukelringen blieb hinter dem turnerischen Aushängeschild des Glarnerlands, dem TV Glarus alte Sektion, mit der starken Note 9,45 Rang zwei. Der TVR liess also mit guten Punktzahlen aufhorchen. In der Leichtathletik und im Nationalturnen gab es zwei Siege und einen zweiten Rang. Die erreichten Noten sind allerdings deutlich aussagekräftiger als die Rangierungen, war doch das Niveau vor allem in den messbaren Disziplinen sehr bescheiden. Dazu kommt, dass am Glarner Verbandsturntag die Ranglisten in Nationalturnen und Leichtathletik stets merkwürdig anmutend erstellt werden. Verschiedene Disziplinen werden miteinander verglichen, dazu spielt es für die Platzierung keine Rolle, ob man in einer Disziplin nun zu viert oder zu zwölft antritt. (red)

## Die Meister erkoren

Der KTV Altendorf führte am Samstag die internen Vereinsmeisterschaften durch.

Als Härtestes für das Turnfest vom 2./3. Juni im Luzerner Hinterland standen am Samstag die internen Vereinsmeisterschaften auf dem Programm. Bei den Aktiven sowie der J+S-Riege wurden die neuen Vereinsmeister aus 107 Teilnehmern, wovon 87 Kinder, erkoren.

Bei den Damen und Herren wurden leichtathletische Disziplinen sowie die Turnfest-Disziplinen Ballstafette, Kettenlauf und Korbeinwurf absolviert. Herausragend war hier einmal mehr Titelverteidiger Markus Bruhin, der mit einem Total von 47,82 Punkten gewann. Bei den Damen siegte Vanessa Strebel. Mit 48,62 Punkten konnte sie sich gegen Giulia Buscaglia und Sofia Aaltonen durchsetzen.

Auch die Athleten des J+S Altendorf erzielten beachtliche Leistungen. So gelangten bei den Mädchen 1 Lea Friedlos und Zyra Strebel, die ein Kopf-an-Kopf-Rennen austrugen, die höchsten Tagespunktzahlen. Bei den Knaben erzielte Jan Drabik mit 2684 die höchste Tagespunktzahl. Nach Abschluss des Wettkampfs wurde vom OK die Rangverkündigung in total elf Disziplinen vorgenommen – ein würdiger Abschluss eines tollen Tages. (ktva)



Die Altendorfer Vereinsmeister Markus Bruhin und Vanessa Strebel.

Bild zvg

## 13 Mannschaften

Fünf Ausserschwyzer Turnvereine schickten am Samstag insgesamt 13 Mannschaften an den Start der LMM-Vorrunde im appenzellischen Teufen. Ein Grossteil davon dürfte den Sprung in den Schweizer Final geschafft haben.

## «Auch bei Regen hat jeder trockene Füsse»

Wie organisiert man einen mehrtägigen Sportanlass für mehr als 4000 Teilnehmer? Die OK-Mitglieder des Schwyzer Kantonalturnfests in Buttikon und Reichenburg geben Einblick in ihr Tun. Heute: Infrastruktur-Chef Markus Diethelm.

Markus Diethelms Zeit als Turner liegt Jahre zurück. Weil aber seine Söhne, die talentierten Leichtathleten Luca und Flavian, im TV Reichenburg und im Mehrkampfteam Obermarch trainieren, musste er nicht lange überlegen, sagte er OKP Hanspeter Rast zu und übernahm das Ressort Infrastruktur. «So kann ich etwas zurückgeben.»

Dass er so viel zurückgeben würde, hätte er damals nicht gedacht. «Momentan ist es heftig», sagt Diethelm. Was vor drei Jahren mit Verhandlungen mit Landbesitzern begann, hat ungeahnte Ausmasse angenommen. «Es kommt viel zusammen. Das Ressort hat sehr viele Äste.» Für Diethelm ist es nicht ganz einfach, den

Überblick zu behalten. Bei ihm laufen alle Fäden zusammen; der dickste stellt der Bereich Bau dar. Also alles, was an den drei Standorten Buttikon, Reichenburg und Lachen aus dem Boden gestampft werden muss. Zelte, Beschallung, Beleuchtung, Wettkampfanlagen, Wasser- und Stromleitungen, Wege, temporäre Zufahrtsstrassen. Dazu kommt der Transport von 4200 Turnern und 400 Tonnen (!) Material. Die Entsorgung. Der Reservation und Planung bestehender Infrastruktur für Sport und Übernachtungen. Dem Einhalten von Verordnungen in Bereichen wie Gewässer- oder Brandschutz. Die Liste liesse sich problemlos verlängern. Jeder Punkt beinhaltet viele kleine Details; daraus ergibt sich eine unvorstellbare Menge an Entscheidungen, die täglich getroffen werden müssen. Dazu kommt, dass Diethelms Ressort etliche Schnittstellen zu anderen Ressorts aufweist.

### Holzböden für trockene Füsse

Eine Frage fließt in den Planungen stets mit ein: Was, wenn es regnet? «Es war uns ein Anliegen, das jeder Turner

auch bei Regen trockene Füsse hat.» Dies wird der Fall sein, selbst ohne das grosse Festzelt, das auf einer Wiese zu stehen kommt. 2000 Plätze bietet die Bar, 600 die Kaffeestube. Beide Zelte werden mit Holzböden ausgestattet. 530 Personen finden im WM-Zelt (auf Asphalt) und 200 beim Clubhaus des FC Buttikon Platz. «Wenn es am zweiten Wochenende regnet, können die Turner festen, als ob es trocken wäre.»

Diethelm hat einen Knochenjob. Er betont, wie froh er ist, ein funktionierendes Team um sich zu wissen. «Ich bin erstaunt von der Qualität der Arbeit, die abgeliefert wird. Man muss den Chefs der Unterressorts nicht ständig sagen, was zu tun ist. Sie nehmen ihre Sache ernst, studieren weiter und klären Probleme individuell. Ich bin positiv überrascht. Im Organisieren eines Turnfests haben wir ja kaum Erfahrung. Aber es kommt gut.»

Diethelm war nicht immer so optimistisch. «Am Anfang fehlte der Zeitdruck, der Drive. Die Arbeiten dümpelten etwas vor sich hin. Auch, weil wir nicht genau wussten, wie viele Turner

dass kommen werden. Aber spätestens seit Sommer 2017 läuft es.»

Weniges gibt es nun noch zu planen. Letzte Abklärungen laufen mit den Landbesitzern. «Sie sind unkompliziert. Teilweise Schütten wir tonnenweise Kies auf die Wiesen. Sie sagen uns: «Macht einfach». Und sie mähen die Wiesen so, wie wir es uns wünschen. Sie sind sehr kulant.» Weiter laufen derzeit letzte Abklärungen zu Leitungen im Boden. «Die Swisscom muss eine ihrer Leitungen versetzen. Und dann legen wir los.» Ab dem 9. Juni, also dem Samstag vor dem ersten Turnfest-Wochenende, wird aufgebaut. Die ersten Schritte sind der Bau der Anlieferungspisten und der Stromleitungen. Dann kommt alles andere. Der Zivilschutz wird mit 20 Personen mithelfen. «Das ist ideal. Wir können unter dem Tag vieles anpacken, und am Abend geht es mit den Helfern der Vereine weiter.»

### 50 bis 100 Prozent für das Turnfest

Diethelm, Geschäftsführer eines Schalttafelbau-Unternehmens, wird im Juni mehr Zeit für das Turnfest als für

die Firma im Einsatz stehen. «Zwischen 50 und 100 Prozent sind für das Turnfest reserviert.» Jetzt, wo er weiss, wie viel Aufwand er hat: Würde er den Job wieder übernehmen? Diethelm überlegt. «Ich glaube nicht», sagt er lachend. «Aber in einem Jahr sieht das anders aus. Es ist eine tolle Erfahrung.» (red)



Markus Diethelm

Bild zvg



Schwyzer Kantonalturnfest  
noch 18 Tage

# Das 19. Kantonale ist ein Turnfest für alle

**Die gastgebenden Turnvereine Reichenburg und Buttikon-Schübelbach freuen sich enorm, die Schwyzer Turnfamilie zum ersten Kantonaltturnfest in der Obermarch begrüßen zu dürfen. Es wird ein Fest für alle: für Kinder, für Jugendliche, für Erwachsene. Für Spitzensportler, für Breitensportler, für Hobbysportler. Und gar Aviatik-Freunde kommen auf ihre Rechnung.**

Es wurde geschuftet in den letzten Monaten. Je länger, je mehr. In tausenden Stunden Fronarbeit wurde der Grossanlass minutiös vorbereitet. Den Organisatoren wurde klar: Ein Turnfest zu organisieren, ist eine riesen Kiste! Manche und Mancher stiess während dieser Zeit an ihre oder seine Grenzen. Deshalb sind nun alle froh, dass es endlich losgeht. Mit dem ersten Kantonaltturnfest in der Obermarch. Auf demselben Festgelände, auf dem 2003 das letzte Fest des danach aufgelösten Turnverbands an der Linth stattfand.

## Spannendes Rennen um den Festsieg

Zum 19. Mal treffen sich die Schwyzer Turnsektionen an einem Kantonaltturnfest. Als 1920 in Wollerau die Premiere über die Bühne ging, war keiner der diesjährigen Teilnehmer geboren. Und man konnte auch nicht erahnen, welche Entwicklung die Turnerei im Kanton Schwyz nehmen wird. Denn 98 Jahre später hat sich die Region zu einer Hochburg des Turnsports entwickelt.

Mittlerweile weiss man bis weit über die Kantons Grenzen hinaus von der Stärke der Schwyzer Turnerinnen und Turner. Anders ist das erstklassig-besetzte Teilnehmerfeld im dreiteiligen Vereinswettkampf der Aktiven nicht zu erklären. So hat Fabio Moser,

Oberturner des STV Wettingen, erklärt: «Ein Jahr vor dem ETF wollten wir unsere Form unbedingt an einem Turnfest testen, an dem wir auf starke Konkurrenz treffen. Deshalb entschieden wir uns für einen Start am Schwyzer Kantonaltturnfest.» Und der 46-fache Schweizer Meister und dreifache Eidgenössische Turnfestsieger wird auf die gewünschte starke Konkurrenz treffen.

Klar ist: Will Wettingen den Turnfestsieg, reicht eine durchschnittliche Leistung nicht. Sehr viele Punkte dürfen die Aargauer mit ihren Programmen am Boden, den Ringen und am Sprung nicht auf die Höchstnote 10,00 verlieren. Im Turnfestsommer 2017 gab es neben Wettingen drei weitere Vereine, die absolute Spitzenwerte erreichten. Und alle stehen sich am Schwyzer KTF am Start: Wangen (29,70), Mels (29,66) und Buttikon-Schübelbach (29,66). Auch weitere Schwyzer Vereine, die in den letzten Jahren in diversen Stärkeklassen Erfolge feiern durften, streben im Kampf gegen viele weitere starke Gastsektionen Spitzenplätze an.

## Ein Turnfest für alle

Den Organisatoren haben darauf geachtet, dass am Schwyzer Kantonaltturnfest für alle viel geboten wird. Am ersten Wochenende

werden Breitensportler aus Nah und Fern in Einzeldisziplinen um Punkte kämpfen. Sei es in der Leichtathletik, im Nationalturnen und im Geräteturnen. Ein absoluter Höhepunkt wird zudem der Vereinswettkampf der Jugend sein. Mit grossem Eifer werden die Jungturner ihre ersten Schritte auf einem Turnfest-Gelände machen, Punkten nachjagen und schöne Erinnerungen behalten können. Erinnerungen, die sie im besten Fall ein Leben lang an den Turnsport binden.

Viele, die am zweiten Wochenende in den Vereinswettkämpfen der Erwachsenen teilnehmen, haben eben solche Turnfest-Erinnerungen aus der Jugend. Längst nicht allen ist die erreichte Punktzahl am Wichtigsten. Sondern die Geselligkeit, die Freude am Zusammensein, an der Bewegung.

Und wer Turner kennt, der weiss, dass diese nach getätigtem Werk auf dem Turnplatz nicht einfach die Tasche packen und den Nachhauseweg antreten. Natürlich wird auch diesem Umstand Rechnung getragen. Das Festprogramm bietet so viel, dass sich Turner und Zuschauer jeden Alters wohlfühlen. Musik jeder Art wird in Festhütten jeder Art gespielt. Ob Volksmusik, Schlager oder Partyhits. Ob Kaffeestube, Wein- und Bierstube im Wald, grosses Festzelt oder Bar. Denn Schwyzer Turner pflegen die Kameradschaft untereinander nicht nur auf dem Sportplatz, sondern auch nach dem Wettkampf.

## Fussball-WM – auch am Turnfest

Auch wenn die Weltmeisterschaft der Kicker im Juni nur der zweitwichtigste Sportanlass auf der Erdkugel ist, wird den KTF-Besuchern die Möglichkeit geboten, den Männern bei der Jagd nach dem Ball zuzusehen. Im WM-Zelt können die Partien jedoch nicht nur an



den beiden Fest-Wochenenden, sondern auch unter der Woche verfolgt werden. Die Grossleinwand läuft, die Theke ist geöffnet, die Bevölkerung willkommen.

## Das Festprogramm

Samstag, 16. Juni

Sport: Leichtathletik-Einzel (Lachen), Zentralschweizer Nationalturntag (Reichenburg), Geräteturnen-Einzel (Buttikon)  
Sonstiges: DJ Phil Prime (Festzelt Lachen), DJ Puerto Rin.O (Barzelt Buttikon)

Sonntag, 17. Juni

Sport: Leichtathletik-Einzel (Lachen), Vereinswettkämpfe Jugend (Buttikon)

Freitag, 22. Juni

Sport: Kick-off, Vereinswettkämpfe der Gastgeber-Vereine (Buttikon)  
Sonstiges: DJ Phil Prime (Barzelt Buttikon)

Samstag, 23. Juni

Sport: Vereinswettkämpfe Aktive (Buttikon)  
Sonstiges: Partyband Indigo (Festzelt), DJ Ref JD (Barzelt), Kapelle Holdrío (Kaffeezelt), Waldruhspatzen (Weinstube)

Sonntag, 24. Juni

Sport: Schlussvorführungen, Stafetten  
Sonstiges: Festakt, Patrouille Suisse, Frühshoppenkonzert Fürstenländer Musikanten.

ZENTRALSCHWEIZER NATIONALTURNTAG 16. JUNI 2018

# Grosse Herausforderung für Andi Imhof

Reichenburg SZ | Der Juni steht auch in der March im Zeichen der Turnfeste. In der südlichen Linthebene tragen die Zentralschweizer am 16. Juni ihren Nationalturntag im Rahmen des Schwyzer Kantonturnfestes aus.

VON ROMAN IMHOF

Im beschaulichen Reichenburg werden an zwei Wochenenden 4200 Turnerinnen und Turner im Einsatz stehen. Der 55. Zentralschweizer Nationalturntag ist am Samstag, 16. Juni, in diesen Grossanlass integriert. Die Nationalturner werden somit von der tollen Infrastruktur des Turnfestes profitieren können.

Ein 12-köpfiges Organisationskomitee unter der Leitung von Hanspeter Rast feilt noch an den letzten Details, um einen würdigen Nationalturntag durchführen zu können.

### Klarer Favorit

Im 180-köpfigen Teilnehmerfeld, verteilt auf sieben Kategorien, steht auch der Name von Andi Imhof (Bürglen). Trotz vieler Schwingfeste im Juni lässt sich «Mister Nationalturnen» nicht von einem Start abhalten.

Aber ein Selbstläufer wird es für den Urner keineswegs. Die aufstrebenden A-Turner Valentin Steffen (Summiswald) und Matthias Herger (Bürglen) rütteln an Imhofs Vormachtstellung. Gespannt sein darf man auch auf den Einheimischen Roman Anderegg, der schon diverse Male sein Können aufblitzen liess.

### L2-Spannung

Eine besonders spannende Ausgangslage präsentiert sich in der Leistungsklasse 2. Eine Prognose wäre Kaffeesatz lesen. Roman Wandeler (Buttisholz), Edy Gugolz (Menzingen), Aron Kiser (Märstatten) und Jonas Gisler (Bürglen)

### ZEITPLAN

**Samstag, 16. Juni 2018**

**8.45 Uhr:** Wettkampfbeginn Kategorie A Leistungsklassen 1–3

**10 Uhr:** Wettkampfbeginn Jugendklassen

**10.30 Uhr:** Beginn Zweikämpfe A/L3

**11 Uhr:** Beginn Zweikämpfe L1/L2

**11.45 Uhr:** Mittagessen

**13 Uhr:** Fortsetzung der Zweikämpfe in allen Kategorien

**16 Uhr:** Beginn Schlussgänge

**16.30 Uhr:** Rangverkündigung



Das OK des Schwyzer Kantonturnfestes mit (hinten, von links) Markus Diethelm, Gian-Marco Fedrizzi, Marco Bollmann, Simone Bodmer, Nico Marthy, Jörg Mettler, Patrick Schmid, Nicolas Keller; (vorne) Brigitte Nigg, OK-Präsident Hanspeter Rast, Martin Müller und Tamara Janser.

sind die heissesten Anwärter auf diesen Kategoriensieg.

### 26 Eschenbacher Turner

Dass es mit dem Nationalturnsport insbesondere in der Innerschweiz aufwärtsgeht, zeigen die Anmeldezahlen in den Jugendkategorien. Diese machen das Gros der Teilneh-

mer aus. Das grösste Kontingent stellt der ESV Eschenbach LU mit grossartigen 26 Turnern.

Das Organisationskomitee wird allen Turnern einen schönen Einheitspreis abgeben können, damit der 55. Zentralschweizer Nationalturntag in Reichenburg SZ allen Aktiven in bester Erinnerung bleibt.

### WETTKAMPF-AUSSCHREIBUNGEN

#### 26. Basellandschaftliche Meisterschaften im Steinstossen

**Ort:** Wenslingen  
**Datum:** Freitag, 17. August 2018  
**Zeitplan:** 17.30: Beginn Vorrunde  
 20.00: Beginn Finalrunde  
 22.30: Rangverkündigung  
**Kategorien:** Herren 12,5 und 40 kg  
 Damen 6 und 25 kg  
 Juniorinnen und Frauen je 6 kg  
 Junioren, Männer je 10 kg  
 Knaben 8 kg, Mädchen 4 kg  
**Gruppen:** Gruppenwertung Damen 6 kg und Herren 12,5 kg  
**Final:** Finaldurchgänge für Damen 6 und 25 kg  
 Herren 12,5 und 40 kg  
 Männer 10 kg, Frauen 6 kg  
**Startgeld:** Fr. 10.– pro Teilnehmer und Disziplin (Nachmeldungen vor Ort: Fr. 15.–)  
**Preise:** Erinnerungspreis für alle, Auszeichnung für Rang 1–3  
**Anmeldung:** Damenriege Wenslingen  
 Michaela Meier  
 Leimenweg 275  
 4493 Wenslingen  
 michaela.meier@hotmail.com  
**Einzahlung:** BL KB, 4410 Liestal  
 IBAN: CH98 0076 9036  
 2262 1200 1, Damenriege  
 4493 Wenslingen  
**Meldeschluss:** 9. Juli 2018

#### 11. Nationale Steinheber-Meisterschaften

**Ort:** Wenslingen  
**Datum:** Samstag, 18. August 2018  
**Zeitplan:** 12.30: Beginn Vorrunde  
 17.00: Halbfinal  
 18.00: Rangverlesen Jugend  
 20.00: Final  
**Kategorien:** Herren 18/22,5 kg  
 Junioren 15 kg  
 Damen 10 und 12,5 kg,  
 Juniorinnen 10 kg  
**Gruppen:** Gruppenwertung Herren 18 kg (4 Teilnehmer)  
 Gruppenwertung Damen 10 kg (3 Teilnehmerinnen)  
 (für die Wertung zählt nur das Vorrundenresultat)  
**Startgeld:** Fr. 20.– (Nachmeldg.: 25.–)  
 Junior(innen) Fr. 10.– (15.–)  
**Preise:** Jeder Teilnehmer erhält einen Erinnerungspreis. Der König und die Königin erhalten einen Kranz.  
**Anmeldung:** Damenriege Wenslingen  
 Michaela Meier  
 Leimenweg 275  
 4493 Wenslingen  
 michaela.meier@hotmail.com  
**Einzahlung:** BL KB, 4410 Liestal  
 IBAN: CH98 0076 9036  
 2262 1200 1, Damenriege  
 4493 Wenslingen  
**Meldeschluss:** 9. Juli 2018

### NATIONALTURNSPPLITTER

#### Drei Kantonalmeister

LSU Am Baselbieter Vereinswettkampf in Pratteln feierten die Wenslinger Turner, die Läuferfinger Turnerinnen sowie die Oltinger Männerturner und Frauenturnerinnen im Steinstossen einen Kantonalmeistertitel. Oltingen gelang dies mit einer glatten 10,0.

#### Tipps vom Vorbild

HAU Beim Kombiwettkampf Nationalturnen-Schwingen am Bruederschwinget in Bachenbülach traten 25 junge Athleten zum Vornotenwettkampf an. Als Nationalturn-Kampfrichter war auch der erfolgreiche Ringer, Schwinger und Nationalturner **Jeremy Vollenweider** im Einsatz. So profitierte die Jugend von Tipps ihres sportlichen Vorbildes.

#### Starke Polizei



FH An der Luzerner Gewerbeausstellung (LUGA) liess sich die Luzerner Polizei die Gelegenheit nicht nehmen, bei den Steinstössern vorbeizuschauen und mit dem Unspunnenstein ihre sportliche Stärke zu demonstrieren.

#### Populäres Plauschsteinstossen

FH Erstmals fand am letzten LUGA-Tag in der Arena ein Plauschsteinstossen statt. Unter den 64 spontanen Teilnehmern jeden Alters gewannen **Victoria Barmettler** aus Ennetbürgen und **Christian Bachmann** aus Malters. Sie erhielten von **Werner Christen**, dem Präsidenten des Nationalturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, einen Pokal.

#### Ehrenvolle Wahl

RIM Der technische Leiter des Zentralschweizer Nationalturnverbandes, **Alex Beeler**, wurde für die FDP ehrenvoll in den Wollerauer Gemeinderat gewählt.

#### Freude an den Nationalturnern

RIM Tele1-Moderatorin **Fabienne Bamert** besuchte die Nationalturnriege Bürglen. Sie war von der grossen Urner Turnerschar ange- tan und stellte sich gerne für Erinnerungsfotos zur Verfügung.

## SG Tuggen in der Hauptrunde

Mit dem neunten Rang im Final der Gruppenmeisterschaft ziehen die Tuggner Schützen in die Hauptrunde ein.

Die Schützengesellschaft Tuggen hat sich auch in diesem Jahr mit zwei Gruppen für den Kantonalfinal der Gruppenmeisterschaft qualifiziert. Fünf Schützen starteten in der Kategorie D (Armeegewehr) in die erste Runde. Zehn Schuss Einzel und deren fünf Serie auf die A-10er-Scheibe mussten abgegeben werden. Die Nerven waren angespannt und die Scheibe 13 brachte kein Glück. 655 Punkte reichten für den zwölften Zwischenrang. In der zweiten Runde auf Scheibe sechs schmolz das Resultat gar auf 635 Punkte. Treffsicherster Tuggner war Roger Käser.

Am Nachmittag um 13.30 Uhr waren die Standardgewehrschützen an der Reihe. Diese mussten zwei Runden à je 20 Schuss auf die A-10er-Scheibe abgeben. Die SG Tuggen startete mit vier Routiniers sowie Remo Mächler, dem einzigen Jungschützen in dieser Kategorie. Beide Runden brachten den Tuggner 934 Punkte ein. Gleichauf mit Brunnen-Ingenbohl bedeutete dies Rang neun und somit der Einzug in die Schweizerische Hauptrunde. Reto Schnyder steuerte zweimal 192 Punkte und somit das Tuggner Bestresultat bei. Remo Mächler holte 188 und 186 Punkte, und auch Karl Schnyder, Edwin Vogt und Franz Hüppin trugen zum Finaleinzug bei. (eing)

## Feuer frei für das Feldschiessen

Auf einigen Plätzen wurde das diesjährige Feldschiessen bereits lanciert. Ab morgen Freitag geht der Breitensportanlass jedoch in die heisse Phase. Mehr als 1000 Schützinnen und Schützen werden auf den Ausserschwyzer Schiessständen erwartet. Alle sind eingeladen. Erfahrene Schützen stehen mit Rat und Tat zur Seite. (red)

### SCHIESSZEITEN

**Pistole, 50 Meter**  
Steinegg Altendorf (PS Lachen-Altendorf)  
Freitag: 17.45 bis 20 Uhr  
Samstag: 13 bis 17 Uhr

**Pistole, 25 Meter**  
Roggnaacker Pfäffikon (Pistolenschützen Pfäffikon am Etzel, CS Ausserschwyz)  
Freitag: 18 bis 20 Uhr  
Samstag: 13.30 bis 15.30 Uhr  
Sonntag: 9.30 bis 11.30 Uhr

**Gewehr, 300 Meter**  
Chessibach, Altendorf (FS Altendorf, ISV Galgenen, SV Lachen)  
Freitag: 18 bis 20 Uhr  
Samstag: 16 bis 18 Uhr  
Sonntag: 9.30 bis 11.30 Uhr

**Feld, Reichenburg** (SV Nuolen, FS Reichenburg, GS Schübelbach, SG Tuggen)  
Freitag: 17.30 bis 20.30 Uhr  
Samstag: 10 bis 12 Uhr, 13.30 bis 18 Uhr  
Sonntag: 8 bis 12 Uhr

**Allmeindli Willerzell** (MSV Vorderthal)  
Freitag: 18 bis 19.30 Uhr  
Samstag: 16 bis 19.30 Uhr

**Tritt, Innerthal** (FSG Innerthal)  
Heute: 18 bis 20.30 Uhr  
Freitag: 18 bis 20.30 Uhr  
Samstag: 14.30 bis 18 Uhr

**Roggnaacker Pfäffikon** (SV Freienbach-Pfäffikon, MSV Wilen, SV Wollerau)  
Freitag: 18 bis 20 Uhr  
Samstag: 13.30 bis 15.30 Uhr  
Sonntag: 9.30 bis 11.30 Uhr

**Feusgarten Feusisberg** (FSS Feusisberg, FSV Rossberg, SV Schindellegi)  
Freitag: 18 bis 20 Uhr  
Samstag: 9.30 bis 11.30 Uhr  
Sonntag: 9.30 bis 11.30 Uhr

# «Niemand soll lange anstehen»

Wie organisiert man einen mehrtägigen Sportanlass für mehr als 4000 Teilnehmer? Die OK-Mitglieder des Schwyzer Kantonalturnfests geben Einblick in ihr Tun. Heute: Festwirt Nicolas Keller.

Seine Aufgaben als Direktionsassistent im «Panorama Resort&Spa» in Feusisberg ruht für drei Wochen. «Ab Montag arbeite ich zu 100 Prozent für das Turnfest», erzählt Nicolas Keller. Dies ist auch nötig. Erstens, weil der Reichenburger qualitativ erstklassigen Service bieten will. Zweitens, weil jetzt die grosse Arbeit beginnt. «In meinem schlaun Buch kann ich ständig Pendenzen abhaken. Wir sind froh, dass es nun endlich losgeht.» Mit dem Bau der ersten Zelte werden Keller und sein Team erstmals die Dimensionen der Festwirtschaften 1:1 sehen können. «Bisher konnten wir nur skizzieren, wo die Buffets, Tische oder Kühlschränke hinkommen. Jetzt beginnen wir, mit dem Material zu jonglieren.»

### Ein Fasnächtler ins Boot geholt

«Ich hatte zu Beginn etwas Bedenken, ob alles gut kommt», sagt Keller. Er führt ein Team von 16 Personen an. Jede ist für eine separate Festwirtschaft verantwortlich. «Vor zwei Jahren wurden die Aufgaben verteilt. Ab diesem Zeitpunkt waren nie alle auf dem gleichen Stand. Es war nicht einfach, alles zu koordinieren. Aber jetzt merkt man: Jede und jeder lebt sein eigenes Zelt. Alle sind bereit.»

Vor wenigen Wochen holte Keller als seinen Stellvertreter Cyrill Reumer ins Boot. «Er hat als Fasnächtler viel Erfahrungen», so Keller. «Wir dachten und arbeiteten derart strikt innerhalb unseres Konzepts, dass die Inputs von



Das Kern-OK des Schwyzer Kantonalturnfests.

Bild zvg

Cyrill als aussenstehende Person enorm wertvoll waren.» Reumer habe neue Ideen eingebracht. Allgemein setzte Keller auf frischen Ideen. «Wir wollten nicht ein zehn Jahre altes Konzept übernehmen. Auch nicht jene anderer Turnfeste. Dies wäre auch gar nicht möglich, da wir über weniger stationäre Infrastruktur verfügen. Und wir wollten unsere eigene Handschrift setzen.» Eine «professionelle».

Jetzt, unmittelbar vor Beginn der Aufbauarbeiten, steht Keller dort, wo er hinwollte. «Zu Beginn steckte ich klare Ziele. Wir wollen ein lebendiges, pulsierendes Festgelände mit kurzen Wegen, auf dem man quasi vom einen Zelt ins andere stolpert», lacht Keller. «Und bei uns soll niemand lange anstehen müssen. Auch nicht doppelt, wenn man Essen und Trinken will. Alles soll zentral verfügbar sein.»

Ebenfalls viel Wert setzte Keller auf die Einbindung des lokalen Gewerbes. Sämtliche Wurstwarten und ein Gross teil an Gebäck werden von Metzger

und Bäckereien der umliegenden Dörfer bestellt. «Eine Herausforderung. Zum Beispiel brauchen wir 3000 Sandwich-Brote. Die muss man auch mal backen können. Die Sandwiches stellen wir übrigens selber her. In der Schulküche der MPS Buttikon.» Keller gibt weitere Bestellzahlen preis: 30000 Flaschen Bier, 6000 Würste, 600 kg Fischknusperli oder eine Tonne Brot werden benötigt. Um alles stemmen zu können, arbeitet Keller mit zwei Grossbetrieben zusammen: Coop und Feldschlösschen. Warum Feldschlösschen? «Es war ein schwieriges Abwägen. Letztlich haben wir uns für jenes Angebot entschieden, dass am besten auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist. Jedoch werden die Lieferungen der Getränke über die Getränke Hahn AG in Reichenburg abgewickelt. Auch hier binden wir die Region also ein.»

Allgemein seien die Verhandlungen teilweise zäh gewesen. «An unserem Fest verdienen viele andere mit. Das merkte man», sagt er lachend.

Das Festwirtschaftsteam hielt jede Woche freiwillige Sitzungen ab. «Wir konnten dabei Probleme rasch lösen, neue Ideen sammeln und alles degustieren, was wir am Fest verkaufen.» Die allgemeine Vorgabe von OKP Hanspeter Rast («Qualität vor Quantität») nahmen sich auch Keller und sein Team zu Herzen. «Bei den Pommes zum Beispiel haben wir die teuerste Variante gewählt. Und die beste.»

Nun ist Keller überzeugt, ein qualitativ hochstehendes Gesamtangebot zu bieten. Die breit gestreute Speisekarte bietet bis hin zu frischen Salaten oder Salsiz- und Käsetellern für jeden Geschmack etwas. Am zweiten Wochenende wird ein 24-Stunden-Betrieb gewährleistet. Nebst den Festwirtschaften in Lachen und Reichenburg kommen in Buttikon neben kleineren Verpflegungsständen ein grosses Festzelt, ein Barzelt, ein WM-Zelt, eine Kaffeestube und eine vom FC Buttikon betriebene Wein- und Bierschwemme zu stehen, in denen Bands und DJs aufspielen. «Nach der langen Vorbereitungszeit sind wir nun alle giggerig, die Gäste empfangen zu können.» (red)



«Das Ziel war klar: ein lebendiges, pulsierendes Festgelände mit kurzen Wegen.»

Nicolas Keller  
Festwirt am Schwyzer Kantonalturnfest



Schwyzer Kantonalturnfest  
noch 9 Tage

## Galgener Turner mit guten Resultaten

Die Frauen- und Männerriege des TSV Galgenen bestritt am Samstag in Niederwil ihren ersten Wettkampf in dieser Saison.

Die je vier Turnerinnen und Turner starteten mit dem 3-Spiele-Turnier im aargauischen Niederwil den Turnfestsommer. Das Turnier erfreut sich besonderer Beliebtheit, kämpften doch 77 Teams um den Einzug in die Zwischenrunde.

Der TSV Galgenen startete mit zwei Mannschaften in den Wettkampf. Einem Team gelang es, die Zwischenrunde zu erreichen. Nach spannenden Spielen mit Indiacca, Ballprellen und Speckbrett-Tennis belegte Galgenen 1 dort den dritten Platz in der Gruppe Z1, was den Einzug in die Finalrunde bedeutete. Dort erreichte der TSV Galgenen den sechsten Rang. Derweil resultierte im Zielkugelstossen, bei dem die Turnerinnen und Turner im Durchschnitt 22 cm von der vorgegebenen Weite abwichen, die Endnote 9,60. Damit belegte das Team den 17. Rang.

Bei den Fit-und-Fun-Disziplinen, an denen 35 Vereine mitmachten, erreichten die Galgener mit dem Fuss-Ball-Korb die Note 9,41 und in der Disziplin Ball-Kreuz die Note 9,80. Dies reichte zum 15. Rang. Mit den Disziplinen Unihockey (Note 9,16) und dem 8-er-Ball (10,00) erreichten sie Rang 13. Beim

Moosgummiring (8,09) und Intercross, (9,34) konnten sie sich mit der Note 8,72 im Mittelfeld klassieren.

Bereits zum zweiten Mal bestritt der TSV Galgenen mit einem Quartett den Mini-Gigathlon. Die 2,2 km lange Joggingstrecke wurde vom TSV-Läufer in persönlicher Bestleistung gelaufen. Nach der Bike-Strecke ging es mit dem

Trottinett weiter. Die vierte Disziplin war in zwei Strecken aufgeteilt. Die Turnerin absolvierte einen Hindernislauf und zum Schluss galt es, zu viert in einer «grossen Hose» einen Parcours zu durchlaufen. Mit der Endzeit von 35,04 Sekunden erreichte das Team aus Galgenen auch hier einen Platz im Mittelfeld. (eing)



Die erfolgreichen Galgener Turner in Niederwil.

Bild zvg

## Niederlage im letzten Saisonspiel

Der FC Feusisberg-Schindellegi schloss die Saison in der 4. Liga mit einer Heimmiederlage ab.

Um wirklich viel ging es nicht mehr im letzten Saisonspiel. Feusisberg sah am Dienstagabend bei herrlichem Fussballwetter aggressiv und offensiv in die Partie startende Reserven Horgens. Die Gastgeber hingegen bekamen in den ersten 45 Minuten kaum Zugriff aufs Spiel, weshalb der 0:1-Rückstand zur Pause nicht überraschte. Nach dem Seitenwechsel sahen die 60 Zuschauer auf der Weni ein anderes Gesicht des FCFS. Er nahm mehr Einfluss auf die Partie und konnte das verbesserte Auftreten auch in ein Tor ummünzen. Horgen zog zu diesem Zeitpunkt die schwächste Phase des Abends ein, konnte gegen Ende der Begegnung aber wieder zusetzen und kurz vor Schluss noch das Siegtor erzielen. (luo)

**Feusisberg-Schindellegi - Horgen 2 1:2 (0:1)**  
Weni, 60 Zuschauer.  
Tore: 3: 0:1. 57. Fabio Kälin 1:1. 85. 1:2.  
Feusisberg-Schindellegi: Keller, Ghezzi, Föllmi, Lüscher, Fabio Kälin, Marco Kälin, Ernst, Böni, Ochsnier, Redzepi, Fuchs.  
Eingewechselt: Narath, Ziltener, Gomes.  
Bemerkungen: FCFS ohne Höfliger (nicht im Aufgebot), Ancona, Xussen (verletzt) und Altherr (abwesend).  
Verwarnungen: 3 gegen Horgen, keine gegen Feusisberg.

# S

SPORT

Freitag, 8. Juni 2018

**Über 100 Starts:** Schlüder-Cup mit so vielen Teilnehmern wie noch nie. SEITE 19



**Spitzenspiel ohne Würze:** Bei Linth gegen Freienbach geht es nicht mal mehr um die goldene Ananas. SEITE 20

**TURNEN**

**Der Aufbau hat begonnen**



Bisher existierten die zu erstellenden Infrastrukturen für das Schwyzer Kantonaltturnfest nur auf dem Reissbrett. Am Mittwochabend starteten die Organisatoren der Turnvereine Reichenburg und Buttikon-Schübelbach jedoch nach jahrelanger Planung mit dem Aufbau. «Die Materialschlacht hat begonnen», sagte Remo Bodmer, Chef der Wettkampfanlagen. Zuerst stehen der Bau einer Transportpiste sowie die Vorbereitungen für den Bau verschiedener Zelte im Vordergrund. Heute Abend trifft sich das 65-köpfige Organisationskomitee ein letztes Mal. Die Ressortleiter informierten über die wichtigsten Fakten, danach findet eine Begehung des Festgeländes statt. Und am Samstag folgt dann der grösste Teil des Aufbaus. (eing)

**BEACHVOLLEYBALL**

**Hüberli/Betschart fordern deutsche Duos heraus**

Ab heute steht im deutschen Münster das Turnier der so genannten Techniker Beach Tour an. Dabei sind fast alle deutschen Beachvolleyball-Duos am Start, so auch die World-Tour-Spielerinnen Laboureur/Sude und Bieneck/Schneider. Eine von zwei Wild Cards für das Turnier erhielt auch die Reichenburgerin Tanja Hüberli und ihre Partnerin Nina Betschart. Zuletzt gewannen die Schweizerinnen das Turnier der Coop Beach Tour in Olten. (red)

**FUSSBALL**

**FCRJ-Captain bleibt dem Verein erhalten**

Nach knapp 400 Partien in den zwei höchsten Schweizer Fussballligen und fünf Jahren beim FC Rapperswil-Jona trat Captain Carlos da Silva (34) nach der abgelaufenen Challenge League-Saison zurück. Wie der Verein vermeldet, bleibt der Portugiese dem Verein erhalten. Er wird neuer Talent Manager des FCRJ. In dieser Funktion ist er für das Scouting und das Stürmertraining zuständig. Weiter wird er Sportdirektor Stefan Flühmann aus Schindellegi im Tagesgeschäft unterstützen, schreibt der Verein in einer Mitteilung. Zudem wird Roberto Dominguez auf die nächste Saison Trainer der 2.-Liga-Mannschaft des FCRJ. (red)

**SCHWINGEN**

**Für einmal kein Kantonalfest**

Der Stoos-Schwinget ist an diesem Wochenende das einzige Kranzfest auf dem Schwing-Kalender. Mit dem Rätikon-Schwinget in St. Antönien (mit Armon Orlik) und dem Niklaus-Thut-Schwinget in Zofingen (mit Christoph Bieri, Patrick Räumatter und Mario Thürig) stehen jedoch zwei gut besetzte Regionalfeste an. (red)

## «Ein Bergfest ist eine ganz andere Liga»

Vier Kränze an vier Kranzfesten – Florian Hasler reist am Sonntag mit Selbstvertrauen auf den Stoos. Es visiert seinen ersten Berg-Kranz an. Druck macht er sich deswegen noch lange nicht.

von **Andreas Züger**

**F**lorian Hasler darf. Er muss nicht. Er schwingt aus Freude, sagt er schon seit vielen Jahren. Daran hat sich auch in dieser Saison nichts geändert. Auch nicht, nachdem er an allen vier Kantonalfesten (Zug, Schwyz, Uri, Glarus) der laufenden Saison den Kranz gewann und deshalb vor dem Bergfest auf dem Stoos vom Sonntag als Anwärter auf den Kranz gilt.

**«Man muss die Nerven bewahren»**

Dass es ihm so gut läuft, erklärt sich der Vorderthaler mit seiner Routine. «Mittlerweile kenne ich in der Innerschweiz viele Gegner. Das hilft natürlich sehr.» Und Hasler bleibt auch in entscheidenden Situationen ruhig. «Ich werde nicht speziell nervös, wenn im sechsten Gang um den Kranz geschwungen wird. Auch nicht, wenn der Kampfrichter die letzte Minute ansagt.» Es nütze nichts, so Hasler, in solchen Situationen irgendetwas auszuprobieren. «Man muss die Nerven bewahren können. Das gelingt mir ganz gut – glaube ich.» Tatsächlich konnte Hasler bei allen vier Kranzgewinnen in dieser Saison im sechsten Gang reüssieren. «Aber», ergänzt 32-Jährige, «es gehört immer auch Glück dazu.»

Glück hat Hasler auch, dass er momentan «beschwerdefrei» trainieren kann. «Den Rücken merke ich manchmal, aber allgemein geht es ganz gut.»

So ruhig und abgeklärt Hasler an Schwingfesten wirkt, so ruhig und abgeklärt geht er nun den Stoos-Schwinget an. «Es ist immer das Ziel, den Kranz zu gewinnen. Auch am Sonntag. Aber ein Bergfest ist eine ganz andere Liga, nicht zu vergleichen mit einem Kantonalfest. Es hat viele Eidgenossen,

dann sehr viele starke Mittelschwinger. Vier Gänge zu gewinnen, ist schwierig. An einem Kantonalfest erhält man eher mal einen Gegner, gegen den man sehr gute Chancen auf einen Sieg hat.»

Innerschweizer Schwinger kennt Hasler zu Genüge. Und Berner, die auf dem Stoos zu Gast sind? Hasler lacht. «Die kenne ich nicht so gut. Sicher zu wenig.» Deshalb wird Hasler am Sonntag auf dem Stoos am Vormittag so viele Gänge wie möglich verfolgen. «Um zu sehen, was kommen könnte. Aber man darf das nicht überbewerten. Erstens schwingt man je nach Gegner sowieso immer ein bisschen anders. Und zweitens merkt man erst, wie der Gegner wirklich schwingt, wenn man Griff hat.»

**«Hatte auch schon andere gute Saisons»**

Nach der bisher starken Saison scheint Hasler bereit für den ersten Bergkranz der Karriere. Hasler ist aber meilenweit davon entfernt, sich deshalb unter Druck zu setzen. «Ich hatte schon andere gute Saisons und schwang an Bergfesten im sechsten Gang auch schon um den Kranz. Klar hätte ich nichts dagegen. Aber mein Hauptziel ist dasselbe wie immer: Freude haben und gesund nach Hause zu kommen. Ich werde nicht viel studieren, angreifen – und schauen, was dabei herauskommt.»



**«Ich werde nicht speziell nervös, wenn im sechsten Gang um den Kranz geschwungen wird.»**

**Florian Hasler (32)**  
Schwinger aus Vorderthal



In bestechender Form: Florian Hasler – hier bei seinem Sieg über Luca Heiniger im sechsten Gang des Schwyzer Kantonalfests – holte in dieser Saison an allen vier Kranzfesten, an denen er antrat, das Eichenlaub. Nun soll am Sonntag der erste Bergfest-Kranz folgen. Bild Albert René Kolb



**Kantonmeister: In Küssnacht kämpften die Athleten.** SEITE 14

www.ktf2018.ch  
**Schwyzer Kantonturnfest**  
**16./17. und 23./24. Juni**  
**Buttikon / Reichenburg**  
**Hochstehend**  
 Leichtathletik-Wettkämpfe  
 auf der Seefeld-Anlage in Lachen  
**am Samstag/Sonntag, 16./17. Juni**

**SCHACH**

**Fabian Bänziger ist der jüngste Internationale Meister**

Am Mitropa-Cup im süditalienischen Isola Capo Rizzuto holte der erstmals für die Schweizer Nationalmannschaft spielende 16-jährige Fabian Bänziger aus Pfäffikon mit fünf Punkten aus neun Partien seine dritte IM-Norm. Diese ist gleichbedeutend mit der Verleihung des Titels eines Internationalen Meisters. Denn der im Ranking des Weltschachbundes FIDE aktuell 2377 ELO-Punkte aufweisende Schwyzer hat die für den IM-Titel erforderliche 2400er-Grenze im letzten September mit 2411 bereits einmal überschritten. Seine ersten zwei IM-Normen hatte Bänziger an den Schweizer Einzelmeisterschaften im Juli 2017 in Grächen und im vergangenen April in der österreichischen Bundesliga geholt. Das am 16. Mai 16 Jahre alt gewordene Talent ist der jüngste IM in der Geschichte des Schweizer Schachs. Er löst diesbezüglich GM Nico Georgiadis (Schindellegi) ab, der den IM-Titel 2013 im Alter von 17 Jahren und acht Monaten geholt hat. Durfte sich Bänziger in Süditalien über seinen persönlichen Triumph freuen, so machte sich im Schweizer Team nach der Schlussrunde eine leise Enttäuschung breit, man landete auf dem 4. Schlussrang. (sda)

**BEACHVOLLEYBALL**

**Die Wildcard führte Hüberli und Betschart nicht zum Erfolg**

Am letzten Freitag startete im deutschen Münster die «Techniker Beach Tour», im gestrigen Final standen sich die beiden World-Tour-Teams Laboureur/Sude und Mersmann/Tillmann gegenüber. Der Sieg ging in drei Sätzen an Mersmann/Tillmann. Das Turnier brachte der Reichenburgerin Tanja Hüberli und ihrer Partnerin Nina Betschart kein Glück. Dank einer Wildcard konnten sie direkt im Haupttableau starten, scheiterten aber bereits im Viertelfinal an den späteren Siegerinnen. Die Deutschen Mersmann/Tillmann gewannen das umkämpfte Spiel gegen die Schweizerinnen 21:14, 15:21 und 18:16. Das nächste Turnier für Hüberli/Betschart findet ab 21. Juni in Ostrawa, Tschechien, statt. (red)

**FUSSBALL**

**Äusserst torreiche Regionalfussball-Partien**

Gestern Sonntag traf Drittligist Wollerau im Spitzenspiel auswärts auf Tabellenführer Wettswil-Bonstetten. Die Partie war eine klare Sache, Wollerau verlor gleich 1:5 und setzt sich somit auf dem dritten Tabellenrang fest. Besser lief es für Siebnen gegen Thalwil 2. Die Märchler konnten sich dank dem 1:0-Auswärtssieg definitiv vom Strich entfernen. Buttikon wiederum musste sich von Lachen/Altendorf 2 gleich 2:5 geschlagen geben. Eine Runde vor Schluss sind somit alle Märchler und Höfner Drittliga-Teams vor dem Abstieg gefeit. In der Zweitliga-Gruppe 1 traf Regensdorf auf den FC Lachen/Altendorf. Dem Sieger der Partie winkten die besten Karten für den zweiten Tabellenrang. Diese Voraussetzungen setzten die Märchler mit einem eindrücklichen 5:1-Sieg um. Luca Mattia gelang innert 60 Minuten ein Hattrick. (red)

**RINGEN**

**Einsiedeln unterliegt im Swiss-Cup-Final**

Die Willisauer Ringer haben zum dritten Mal den Swiss Cup gewonnen. Im Schwimmbad Muri besiegten sie im Final Einsiedeln 20:7. Die grösste Hürde überwand der letztjährige Finalist im Halbfinal mit einem 17:10-Sieg gegen Gastgeber Freiamt. (sda)

## «Wir sind froh, wenn es endlich losgeht»

Die jahrelange Vorbereitung für das Schwyzer Kantonturnfest ging am Samstag in die finale Phase. Die Organisatoren melden: «Wir sind bereit.»

**P**ause. Gestern Sonntag ruhte die Vorbereitung für das Schwyzer Kantonturnfest. Zumindest vordergründig. Auf dem Hauptfestplatz in Buttikon sowie den weiteren Wettkampfpunkten Reichenburg und Lachen waren keine Helfer im Einsatz. Zwar liefen die Vorbereitungen diverser Ressortleiter auch gestern weiter, doch allgemein galt der Sonntag als letzter Ruhetag, bevor ab heute Tausende Helferstunden geleistet werden und das Turnfest am kommenden Samstag eröffnet wird.

Dafür war vorgestern Samstag einiges los. In Buttikon wurden Festzelte gestellt, und auch an den ersten Wettkampfanlagen wurde gearbeitet. Der Bau der Wurfanlagen zeigt als Beispiel auf, wie die Organisatoren allgemein arbeiten. Mit Liebe zum Detail entstanden Anlaufbahnen, auf denen Höchstleistungen möglich sind und die faire Wettkämpfe gewährleisten. Heisst: Speere oder Schleuderbälle sollen auf festem, stabilem Untergrund; nicht auf hohen Podesten hoch über dem Boden, sondern bodeneben abgeworfen werden. Niemand soll bevor- oder benachteiligt werden.

Die Arbeiten kamen gut voran. «Die Stimmung unter den Helfern war positiv, richtiggehend motivierend. Auch die Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen verlief

grossartig», sagte OK-Vizepräsident und Personalchef Martin Müller, der selber in Arbeitskleider stieg und mit anpackte.

**Zuzüger helfen freiwillig mit**

Bevor am Samstagmorgen die Aufbauarbeiten lanciert wurden, hatte sich das Gesamt-OK am Freitagabend zum dritten und letzten Mal getroffen. Die Ressortleiter gaben Standortbestimmungen und letzte Informationen ab. Dabei wurde auch von amüsanten «Episodeli», wie sie OKP Hanspeter Rast nannte, berichtet. So erzählte Rast, dass die Werbetafeln in den Dörfern mit Blumen geschmückt wurden und nun von ihm und Medienchefin Simone

Bodmer regelmässig gegossen würden. Personalchef Martin Müller berichtete, wie er kürzlich von einer ihm unbekanntem Frau angerufen wurde. «Sie zog erst vor kurzem hierher. Sie fragte, ob sie am Turnfest mithelfen könne, da sie den Anlass für eine tolle Sache hält und so neue Leute kennenlernen kann.» Solche Geschichten motivieren zusätzlich, so Müller weiter.

**Der Zivilschutz hilft mit**

Ab heute werden die Organisatoren von 20 Zivildienstleistenden unterstützt. Tagsüber werden sie zusammen mit Bauchef Roberto Mettler den Aufbau weiterer Zelte in Angriff nehmen, jeweils abends werden sie von Mitgliedern der organisierenden Vereine Reichenburg und Buttikon-Schübelbach abgelöst. Am Samstag – dann beginnen in Reichenburg die Wettkämpfe im Nationalturnen, in Buttikon jene im Geräteturnen und in Lachen die Leichtathletikwettbewerbe – soll dann alles bereit sein.

Bereit scheint auch Kantonlobturner Marco Bollmann, der als Gesamtwettkampfleiter fungiert. Er hatte in den vergangenen Monaten wie so viele andere auch ein immenses Pensum abzuspuhlen. «Bald geht es los, bald ist es wieder vorbei. Wir freuen uns – auf beides.» (eing)



**Schwyzer Kantonturnfest**  
**noch 5 Tage**



Festwirt Nicolas Keller (links) und OKP Hanspeter Rast sind guter Dinge.



Am Samstag wurden die Aufbauarbeiten von herrlichem Wetter begleitet.



Die Wurfanlagen sollen Höchstleistungen möglich machen.



Sepp Dobler nach vollendetem Werk: Die Resultatwand ist fertig.

## Turnfestsieg Schindellegis

Der ETV Schindellegi ist der erste Turnfestsieger des Jahres. Die Höfner gewannen das Mittelländische Turnfest in Münchenbuchsee vor Galgenen.

Von insgesamt 14 Turnfesten, die schweizweit im Juni 2018 über die Bühne gehen, ging am Samstag und Sonntag mit dem Fest des Berner Mittelländischen Turnverbands das erste über die Bühne. Der ETV Schindellegi wurde dabei seiner Favoritenrolle gerecht. Er gewann den dreiteiligen Vereinswettkampf in der 1. Stärkeklasse bei den Aktiven, obwohl ihm nicht alles nach Wunsch gelungen war. Im ersten Wettkampfteil starteten die Höfner mit einem achtköpfigen Team zwar mit einer Maximalnote in der Pendelstafette. Im weiteren Verlauf des Wettkampfs blieb der ETV im Schleuderball, der Gerätekombination sowie im Steinstossen und -heben aber eher unter den eigenen Erwartungen, dafür gab es an den Schaukelringen hohe 9,67 Punkte.

Letztlich reichte die Gesamtpunktzahl 28,67 deutlich für den Turnfestsieg. Dahinter folgte der TSV Galgenen, der dezimiert angetreten war, dennoch 28,33 Punkte holte und so den Schwyzer Doppelsieg ermöglichte. Auf Rang fünf folgte der STV Tuggen (27,61). Alle drei Vereine dürften am Schwyzer Kantonturnfest eine noch höhere Note anvisieren. In der dritten Stärkeklasse klassierte sich der STV Wägital auf Rang 24, die Damenriege Schindellegi auf Rang 35.

### Rang zwei für Siebnen

Schindellegi war nicht nur im dreiteiligen, sondern auch im einteiligen Wettkampf erfolgreich. Die Damenriege holte den zweiten Rang (Note 9,52) in ihrer Kategorie und in der Altersklasse 35+ gab es im Fachtest Allround einen Sieg. Siebnen war derweil ebenfalls in der Altersklasse 35+ im Einsatz. Im dreiteiligen Wettkampf (3. Stärkeklasse) gab es mit einem Zehntel Rückstand (27,59) Rang zwei. (red)



Zweiter über 145 cm: Philipp Züger und Canaro (im Bild am Concours in Uster).

Archivbilder Katja Stuppia

# Höhenflüge der Geschwister Züger in Italien

Annina und Philipp Züger aus Galgenen machte einmal mehr auf internationaler Ebene eine gute Figur. Das Märchler Springreiter-Duo feierte am Drei-Sterne-CSI in Gorla Minore vier Siege.

von Katja Stuppia

**K**aum vom 5-Sterne-CSI in St. Gallen zurück in Galgenen, hiess es für Philipp und Annina Züger erneut packen. Am Mittwoch reisten sie mit acht Pferden ins italienische Gorla Minore. Vier davon gingen als Sieger vom Platz, die anderen waren praktisch alle mehrmals «im Geld».

Mit der sechsjährigen Ladinja vom Aarhof gewann Philipp Züger am Samstag den Final der sechsjährigen Pferde. Bereits am Freitag war er mit der Stute klassiert gewesen. Einen Sieg, einen dritten und einen 12. Platz holte Annina Züger mit Batman d'Aiguilly in der Youngsters-Tour der siebenjährigen Pferde. Einen Sieg errang Philipp Züger auch mit Lykkeshojes Castus, der

im Jagdspringen am CSIO St. Gallen mit einem feinen sechsten Rang überzeugte hatte. Castus war über 135 cm siegreich und über 145 cm klassierte er sich als Vierter. Äusserst erfolgreich agierte auch Canaro. Im Weltranglistenspringen über 145 cm am Samstag wurde er mit Philipp Züger hinter dem Italiener Gianni Govoni und Suzie Zweiter. Zwei Tage vorher hatte er über 140 cm gewonnen – dies vor Annina Züger mit Cayano. Annina ihrerseits war mit Douglass Chavannais Neunte über 135 cm, Vierte über 140 cm und Achte über 145 cm. Auch mit Stagenta war Annina sowohl über 135 als auch über 145 cm klassiert. Ebenfalls positiv in Szene setzte sich Ciawaj GZ über 140 cm. Die über diese Höhe noch unerfahrene Stute war mit einem Abwurf erste Nichtklassierte.



Zweite über 140 cm: Annina Züger und Cayano (im Bild am Concours Wädenswil).

## Das Wetter wird permanent überwacht

Das Schwyzer Kantonturnfest ist ein Anlass, wie ihn die Obermarch noch nie gesehen hat. Selbst mit dem Turnfest 2003 ist es nicht mehr zu vergleichen. Die Anforderungen an Organisatoren sind gestiegen – auch wegen des Sturms am Eidgenössischen Turnfest 2013.

Ein Turnfest-Teilnehmer setzt sich kaum damit auseinander, was hinter einem solchen Anlass steckt. Dies mussten auch die Turnfest-erprobten Organisatoren des Schwyzer Kantonturnfests erfahren. Die Anforderungen, die ein solcher Grossanlass mit sich bringt, sind enorm: Die Sicherheit der Teilnehmer muss gewährleistet werden, Tausende Turner müssen transportiert, etliche Konzepte geschrieben und abgesegnet werden.

Ein wichtiger Bereich, von dem die Öffentlichkeit kaum Notiz nimmt, ist die Überwachung der Wettersituation. 2003, als in Buttikon das Linthverbandsturnfest durchgeführt wurde, spielte niemand mit dem Gedanken,

ein Meteo-Ressort einzubinden. Mit den Vorfällen am Eidgenössischen Turnfest 2013 in Biel wurde das Schaffen eines solchen Postens unabdingbar. Damals forderten heftige Stürme viele Verletzte und ein Todesopfer.

Das Ressort Meteo besetzt Markus Schnyder. Seit der Aufbau begonnen hat, steht er in täglichem Kontakt mit einem Wetterdienstleister. Schnyder erhält Prognosen eines Meteorologen und wertet diese aus. Er informiert das OK täglich und stellt den Informationsfluss während den beiden Fest-Wochenenden sicher. Dann, wenn sich Tausende Personen auf den Festgeländen aufhalten, wird das Wetter permanent überwacht.

Allgemein hat man sich speziell auf verschiedene Krisensituationen vorbereitet. Die Mitglieder des engeren OK besuchten einen Workshop, indem verschiedene Szenarien aufgezeigt wurden. Es sei nicht möglich, nun für jeden erdenklichen Ernstfall die perfekte Lösung bereitzuhalten, sagte OKP Hanspeter Rast damals. «Aber es war wichtig, uns mental auf mögliche Krisensituationen vorzubereiten.»

Auch sonst ist vieles nicht mehr mit dem Jahr 2003 vergleichbar. So wird ein Sicherheitsbüro eingerichtet, das als Dreh- und Angelpunkt bei jeglichen Vorfällen dient; indem alle Vorfälle protokolliert werden. Es ist 24 Stunden besetzt und erreichbar (055 511 78 11). Darin ist auch die Kantonspolizei Schwyz eingebunden.

Ebenfalls wird ein Krankenwagen mit ausgebildeten Rettungssanitätern stets auf dem Wettkampflplatz bereitstehen. Gemäss Auflagen wären die Organisatoren nicht verpflichtet, rund um die Uhr einen Krankenwagen vor Ort zu haben. Jedoch hat man sich dazu entschieden, um bei schweren Verletzungen dem Betroffenen eine so geringe Wartezeit wie möglich garantieren zu können. Dies bringt einen Mehraufwand mit sich, nicht zuletzt auch in finanzieller Hinsicht.

### Busse im Studentakt

Ebenfalls eine Herausforderung stellt der Verkehr dar. Am zweiten Wochenende reisen 2200 Turnerinnen und Turner mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Die Bahnhöfe Schübelbach-

Buttikon und Reichenburg spielen dabei in den Planungen keine Rolle. Erstens, weil sie im Netz der SBB nicht gut genug erschlossen sind. Zweitens, weil die Bahnhöfe so weit entfernt sind von den Festgeländen, dass Busse zum Transport eingesetzt werden müssten. Alle mit ÖV anreisenden Teilnehmer werden nun ab den Bahnhöfen Pfäffikon, Siebnen-Wangen, Uznach und Ziegelbrücke mit Bussen auf das Festgelände in Buttikon chauffiert. Die Planung läuft über die SBB.

Die Organisatoren wiederum sind während des Anlasses für den Transport verantwortlich. Der Reichenburger Vitus Spörri sorgt unter anderem dafür, dass 1040 Personen, die am zweiten Wochenende in Turnhallen und Zivilschutzanlagen in umliegenden Dörfern übernachten, dorthin und zurück auf das Festgelände gebracht werden. Hierfür werden Gelenkbusse eingesetzt, die in der Nacht und am Morgen im Studentakt alle Unterkünfte anfahren. (red)

### Sämtliche Parkplätze sind kostenpflichtig

Es wird empfohlen, zur Anreise den ÖV zu benutzen. In Lachen, wo am Samstag und Sonntag die Leichtathletik-Wettkämpfe stattfinden, ist die Anzahl Parkplätze beschränkt, selbst wenn zusätzliche geschaffen werden.

Ähnlich ist die Situation in Reichenburg. Dort geht am Samstag das Nationalturnen über die Bühne. In Buttikon präsentiert sich die Lage besser. 800 Parkplätze fasst eine neben dem Festgelände gelegene Wiese. Bei Bedarf

kann die Kapazität auf das Doppelte ausgeweitet werden. Sämtliche Parkplätze sind kostenpflichtig. Das Ressort führt Hugo Stalder, der bereits am Zürcher Kantonturnfest 2011 in Wädenswil dieselbe Funktion inne hatte.



Schwyzer Kantonturnfest  
noch 4 Tage

**Stark:**  
Gleich  
drei Teams  
aus March und  
Höfen sind  
im Interclub  
aufgestiegen.

SEITE 15



www.ktf2018.ch  
**Schwyzer Kantonturnfest**  
**16./17. und 23./24. Juni**  
**Buttikon / Reichenburg**

**Fussball-WM**

Live auf Grossleinwand.  
An beiden Wochenenden und unter  
der Woche im WM-Zelt in Buttikon.

TENNIS

**Belinda Bencic startet erfolgreich in die Rasen-Saison**



Belinda Bencic schlug in der ersten Runde des WTA-Turniers in 's-Hertogenbosch (Ho) die Tschechin Tereza Martincova 6:2, 6:4. Obwohl sie von Martincova (WTA 157) nicht ernsthaft gefordert wurde, deutete die Wollerauerin (WTA 61) mehrfach an, dass sie sich auf Rasen sehr wohl fühlt. Auf dieser Unterlage hatte sie in Wimbledon vor fünf Jahren bei den Juniorinnen triumphiert und zwei Jahre danach das WTA-Turnier in Eastbourne gewonnen. Gegen die auf WTA-Ebene im Hauptfeld noch sieglose Martincova war Bencic im vergangenen Dezember schon einmal angetreten – und hatte auf dem Weg zum Turniersieg beim ITF-Event in Dubai klar in zwei Sätzen gewonnen. Es war die Zeit, als sie sich auf unterer Stufe nach überstandener Handgelenkverletzung zurückgekämpft hatte. Vor dem Erfolg in Dubai hatte sie auch die Turniere in St. Petersburg, im thailändischen Badoert Hua Hin und in Taipeh gewonnen. Bencic tritt auch in der nächsten Runde als Favoritin an. Gegnerin wird die Qualifikantin Veronika Kudermetowa (WTA 170) sein. Gegen die Russin hat sie noch nie gespielt. (sda)

FUSSBALL

**FCRJ: Ein Offensivspieler geht, ein Torhüter kommt**

Der FC Rapperswil-Jona kann zwei weitere Spieler unter Vertrag nehmen, muss aber auch einen Spieler ziehen lassen. Wie die Verantwortlichen vermelden, konnte mit Andrea Guatelli ein erfahrener Torhüter verpflichtet werden, der sein Know-how auch als Torhütertrainer bei den Junioren weitergeben wird. Der 34-Jährige spielte zuletzt beim United Zürich in der Promotion League, hatte zu seinen besten Zeiten aber als FCZ-Stammtorhüter brilliert. Frühzeitig verlängert wurde hingegen der Vertrag mit Egzon Killoqoki, der bis 2020 unterschrieben hat. Nicht mehr im FCRJ-Kader stehen wird hingegen Dennis Salanovic. Der 22-Jährige folgt seinem ehemaligen Teamkollegen Dominik Schwizer und wechselt zum FC Thun in die Super League. Salanovic hat im Berner Oberland einen Vertrag bis im Sommer 2021 unterschrieben. (pd/red)

FAUSTBALL

**Wollerauer Faustballer mit Sieg und Niederlage**

Am Sonntag führten die Faustballer aus Schneisingen die vierte Runde der 1. Liga-Meisterschaft durch. Die Wollerauer siegten gegen Würenlos (3:2), verloren aber gegen die 0:3. Die nächste Runde findet am 16. Juni auf der Sportanlage Roos in Wollerau statt. Auf jenem Platz, auf dem die Wollerauer kürzlich schon im Einsatz gestanden hatten und im ersten Match gegen Luzern gewinnen konnten (2:0). Die zweite Partie gegen Amsteg ging 1:2 verloren. (eing)

## «Wir verschenken keine <Zähni>, aber ...»

Wettkampfleiter Marco Bollmann setzt sich dafür ein, dass Wertungsrichter am Schwyzer Kantonturnfest gute Leistungen im Geräteturnen, Gymnastik und Aerobic honorieren.

**K**antonloberturner und gleichzeitig Gesamtwettkampfleiter des Turnfests – Marco Bollmann hatte in den vergangenen Monaten ein immenses Pensum abzuspulen. Bollmann, einst Bankangestellter, hat mit seiner Ehefrau die Rollen getauscht, ist nun Hausmann und froh, dass er Vieles zu Hause erledigen konnte. «Einen 100-Prozent-Job hätte ich mit dem Turnfest nicht vereinbaren können», sagt Bollmann. Sein Aufgabengebiet ging weit über den Wettkampf hinaus. «Ich war in viele Sachen involviert, die eigentlich nicht mein Ding waren», sagt der 37-Jährige. «Aber das kam mir entgegen. Ich würde nicht so weit gehen, mich als Kontrollfreak bezeichnen. Aber ich habe gerne die Übersicht. Und es ist interessant, einen Einblick in viele Bereiche der Organisation zu haben.»

**Eine Lösung, mit der alle zufrieden sind**

In seiner Funktion als Gesamtwettkampfleiter wurden nicht alle Vorstellungen Bollmanns von seinen Kollegen im OK geteilt. Zum Beispiel forderte er ein Gerätezelt mit Holzboden, das die Organisatoren teuer zu stehen gekommen wäre. Auch die Miete der teuren, aber ausgeklügelten Software STV-Contest kam nicht nur gut an. «Einerseits wollte ich ein Fest der kurzen Wege. Dass zum Beispiel Schaukelring nicht in Buttikon, sondern Reichenburg stattfindet, war für mich unvorstellbar. Und die Software erleichtert unsere Arbeit enorm. Der Zeitplan war so innert zwei Stunden erstellt», so Bollmann. Letztlich konnten für alle Seiten befriedigende Lösungen gefunden werden. «Die Software kommt uns nicht so

teuer zu stehen wie geplant. Und die Disziplinen Gymnastik und Aerobic finden in einem Zelt statt, deshalb haben wir in der Turnhalle Kapazität für das Geräteturnen.»

Nun hat Bollmann seine Ziele erreicht, die er zu Beginn der Planungen steckte: «Kurze Wege und einwandfreie Anlagen für jede Disziplin. Wir haben gute Wurfanlagen, Betonringe für das Kugelstossen, ein Gymnastik- und Aerobic-Zelt mit Teppich, Sprung- und Sprint-Disziplinen auf Tartan. Die Voraussetzungen für einen genialen Wettkampf sind da.»

**Festsieger? «Ich glaube Wettingen»**

An den Wettkampftagen muss Bollmann den Überblick behalten. Er hat bei strittigen Entscheidungen das letzte Wort, er segnet jede einzelne Vereinsnote (!) ab. Und er freut sich, dass ein starkes Teilnehmerfeld am Start ist. «Ich finde das sehr cool – und sage das an Konferenzen auch den Oberturnern anderer Kantone», erzählt er mit einem Schmunzeln.

Gefreut habe ihn auch die Teilnahme des STV Wettingen, der dreifache Eidgenössische Turnfestsieger. «Ich sprach mit Oberturner Fabio Moser. Er hat den Plausch, dass sein Verein ein Jahr vor dem Eidgenössischen bei uns in einem so starken Feld starten kann. So etwas hört man gerne.»

Für Bollmann ist Wettingen Favorit auf den Turnfestsieg. Er geht von einem «Dreikampf zwischen Wettingen, Wangen und Buttikon-Schübelbach» aus. «Ich hätte natürlich am liebsten einen Schwyzer Turnfestsieger. Egal wer. Insgeheim glaube ich aber, dass Wettingen das Rennen macht.» Bollmann sagt weiter, dass er es sympathisch finde, wenn ein

Verein nicht nur eine, sondern mehrere verschiedene Sportarten in seinem Programm hat. Wie Wangen. Oder Buttikon.

Ob der Festsieg in den Kanton Aargau geht, hängt auch davon ab, wie hoch die Wertungsrichter die Messlatte für die Höchstnote in den schätzbaren Disziplinen ansetzen. «Wir verschenken keine <Zähni>, ganz klar. Aber ich habe die Verantwortlichen angewiesen, dass wir faire, gute Noten; eher grosszügig werten wollen. Gute Vorführungen sollen belohnt werden. Wenn ein Verein in den Augen der Wertungsrichter die Höchstnote verdient, dann ist es so.»



**Schwyzer Kantonturnfest**  
**noch 3 Tage**

**Sein Nachfolger ist stets dabei**

«Eine Standortbestimmung» für die Notengebung in Geräteturnen und Gymnastik gäbe es am Freitagabend, 22. Juni. Dann starten Reichenburg und Buttikon-Schübelbach, die Organisatoren. Einfluss nehmen wird Bollmann nicht. «Es werten versierte Richter, die auch am Samstag im Einsatz sind. Im Geräteturnen zum Beispiel Yvonne Stachel, Cindy Späni, Tamara Litschi und mein Götti Otti Bollmann. Sie haben jahrzehntelange Erfahrung und wissen, was sie tun.» Zuerst, so Bollmann weiter, freut er sich aber auf die Einzel- und Jugendwettkämpfe am Samstag und Sonntag. Auch hier erwartet Bollmann, der als Leichtathlet schon mehrere Zehnkämpfe bestritt, «hochklassige Wettkämpfe».

Bollmann wird bei den Vorbereitungen und während des Wettkampfs stets Michael Kistler (STV Reichenburg) an der Seite haben, der designierte Nachfolger Bollmanns. «Er wird wie eine Fliege an mir kleben», lacht er. «Er soll Erfahrungen sammeln können, schliesslich wird er in sechs Jahren am nächsten Kantonturnfest dieselbe Funktion haben wie ich.» (red)

**Ein tolles Showprogramm**

**Am Turnfest-Schlussstag (24. Juni) werden spektakuläre Show-Vorführungen geboten.** «Wettingen hat zwar abgesagt», sagt Bollmann. **Es sei aber die bisher einzige Absage, freut er sich.** «Wir haben diverse Schwyzer und ausserkantonale Vereine. Und die Jugend-Gymnastik Wangens hat angefragt, ob sie auftreten könnten. Sie würden sich enorm freuen, sagten sie. **Und sie turnen auch – ob es nun in den Zeitplan passt oder nicht.**» (red)



Marco Bollmann in seinem Büro zu Hause in Trachslau.

Bild zvg

# Erfahrungen an der EM gesammelt

Die Athletinnen des Aerosport Club Wollerau reisten an die Europameisterschaften in Karlsbad (Tschechien).

In Karlsbad, im Westen Tschechiens, kämpften Athletinnen und Athleten aus ganz Europa in sieben Kategorien, vier Sport Aerobic (Einzel Frauen, Einzel Männer, Duos und Trios) und drei Fitness-Gruppenkategorien (Step, Performance und Grande Aerobic Teams). Die Teilnehmer und die Zuschauer der Sport Aerobic und Fitness Europa-Meisterschaften erwarteten drei Tage voller sportlicher Höchstleistungen, spannende Wettkämpfe und attraktive Shows. Die sportlichen Leistungen zeigten die Teilnehmenden in einer zweiminütigen Kür, die neben den turnerischen Elementen auch einen tänzerischen Teil, im Einklang mit der Musik, hat.

Der Verein Aerosport Club Wollerau (ASCW) ist mit einem Team von acht Sportaerobic-Mädchen zu den Europa-Meisterschaften gefahren. Das ASCW-Team zählte zwei Nachwuchsathletinnen, Samira Hutter und Julia Sterki, die für das erste Mal an den Europa-Meisterschaften teilnahmen. Sie starteten in der Kategorie Kadett Duo und Einzel Frauen. Sie hatten ihr Bestes gegeben und sich nach jedem Durchgang verbessert und schlussendlich Platz sechs im Duo erreicht. Im Einzel klassierte sich Hutter auf dem 16. und Sterki auf dem 17. Schlussrang.

## Grosse Herausforderung in neuer Kategorie

In der Kategorie Junior Einzel Frauen starteten Sarina Strecke, Lina Brosi



Die ASCW-Equipe an den Europameisterschaften im tschechischen Karlsbad.

und Anna Molnar. Da sie dieses Jahr ihren vierzehnten Geburtstag feierten, gingen sie erstmals in der Kategorie Junior ins Rennen. Trotz guten Leistungen verpassten alle drei die Halbfinals und klassierten sich auf den Rängen 14 (Strecke), 16 (Brosi) und 17 (Molnar).

Für die zweite EM-Finalqualifikation des ASCW sorgte das Duo mit Sarina Strecke und Lina Brosi in der Kategorie Junior, indem es Platz vier belegte. Anna Molnar und Flavia Steiner bildeten das zweite Junior-Duo des ASCW und wurden im Halbfinal Fünfte. Beide Junior-Duos können für

ihre erste Jahr in der neuen Alterskategorie zufrieden sein, da sich der Sport Aerobic in den letzten zwei Jahren sehr schnell entwickelt hat.

## Starke Konkurrenz

Die bald 16-jährige Liz Brem startete im vergangenen Jahr noch in der Kate-

gorie Junior und nahm nun das erste Mal in der Kategorie Adult teil. Trotz guten artistischen Noten verfehlte sie knapp die Halbfinals und wurde Dreizehnte. Ihre Teamkollegin, Jana Kruschitz, bald 22 Jahre alt, erreichte Platz elf und damit die Halbfinalqualifikation. Mit einer starken Kür-Vorführung schloss sie auf dem elften Rang ab. Brem und Kruschitz waren beide glücklich, unter dieser grossen Konkurrenz – Profi- und Hobby-Athleten gehen in der Adult Kategorie gemischt an den Start – so gute Leistungen gezeigt zu haben. (eing)

## Schnuppertrainings im Aerosport Club Wollerau

Der Aerosport Club Wollerau bietet ein **Training an für Kinder und Jugendliche**, die springen, tanzen, turnen zu Musik cool finden. Nach einem gründlichen Aufwärmen werden diverse **Fitness- und Tanzschritte** sowie technische Elemente (Sprünge, Spagatte, Liegestütze, Winkel) geübt. Neben des **technischen Teils kommt das Künstlerische nicht zu kurz**: In einer Kür werden die Elemente passend zu Musik zusammengefügt. Interessierte können sich für ein Probetraining an Nathalie Schäfer wenden (nathalie.schaefer@hispeed.ch).

## Biker oder Läufer – wer ist schneller auf dem Etzel?

Im September findet die 10. Austragung des Bergzeitfahrens auf den Etzel statt. Anlässlich des Jubiläums findet erstmals auch ein Berglauf statt.

Bereits seit 2009 wird das Etzelbergzeitfahren vom Joggerträff Triathlonclub Pfäffikon (JTTRI.ch) ausgetragen. Bisher war dieser anspruchsvolle Wettkampf über acht Kilometer und rund 700 Höhenmeter den Bikern vorbehalten. Neu wird es auch eine Kategorie für Läuferinnen und Läufer geben.

So stellt sich die Frage: Wer kann zuerst den Blick vom Hochetzel genießen, Läufer oder Biker? Zu dieser Frage meint Heinz Wyler vom Jogger-Träff: «Die Mountainbiker haben in den letzten Jahren bewiesen, dass sie mit Zeiten von etwas über 30 Minuten sehr schnell sind. Ein guter Läufer ist in den steilsten Passagen jedoch tatsächlich schneller als der Biker. Den Vorsprung der Biker aus dem ersten flacheren Streckenteil bis nach Wilen kann er jedoch kaum aufholen.»

Und Silvio Ziegler vom JTTRI sagt: «Wir freuen uns auf den Vergleich der beiden Sportarten und werden am Abend einen Spezialpreis Etzel-Queen und Etzel-King verleihen.»

Gestartet wird wie üblich bei der Sportanlage Chrummen in Freienbach, der Zieleinlauf befindet sich beim Gasthaus «Etzel-Kulm».

## Das Training startet jetzt

Jeder Starter erhält einen Goody Bag des Hauptsponsors X-Bionic. Nebst den Pokalen für die schnellsten drei Bikerinnen und Biker sowie Läuferinnen und Läufer werden an der Rangverkündigung unter sämtlichen Teilnehmenden weitere attraktive Preise verlost. Die Organisatoren raten deshalb: Sofort mit dem Training beginnen, es ist schon bald September. (eing)



Silvio Ziegler (links), Präsident JTTRI, und Heinz Wyler, Leiter Jogger Träff, beim Startplatz Chrummen. Im Hintergrund das Ziel Hoch-Etzel.

## «Es ist mehr ein Koordinieren als ein Arbeiten»

Wie organisiert man einen mehrtägigen Sportanlass für mehr als 4000 Teilnehmer? Die OK-Mitglieder des Schwyzer Kantonturnfests in Buttikon und Reichenburg geben Einblick in ihr Tun. Zum Schluss: TK-Chef Nico Marthy.

Der Sport wird beim Schwyzer Kantonturnfest ins Zentrum gestellt. Deshalb ist das Ressort TK (Technische Kommission) so etwas wie das Herzstück des OK. Dieses wird von Nico Marthy (32) geführt – in enger Zusammenarbeit mit Gesamtwettkampfleiter Marco Bollmann. Vereinfacht gesagt sieht das so aus: Bollmann ist verantwortlich für die Wettkämpfe, Marthy für alles andere – Auszeichnungen und damit verbunden die Rangverkündigungen, die Wettkampfanlagen, das Rechnungsbüro, die Speaker, sämtliches Wettkampfmateriale. «Meine Aufgabe war mehr ein Koordinieren als ein Arbeiten im eigentlichen Sinn», sagt Marthy. «Ich musste dafür sorgen, dass alle Zahnräder ineinander laufen, die Informationen fließen, die Schnittstellen abgedeckt werden.» 25 bis 30 Sitzungen habe er in den vergangenen Monaten besucht. «So genau weiss ich das nicht mehr», sagt Marthy lachend.

**Benkner nehmen Gerüst gleich mit** Sein Arbeitsaufwand sei «sicher nicht zu wenig», jedoch auch nicht «viel mehr als erwartet» gewesen, so Marthy, der einst als starker Leichtathlet mit Spezialität Zehnkampf für die Nationalmannschaft im Einsatz stand.



Schwyzer Kantonturnfest  
noch 2 Tage



Nico Marthy

Bild zvg

Er sei froh gewesen, sagt Marthy weiter, dass er mit gewissen Unterressorts wenig bis nichts zu tun hatte. Zum Beispiel mit dem Rechnungsbüro. «Markus Romer ist ein echter Glücksgriff», sagt Marthy über den Reichenburger, der reichlich Erfahrung mitbringt. «Er hat mit seinem Team alles organisiert: Vom Aufbieten der Helfer, über die Planung von Schulungen der Auswertungs-Software, bis hin zur Vorbereitung aller Wertungsblätter.»

Mit Marcel Maspoli stand auch dem Bereich Auszeichnungen ein erfahrener Turner vor: Der Buttikner organisierte Kränze oder Medaillen, die, bevor das Turnfest startete, lobende Rückmeldungen ausgelöst haben. «Die Auszeichnungen und auch Leiterpreise liessen wir uns etwas kosten. Wir wollten schöne Erinnerungsstücke», sagt Marthy. Mehrere Zehntausend Franken wurden dafür ausgegeben.

Ein weiterer grosser Punkt: Das Beschaffen von Wettkampf-Material. 212 Zeilen umfasst die entsprechende Liste. Darauf geführt sind Barren, Matten oder Trampoline, aber auch Kleinigkeiten wie Messbänder, Markierungsbänder oder Stoppuhren. Dieses wurde in erster Linie aus den Beständen der organisierenden Turnvereine genommen. Ohne das grosszügige Entgegenkommen umliegender Turnvereine wäre es aber nicht möglich, genügend Material zu beschaffen. Der STV Lachen liefert Unmengen an Leichtathletik-Geräten, der STV Wangen viele Barren und Matten, und aus Bilten kommen praktisch alle Steine für das Nationalturnen. Das Schaukelring-Gerüst, das in der Turnhalle Buttikon gestellt wird, kommt aus Benken. «Die Benkner helfen am Sonntag beim Abbau mit und nehmen das Gerüst gleich mit nach Hause – für eine Kiste Bier», erzählt Marthy.

## Bekannte Speaker-Stimme

Viel Arbeit nahm Marthy auch das Speaker-Team ab. Es kontaktierte die Teilnehmer und verfügt nun über detaillierte Informationen von 100 Vereinen. Sechs Personen leihen dem Kantonturnfest ihre Stimme. Besonders am kommenden Wochenende, wenn an drei verschiedenen Orten Wettkämpfe über die Bühne gehen, sei die Koordination nicht ganz einfach. Zum Team gehört auch die auf Sportplätzen wohl bekannteste Stimme der Region. Fabian Rhyner aus Schindellegi, stets an Schwingfesten im Einsatz, sitzt am Samstag in Reichenburg am Nationalturntag vor dem Mikrofon. (red)

SPIELREGELN ABSEITS DES FELDES

# Ball rollt, Lärm kommt

Heute beginnt die WM. Des einen Freud, des andern Leid. Gerade Fussball-Desinteressierte stören sich häufig an Lärm- und anderen Belästigungen.

Sie interessieren sich nicht für das Sportspektakel in Russland? Keine Sorge. Der ein oder andere Nachbar wird dennoch dafür sorgen, dass Sie stets auf dem Laufenden sind. Vor allem wenn die Nati spielt. Aber wie viel Jubel und Gebrüll muss toleriert werden? Was ist generell in der Fussball-Ekstase erlaubt und wo hört der Spass auf?

Gleich vorweg: Den Fernseher aus dem Fenster schmeissen, wenn die eigene Mannschaft verliert, oder der Schiedsrichter einen Fehlentscheid fällt, ist verboten. Dasselbe gilt für Blumentöpfe. Beim Sturz auf die Strasse könnten sie

ja den unheilvollen Umweg über den Kopf eines Passanten nehmen.

Neben offensichtlich nicht erlaubten Handlungen gibt es aber auch Bereiche, in denen sich viele unsicher sind, was man darf und was nicht. Gemäss Hanspeter Krüsi, Mediensprecher der Kantonspolizei St. Gallen, gilt: «Laut gefeiert werden darf bis eine Stunde nach Spielende, maximal jedoch bis Mitternacht.»

**Normal feiern erlaubt**

Krüsi bringt den Ansatz der Kapo auf den Punkt: «Die Kantonspolizei ist im Kleinen tolerant und im Grossen konsequent.» Für normales Feiern zeigt man deshalb Verständnis. «Auch unter uns sind einige Fussballfans, doch trotzdem gibt es beim Feiern Regeln», räumt Krüsi ein. Diese müssten durchgesetzt werden. Und deshalb der Aufruf: «Wir ap-

pellieren an die Vernunft der Leute und bitten, Rücksicht zu nehmen.»

Was den Lärm betrifft, sind die Menschen übrigens während eines solchen Ereignisses generell etwas toleranter: «Wir stellen fest, dass bei solchen spontanen Veranstaltungen die Toleranz der Bevölkerung grösser ist als beispielsweise bei dauerndem Lärm eines Gartenrestaurants.»

Wird die Polizei dennoch gerufen, dann suche man zunächst das Gespräch, so Krüsi. «Wird Einsicht der Lärmenden erkannt und lassen es die Umstände zu, bleibt es zunächst bei einer Verwarnung.»

**Feiern ja – Randalen nein**

Trotz allen Verständnisses: Klar verboten sind Sachbeschädigungen, Körperverletzung oder Tätlichkeiten. Diese würden wie üblich geahndet und seien zu keiner Zeit tolerier- oder entschuldbar. Denn, und das sagt Krüsi ganz unmissverständlich: «Wenn es um die Sicherheit geht, kann die Kantonspolizei kein Auge zudrücken.» Es herrsche eine Nulltoleranzgrenze. So gelten zum Beispiel auch im Strassenverkehr die normalen Regeln. Gegenstände aus dem Fenster halten oder gar werfen ist verboten, genauso das Hinauslehnen.

Zusammengefasst: Das Geheimnis, wie alle glücklich sein können, ist die richtige Mischung aus Toleranz auf der einen und Rücksichtnahme auf der anderen Seite. Dann freuen sich auch das TV-Gerät – und der Blumentopf.

Michel Wassner



Anpfiff – Ausnahmezustand? Auch während der WM ist nicht alles erlaubt.



www.sanjo.ch

IM SCHEINWERFERLICHT



## Nicolas Keller (31), Reichenburg, Festwirt Schwyzer Kantonturnfest

Am Schwyzer Kantonturnfest an den kommenden beiden Wochenenden in Buttikon sorgen Nicolas Keller und sein Helferteam dafür, dass Sportler und Gäste schnell und gut bedient werden.

**Verfügen Sie bereits über Erfahrungen als Festwirt?**

An der Kantonal-Meisterschaft 2012 in Reichenburg war ich bereits für den Bereich verantwortlich. Und man trifft mich immer wieder mal als Festwirt an Turnshows, Chilbis oder der Fasnacht an.

**Haben Sie sich vorbereitet?**

Ich habe im Vorfeld alle möglichen Anlässe besucht und mich mit den Festwirten ausgetauscht. Ihre positiven Erfahrungen setzen wir gerne um. Das Ziel ist: Niemand soll bei uns lange auf sein Essen und Trinken warten.

**Was gehört alles zu Ihrem Bereich?**

Mein Team und ich sind für die Planung und Betreuung der Festwirtschaften in Lachen, Buttikon und Reichenburg zuständig. In Buttikon sind

das das grosse Festzelt, Fassung rund 3500 Gäste, die «Fress»-Meile, das Kafi- sowie Bar-Zelt, die Bier- und Wein-«Schwemme» und die Aussenstände.

**Und ausserdem?**

Wir bewirtschaften noch das WM-Zelt. Das ist übrigens auch unter der Woche geöffnet. Dort werden alle Turnier-Spiele übertragen.

**Da wird sicherlich allerhand verzehrt an so einem Anlass?**

Ganz sicher. Alle Lager in und um Buttikon sind bis zum Bersten gefüllt.

**Womit?**

Mit 30000 Flaschen Bier, 1500 Flaschen Wein und 13000 Litern Mineralwasser.

**Und zu essen gibt es auch?**

Bei uns wird jeder satt. Wir gehen davon aus, dass wir jeweils eine Tonne Brot und Pommes austeilen. Dazu noch 6000 Grillwürste, 3000 selbst gemachte Sandwiches und 600 Kilogramm Fischknusperli und vieles mehr. En Guete!

www.ktf2018.ch

LESERWITZE

«Fritzchen erzählt seiner Mutter vom Religionsunterricht: «Die heiligen drei Könige waren Berufspolitiker.» «Wie kommst du denn drauf», fragt ihn die Mutter erstaunt. «In der Bibel steht: Sie legten die Arbeit nieder, zogen schöne Gewänder an und gingen auf Reisen.»

Silvia Schenkel, Ermenswil

Der Mesmer entdeckt Schlittschuhe in der Sakristei und fragt erstaunt: «Wem gehören die?» Der kleine Ministrant Bruno grinst und antwortet: «Wahrscheinlich den Eisheiligen.»

Chiara Tschümperlin, Goldingen

Für jeden veröffentlichten Witz erhalten Sie 10 Franken. Bitte schicken Sie Ihren Lieblingswitz an: Obersee Nachrichten, Leserwitze, Hauptplatz 5, 8640 Rapperswil, oder redaktion@obersee-nachrichten.ch.

AUFGELESEN



«Da können wir uns alle nur verneigen.»

So äussert sich Roger Federer anlässlich seiner Rückkehr auf den Tennisplatz über seinen Lieblings-Rivalen Rafael Nadal.

Das klingt ja fast nach Majestäts-Huldigung – und das von King Roger persönlich.



«Der Zürichsee ist meine Badewanne.»

Wasser scheint das Element von Ex-Wetterfeh Linda Gwerder zu sein. Jeden Morgen geht's als erstes in den See. Da hilft es natürlich, wenn man vorher schon weiss, ob's regnen wird.



«Wenn, dann hatte ich Sex mit dem Gewinner.»

Bachelorette Adela zu den Gerüchten um ihr Liebesleben. Licht ins Dunkle bringt sie damit kaum. Erst kommende Woche wird bekannt, ob sie und Cem ein Paar sind.

mende Woche wird bekannt, ob sie und Cem ein Paar sind.



«Die guten Dinge im Leben sind mit dir noch besser.»

Dieses Kompliment richtet die verliebte Lara Gut an ihr Herzblatt Valon Behrami. Wollen wir hoffen, dass ihm die schönen Worte auch Motivation sind, die WM zu einem besseren Ding zu machen.



SCHWYZER KANTONALTURNFEST 2018 IN BUTTIKON

# Ein Sportfest für alle

Mit dem Schwyzer Kantonturnfest geht an den kommenden zwei Wochenenden der grösste Sportanlass, den die Obermarch je gesehen hat, über die Bühne. Mit dabei: Knapp 1000 Turner aus der Region Obersee.

Turnfesten eilt bisweilen ein zweifelhafter Ruf voraus. In der öffentlichen Wahrnehmung hat das «Fest» eine weit höhere Bedeutung als das «Turnen» an sich. Doch selbst wenn die beiden Begriffe nur schwer voneinander zu trennen sind, gehen die Organisatoren des Schwyzer Kantonturnfests 2018 andere Wege. Der Sport wird konsequent in den Vordergrund gestellt. So, wie es die organisierenden Turnvereine Buttikon-Schübelbach und Reichenburg vorleben.

Es war nie das Ziel, das grösste Turnfest des Jahres zu organisieren. Im Vordergrund standen bestmögliche Bedingungen und ideale Wettkampfanlagen. Dies unterstreichen die ersten Worte, die OK-Präsident Hanspeter Rast vor vier Jahren aussprach, als er für das Amt zugesagt hatte: «Qualität vor Quantität». Das Organisationskomitee – mittlerweile auf 65 Köpfe angewachsen – arbeitet nach diesem Leitspruch.

Offensichtlich ist dies in der Turnschweiz angekommen. Ein grosser Teil der Spitzenvereine wird im Juni



Die kommenden zwei Wochenenden stehen die Turner im Mittelpunkt.

in der March am Start sein. So auch der STV Wettingen, dreifacher Eidgenössischer Turnfestsieger und 46-facher Schweizer Meister. Die Aargauer sind Aushängeschild eines hochklassigen Starterfelds. Es sind derart viele Spitzenvereine am Start,

das das Schwyzer Kantonturnfest das mit Abstand bestbesetzte Turnfest des Jahres ist. Neben den vielen starken Sektionen aus March und Höfen sind auch die Riegen aus Benken, Eschenbach oder Wattwil zu erwähnen.

Bevor es am 23. Juni in Buttikon zu den Vereinswettkämpfen der Erwachsenen kommt, messen sich die Einzelturmer am kommenden Wochenende untereinander. Am Samstag starten in Lachen die Leichtathletik-Wettkämpfe (mit dem Eidgenössischen Turnfestsieger im

Zehnkampf, Michael Bucher), in Reichenburg die Nationalturn-Bewerbe (mit dem mehrfachen Eidgenössischen Kranzschwinger Andi Imhof) und in Buttikon treten die Geräteturner an. Ein ganz besonderes Spektakel bietet sich am Sonntag. Dann treten rund 1000 Kinder zu den Vereinswettkämpfen an.

Auch neben dem Sport wird einiges geboten. In den grossen Festzelten spielen bekannte DJs und Bands auf, die Patrouille Suisse zeigt über den Köpfen der Festbesucher ihr Können und ein grosses WM-Zelt, das vom 16. bis 23. Juni täglich geöffnet hat, überträgt die Partien der Fussball-Weltmeisterschaft live. (ON)

Mehr auf [www.ktf2018.ch](http://www.ktf2018.ch)

## Diese Turnvereine vom Obersee sind am Start

Altendorf, Benken, Bilten, Buttikon-Schübelbach, Dürnten, Ebnet-Kappel, Ernetschwil-Geberlingen, Eschenbach, Galgenen, Kaltbrunn, Lachen, Näfels, Netstal, Oberurnen, Pfäffikon-Freienbach, Reichenburg, Schindellegi, Siebnen, Tuggen, Wägital, Wangen, Wattwil und Wolleraubäch.

# MANOR<sup>®</sup> FOOD

## HITS DER WOCHE

Gültig bis **18. Juni 2018** oder solange Vorrat.

**SUPER HIT 50%**

**DORSCHFILET ROYAL**  
LEINENFANG / GEFANGEN IM NORDOSTATLANTIK

**2.60** statt 5.25 / 100 g

**Ktipp**  
sehr gut  
K-Tipp Test Nr. 16/2017



**50%** **TESTSIEGER!**  
RINDSHACKFLEISCH / SCHWEIZ  
**9.50** statt 19.- / kg



**35%** **KIRSCHEN VIGNOLA** / ITALIEN  
**3.95** statt 6.50 / 500 g



**50%** **HEIDELBEEREN** / SPANIEN  
**9.95** statt 19.80 / 1 kg



**2+1 GRATIS** **CHICCO D'ORO / TRIO-PACK**  
BOHNEN ODER GEMAHLEN  
**19.95** statt 30.90 / 3 x 500 g  
z. B. Bohnen



**30%** **SETTE BELLO 2017, PRIMITIVO SALENTO IGT AMABILE\***  
**7.95** statt 11.50 / 75 cl



**20%** **CHAMPAGNE TAITTINGER BRUT RÉSERVE, WORLD CUP EDITION RUSSIA 2018\***  
**33.50** statt 43.50 / 75 cl

\* Weinangebot im Onlineshop gültig bis Sonntag, 17.6.2018: [manor.ch/wein](http://manor.ch/wein)

# March Anzeiger

WOCHENEND-AUSGABE

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Freitag, 15. Juni 2018 | Nr. 112 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



**Redaktion:** Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch  
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch  
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

**Abo-Dienst:** 055 451 08 78 / 75  
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

**Inserate:** Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89  
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



**Velotest:**  
Primarschüler in  
Altendorf traten zum  
Velotest an. SEITE 9



**Gastaustausch:**  
Bischof spricht in  
der Messe über sein  
Kamerun. SEITE 7



Der Wunsch der elfjährigen Aileen Rauchenstein wurde wahr. Bild Silvia Gistler

## «Möchte noch nicht berühmt sein»

Irgendwann möchte die Lachner Schülerin Aileen (11) mit der Musik ihr Geld verdienen. Doch noch möchte sie nicht berühmt sein, sagt sie selbst. Wie es sich anfühlen kann, erfuhr sie am Dienstag, als sie gemeinsam mit der kanadischen Rockband Nickelback auf der Bühne im Hallenstadion das Lied «Rockstar» singen durfte – und im Anschluss wie ein kleiner Star gefeiert wurde. «Leute wollten Selfies von mir und erkannten mich trotz Regenjacke im Parkhaus wieder», erzählt sie. (sig)

Bericht Seite 32

## Pfäffiker Tal vor Deponie schützen

Im Gebiet Tal – Talweid – Weingarten – Joch in Pfäffikon ist eine Grosse deponie für Aushubmaterial geplant. Das Bürgerforum Freienbach findet, dass diese naturnahen Gebiete davor zu schützen sind und hat eine Petition zu Händen des Freienbacher Gemeinderats lanciert. In den nächsten Tagen erhalten die Einwohner von Freienbach die Petition zur Unterzeichnung. Das Bürgerforum Freienbach will bis am 25. Juni möglichst viele Unterschriften sammeln. Denn Rebberge, Wiesen, Obstbäume und Bäche sollen für die nächsten Generationen erhalten bleiben. (red)

Bericht Seite 5

# Der Kapo-Logistikchef handelte illegal mit Waffen

Bei der Schwyzer Kantonspolizei verschwand Munition im Wert von Zehntausenden von Franken.

Es hört sich an wie der Plot eines Krimis, was völlig überraschend ans Tageslicht kam – allerdings nicht durch die Schwyzer Polizei oder Behörden, sondern durch einen Artikel in der gestrigen Ausgabe des «Tages-Anzeigers».

Es begann im April, als die Kantonspolizei Schwyz per Stelleninserat einen neuen Logistikchef suchte. Diese Ausschreibung an sich ist nichts Spezielles, doch jetzt kam die abstruse Vorgeschichte ans Licht: Der vormalige Amtsinhaber steht nämlich unter Verdacht der Widerhandlung gegen das Kriegsmaterialgesetz, Widerhandlung gegen das Waffengesetz, Begünstigung

und Verletzung des Amtsgeheimnisses. Er soll gar an illegalem Waffen- und Munitionshandel im Internet beteiligt gewesen sein. Es fanden verschiedene Hausdurchsuchungen der Bundesanwaltschaft mit Unterstützung von fedpol sowie der Kantonspolizei Zürich statt. Im Haus des Logistikchefs in Einsiedeln fand man so viele Waffen, dass die Autos der Bundeskriminalpolizei zu klein waren, um sie alle abzutransportieren. Ein grösseres Fahrzeug musste her...

### Munition ist verschwunden

Es kommt sogar noch dicker: Anscheinend trafen sich die Kunden und der Waffenhändler jeweils auf einem Park-

platz beim Kloster, zusammen feuerten sie in einem nahen Steinbruch Probeschüsse ab. Unterdessen stellte das Schwyzer Polizeikommando eigene Nachforschungen zu diesem Fall an und stellte fest, dass es bei den Munitionseinkäufen Unstimmigkeiten gibt. Bestellungen im Wert von mehreren Zehntausend Franken sind nicht mehr auffindbar. Korpswaffen sind allerdings nicht betroffen.

### Wieder auf freiem Fuss

Der inzwischen freigestellte Logistikchef war während 16 Jahren bei der Kantonspolizei Schwyz für Beschaffungen aller Art zuständig. Auch Waffen und Munition gehörten dazu. Die

Ermittlungen gegen den Mann waren auch für seine Kapo-Kollegen eine böse Überraschung.

Die heisse Spur führte ursprünglich von Süddeutschland nach Schwyz: Gemeinsam mit einem deutschen Waffennarr soll der zivile Polizeiangestellte im Darknet Waffen verkauft haben. Der Deutsche ist wegen Waffendelikten bereits rechtskräftig verurteilt. Der Schwyzer wurde rund zwei Monate lang in Untersuchungshaft gesetzt, unterdessen ist er wieder auf freiem Fuss, da keine Fluchtgefahr bestehe. Die Stelle des Logistikchefs bei der Kapo wurde wieder besetzt.

Bericht Seite 3



## Mögen die Spiele beginnen

15 Jahre ist es her, seit in der March mit dem Linthverbandsturnfest (im Bild) der letzte Mammutanlass der Ausserschwyzer Turnfamilie über die Bühne ging. Nun startet morgen in Buttikon das Schwyzer Kantonaltturnfest. Nervös ist OK-Präsident Hanspeter Rast deswegen aber nicht. Sportlich wird ein Höhepunkt den anderen jagen. Im Fokus steht auch Andi Imhof, einer der besten Schweizer Nationalturner der Geschichte (Interview Seite 3, Berichte Seiten 17 und 18). Text red / Bild Archiv

## Ein Spital für die Zukunft bauen

Die Spital Lachen AG plant am bestehenden Standort in Lachen die Gesamterneuerung ihrer Infrastruktur. Gestern Abend wurden die Anwohner über das Projekt Futura informiert. Es sieht vor, im besten Fall bis im Jahr 2028 in vier Etappen alle Teile ausser dem neuesten Bettentrakt, dem neuen Operations-Trakt und dem Altbau zu ersetzen und zu ergänzen. Die Parkplätze würden in den Boden verlegt, mit weniger Betten als heute wird dem Trend zu mehr ambulanten Behandlungen Rechnung getragen. Es wurde zudem betont, dass diese Pläne durchaus zur angedachten Fusion mit dem Spital Einsiedeln passen. Denn der Fokus liegt weiterhin auf zwei Standorten. Die Erneuerungspläne umfassen auch die Parzelle des früheren Restaurants «Alpenrösl», welche noch umgezogen werden muss. In einer Woche wird am Infoabend der Gemeinde Lachen über die Umzonung und die aktuelle Vorstudie für eine Gesamterneuerung des Spitals informiert. Die Kosten werden derzeit auf rund 150 Millionen Franken geschätzt. Erster Schritt auf dem weiteren Weg ist die Evaluation eines Generalplaners. (fs)

Bericht Seite 5

REKLAME

Natürlich aus dem Eichenfass

MOHL

## Mehr Streiktage aber weniger Streikende

2017 ist es in der Schweiz zu elf Arbeitsniederlegungen mit 455 beteiligten Arbeitnehmenden gekommen, nach acht Streiks mit 2181 Streikenden im Vorjahr, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) gestern mitteilte. Trotz deutlicher Abnahme der am Streik beteiligten Personen hat sich die Zahl der mit der Arbeitsniederlegung ausgefallenen Arbeitstage von

1004 im Vorjahr auf 3578 Tage erhöht. Dieser Anstieg ist laut Auskunft des BFS auf drei Streikaktionen zurückzuführen: Auf die Arbeitsniederlegung von rund 200 Angestellten von ABB Sécheron in Genf, den Streik beim US-Laboraüsther Thermo Fisher in Ecublens VD und den Arbeitskampf bei der Schifffahrtsgesellschaft NLM am Lago Maggiore. Nicht

in der Statistik enthalten ist dagegen der Streik der rund 2000 Angestellten des Kantons Genf Anfang Dezember 2017. Diese sind innert zehn Tagen zweimal auf die Strasse gegangen, um gegen die Sparpläne der Regierung zu protestieren. Weil diese Streikaktionen jedoch jeweils weniger als einen Tag gedauert haben, sind diese in der BFS-Statistik nicht erfasst. (sda)

REKLAME

SHIRIN fliegenderteppich 40 Jahre Erfahrung

Auf das gesamte Teppichsortiment & Bronzefiguren bis 7. 7. 2018

55% Rabatt

Churerstrasse 154/158, 8808 Pfäffikon  
Tel. 055 420 49 10, www.fliegenderteppich.ch



Markus Romer und seine Ü35-Kollegen des TV Reichburg trainieren fürs Volleyball-Turnier am Turnfest.

# Ein Turnfest für alle

Am 16. und 17. Juni sowie am 23. und 24. Juni findet das hochkarätige Schwyzer Kantonturnfest in vier Ausserschwyzern Gemeinden statt. Dass auch die Richtigen gewinnen, dafür ist Markus Romer verantwortlich.

TEXT MONIKA BURRI SUTER FOTO PIT BÜHLER

Impressum: Coop, Region Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich, Postfach, 5600 Lenzburg 1; Tel. 062 885 91 91; Redaktionsleitung: Patrick Häflicher

## ANDERMATT

Coop Ride the Alps



FOTO ZVG

Die Eventserie «Coop Ride the Alps» ermöglicht ein Veloerlebnis der Extraklasse: An ausgewählten Daten sind Schweizer Passstrassen exklusiv für Radfahrerinnen und Radfahrer reserviert. So auch der Oberalp, der am Sonntag, 24. Juni, exklusiv für Zweiräder geöffnet ist. Das Besondere an diesem Anlass ist zudem die Möglichkeit, sich dank «Chasing Cancelera» zusätzlich auch mit dem Meister messen zu können. Ab sofort kann man sich für alle Anlässe des «Coop Ride the Alps» anmelden. Detaillierte Infos sind auf der Internetseite zu finden. BUM

[www.coop-ridethealps.ch](http://www.coop-ridethealps.ch)

## VERLOSUNG

**Startplätze zu gewinnen!** Die Coopzeitung verlost 10 Startplätze für «Coop Ride the Alps» über den Oberalp vom 24. Juni. **So können Sie gewinnen:** Tel.: 0901 88 85 56 (Fr. 1.–/Anruf vom Festnetz). Sprechen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse auf das Band. Gratisteilnahme: unter unten stehendem Link. **Teilnahmeschluss:** Montag, 18. Juni 2018, 16 Uhr. Teilnahmebedingungen: siehe Impressum Seite 5.

[www.coopzeitung.ch/winze](http://www.coopzeitung.ch/winze)

Als Primarlehrer hat Markus Romer (50) ein Flair für Zahlen. Das macht sich auch der Schwyzer Turnverband zunutze: Romer leitet seit Jahren das Rechnungsbüro im Geräteturnen beim «Märchler-Derby». Bei ihm und seinem Team werden jeweils die ausgefüllten Notenblätter gesammelt und die Ranglisten erstellt.

«Das Kantonale ist aber ein anderes Kaliber. Wir benötigen die Unterstützung von 25 freiwilligen Helferinnen und Helfern, die in den drei Rechnungsbüros arbeiten werden», sagt er. Nur mit einer speziellen Software und der Infrastruktur einer IT-Firma lassen sich die immensen Zahlenmengen korrekt verarbeiten. Markus Romer begann seine Turnkarriere mit 16 Jahren im Turnverein Reichenburg. Mit 20 wurde er zum Oberturner ernannt und betätigte sich aktiv im Kantonturnverband. «Heute turne ich noch bei den Ü35-Männern. Es macht immer noch Spass, obwohl wir nicht mehr so ambitioniert Wettkampf betreiben», erklärt er.

### Turnen: polysportiv und sozial

Gerne erinnert er sich an seine Zeit als Aktiver an verschiedenen Turnfesten zurück. Vor fünf Jahren hätten er und seine Ü35-Kollegen in ihrer Kategorie am Eidgenössischen Turnfest den Sieg geholt. «Dieser kam total überraschend, um so mehr waren wir vollkommen aus dem Häuschen», erinnert sich der Reichenburger. Er ist zudem überzeugt, dass Turnen nebst dem positiven sportlichen Aspekt sozial einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Man könne in einer Gruppe gemeinsam viel erreichen, und das sei enorm wichtig, besonders auch für junge Menschen.

Dass der Turnsport immer noch beliebt ist, beweisen die Anmeldungen am Kantonalen: 4200 Erwachsene und Kinder werden ihre Leistungen an den vier Tagen bewerten lassen. «Diese grosse Teilnehmerzahl ist für uns vom OK und für die 600 freiwilligen Helferinnen und Helfer eine Motivationspritze», sagt Markus Romer. Nach rund vier Jahren Vorbereitungszeit für dieses Turnfest freuen sich nun alle, wenn es am Samstag, 16. Juni, endlich losgeht. Im Rechnungsbüro werden dann Tausende von Zahlen jongliert – damit auch sicher die Richtigen gewinnen.

## SCHWYZER KANTONALTURNFEST 2018

Anlass mit top Besetzung

Das «TurnFEST» – das Schwyzer Kantonturnfest 2018 – ist ein Anlass für alle. Neben zwei Sport-Wochenenden mit Turnen, Leichtathletik und Ballsport werden eine Flugshow der Patrouille Suisse, die Fussball-WM auf Grossleinwand und natürlich eine Party geboten. Am 16. und 17. Juni finden die Einzelwettkämpfe und die Jugendbeiträge statt, am 23. und 24. Juni treten die Vereine gegeneinander an. Die Organisatoren vom TV Buttikon-Schübelbach, TV Reichenburg und vom Kanton-Schwyz Turnverband freuen sich auf 170 Vereine und 4200 Turnende, davon 800 Kinder, aus 15 Kantonen. Der Anlass gilt insbesondere für die Spitzenvereine aus der ganzen Schweiz als Hauptprobe für das Eidgenössische Turnfest 2019.

[www.ktf2018.ch](http://www.ktf2018.ch)